



KIRCHLICHES AMTSBLATT

ERZBISTUM
HAMBURG

21. JAHRGANG

HAMBURG, 27. MÄRZ 2015

Nr. 4

INHALT

Art.: 37	Hirtenwort von Dr. Stefan Heße zum Amtsantritt als Erzbischof von Hamburg	41	Görlitz, Hamburg, Hildesheim, Magdeburg, Osnabrück und den Oldenburgischen Teil des Bistums Münster	51	
Art.: 38	Die päpstliche Ernennungsurkunde für Erzbischof Dr. Stefan Heße	43	Art.: 53	Ausführungsbestimmungen zum Ernennungs- verfahren der beisitzenden Richter am Gemeinsamen Kirchlichen Arbeitsgericht mit Sitz in Hamburg	52
Art.: 39	Die päpstliche Ernennungsurkunde für Erzbischof Dr. Stefan Heße (Übersetzung)	44	Art.: 54	Missa Chrismatis 2015	53
Art.: 40	Das Wappen des Hamburger Erzbischofs Dr. Stefan Heße	44	Art.: 55	Wirtschaftsplan 2015 des Metropolitankapitels	53
Art.: 41	Ernennung des Generalvikars	45	Art.: 56	Hinweise und Empfehlungen zum Aufruf zur Aktion RENOVABIS und zur Kollekte am Pfingstsonntag, 24. Mai 2015	53
Art.: 42	Bestätigung des Offizials	45	Art.: 57	52. Weltgebetstag für geistliche Berufe (26. April 2015) „Für Gott und die Menschen“	56
Art.: 43	Predigt von Bischof Dr. Franz-Josef Bode in der Feier der Weihe von Prälat Dr. Stefan Heße	45	Art.: 58	Hinweise zum Kirchenasyl	56
Art.: 44	Grußwort Seiner Exzellenz, Erzbischof Dr. Nikola Eterović, Apostolischer Nuntius	46	Art.: 59	Film – und Fernsehaufnahmen in Kirchen- räumen des Erzbistums Hamburg	56
Art.: 45	Grußwort von Herrn Olaf Scholz, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg	47	Art.: 60	Woche für das Leben (18. – 25. April 2015)	57
Art.: 46	Grußwort des Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Reinhard Kardinal Marx	48	Art.: 61	Warnungen der Apostolischen Nuntiatur in Berlin	57
Art.: 47	Grußwort von Bischof Gerhard Ulrich, Landesbischof der evangelisch-lutherischen Kirche in Norddeutschland	49	Art.: 62	Warnung vor gefälschten Bitten um Weiterleitung von Messstipendien	57
Art.: 48	Grußwort von Christine Roschlaub, Vorstand des Diözesanpastoralrats des Erzbistums Hamburg	50	Art.: 63	Beilage zum Kirchlichen Amtsblatt für das Erzbistum Hamburg Beschluss der Regionalkommission Ost der Arbeitsrechtlichen Kommission des DCV vom 29. Januar 2015 – Vergütungsrunde 2014/2015	58
Art.: 49	Namensnennung des neuen Erzbischofs im Hochgebet der Heiligen Messe	51	Art.: 64	Beilage zum Kirchlichen Amtsblatt für das Erzbistum Hamburg Aushilfen und Vertretungen	58
Art.: 50	Foto von Erzbischof Dr. Stefan Heße	51		Kirchliche Mitteilungen	
Art.: 51	Aufruf der deutschen Bischöfe zur Pfingstaktion RENOVABIS 2015	51		Personalchronik Hamburg	58
Art.: 52	Dekret zur Änderung des Dekrets über die Errichtung des Gemeinsamen Kirchlichen Arbeitsgerichts erster Instanz für die (Erz-) Bistümer Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz, Hamburg, Hildesheim, Magdeburg, Osnabrück und den Oldenburgischen Teil des Bistums Münster	51			

Art.: 37

Hirtenwort von Dr. Stefan Heße zum Amtsantritt als Erzbischof von Hamburg

Liebe Schwestern und Brüder im Erzbistum Hamburg,
am 26. Januar hat mich Papst Franziskus zu Ihrem
neuen Erzbischof ernannt. Zwischen der Ernennung
und der Bischofsweihe am 14. März lagen gerade ein-

mal acht Wochen. Wenn ich bedenke, dass ich mich
vor über 20 Jahren auf meine Priesterweihe sieben
lange Jahre vorbereiten konnte, ist mir jetzt ein wenig
mulmig zumute. Ich werde aber meinen bischöflichen
Dienst nicht anders angehen können als seinerzeit den
priesterlichen Dienst. Damals habe ich mir ein Wort
aus dem Abendgebet der Kirche gewählt, das wir
täglich beten und das so ähnlich im Martyrium des
hl. Stephanus, meines Namenspatrons, wiederkehrt

(Apg 7, 59): „Herr, auf dich vertraue ich, in deine Hände lege ich mein Leben.“

Mir bleibt im Moment gar nichts anderes übrig; ich bin fest überzeugt und habe es in den vergangenen Jahren immer wieder erfahren dürfen: Ich kann einem Gott vertrauen, der sich mir anvertraut. Gerade die letzten Wochen seit meiner Ernennung haben mich darin noch einmal bestärkt. Viele Menschen haben mir nicht nur gratuliert, sondern mir auch ihr Gebet zugesagt. Das Domkapitel hat mich gewählt, der Papst hat mich ernannt. All das sind Vertrauenserweise. Im Vertrauen auf Gott komme ich in das Erzbistum Hamburg. Ich fühle mich verbunden mit den vielen Christen meiner neuen Diözese, nicht zuletzt auch mit dem seligen Eduard Müller, einem der Lübecker Märtyrer, der meinen Primizspruch auf seine Art und Weise in ein Gebet umgewendet hat:

Herr, hier sind meine Hände,
lege darauf, was du willst,
nimm hinweg, was du willst.
führe mich, wohin du willst.
In allem geschehe dein Wille.

In diesem Vertrauen komme ich nach Hamburg, nach Schleswig-Holstein und Mecklenburg. In diesem Vertrauen komme ich zu Ihnen in die Gemeinden und auch zu vielen Menschen, die sich noch nicht oder nicht mehr zur Kirche gehörig fühlen.

1. In diesem Vertrauen komme ich aus einem der ältesten Bistümer, von Köln, in die jüngste Diözese – und das auch noch als der derzeit jüngste deutsche Bischof. Ist die Kirche eigentlich jung oder ist sie alt? Gottlob hat das Christentum in unserem Land eine lange, großartige Geschichte, freilich auch mit manchen Schwachpunkten und Verirrungen. So ist es für mich eine große Ehre, hier im Norden in die Fußstapfen des heiligen Ansgar, eines großen Missionsbischofs, treten zu dürfen und nach Ludwig Averkamp sowie Werner Thissen der dritte Erzbischof von Hamburg zu sein. Erzbischof Werner, Diözesanadministrator Ansgar Thim und den beiden Weihbischofen Norbert Werbs und Hans-Jochen Jaschke möchte ich ganz herzlich für ihren treuen, einsatzbereiten und glaubensstarken Dienst in den vergangenen Jahren danken!

Ich bin der festen Überzeugung: Kirche ist kein Museum, und wir sind als Christen nicht dazu da, einzig und allein die Vergangenheit zu bewahren. Die Kirche hat den Auftrag, stets in der Gegenwart zu leben. Dabei kommt sie scheinbar in die Jahre, aber entscheidend ist, dass wir Christen uns ständig verjüngen. Ich bin dankbar für die Glaubensdynamik in jedem einzelnen Christen. Ich schaue voll Freude auf die vielen Bewegungen und Aufbrüche und manche Gemeinschaft, die im Entstehen begriffen ist, und nicht zuletzt auf die

diakonischen und pastoralen Initiativen. Ich bin der festen Überzeugung, dass es der Geist Gottes ist, der die Kirche ständig jung halten kann und will und der ihr zu einem permanenten Verjüngungsprozess verhilft. Deswegen ist es nicht bloß eine fromme Rede, sondern Wirklichkeit, wenn wir als Christen immer dem sogenannten „jüngsten Tag“ entgegengehen. Wir sind zukunftsgerichtet und voller Dynamik.

2. Ich komme in die flächenmäßig größte Diözese Deutschlands. Sie umfasst Gebiete aus drei Bundesländern: Hamburg, Mecklenburg und Schleswig-Holstein. Als ich von meiner Berufung erfuhr, habe ich zuerst einmal die Landkarte ausgepackt und mir die Weite der Diözese vor Augen geführt. Ich werde zukünftig wahrscheinlich sehr häufig unterwegs sein und viele Wege mit dem Auto oder dem Zug zurücklegen. Dabei muss ich sicher auch mit den üblichen Problemen rechnen, manchem Stau, mancher Verzögerung oder Verspätung und vielleicht hier und da einmal mit einem Unfall.

Als Christen sind wir Pilger. Wir sind ständig im Aufbruch begriffen. Christsein bedeutet nicht, sich gemütlich in den Sessel zurückzulehnen. Christsein bedeutet vielmehr, aufzubrechen in die Weite des Lebens und in die Weite der Welt. Die Größe und Weite unseres Erzbistums Hamburg führt mir die Weite des Lebens der vielen Menschen vor Augen, die hier leben. Unser Bistum mit seiner Lage an den Küsten und mit den großen Häfen von Hamburg, Kiel und Rostock hat im wahrsten Sinne des Wortes Zugang zu der großen, weiten Welt. Die Weite des Lebens und die Größe des Menschen sind für mich etwas überaus Faszinierendes. Ich glaube, dass jedes Leben einen weiten Horizont braucht. Ansonsten würde es sich unter Preis verkaufen wollen. Das wird auf Dauer nicht gutgehen!

Die Größe und Weite unserer Diözese erinnert mich an das, was die Beter in den Psalmen sagen: „Du führst mich hinaus ins Weite“ (Psalm 18). Gott selbst ist schier unfassbare Größe und Weite. Er ist ein unerschöpfliches Geheimnis, an dem er uns immer mehr teilhaben lassen möchte. Wir glauben an einen Gott, der sich offenbart und auf uns Menschen zugeht. So kann, wenn wir ihn in unser Leben hereinlassen, die Weite des menschlichen Lebens von Gottes Fülle voll und ganz durchdrungen werden. Auch das hält unseren Glauben jung und macht unser Leben spannend.

3. Brücken sind in unserem Erzbistum allgegenwärtig. Von Hamburg sagt man, dass es mehr Brücken habe als Venedig. Beeindruckend ist die große Querung des Nord-Ostseekanals in Rendsburg. Und über die Brücke, die das Schweriner Schloss mit der Stadt verbindet, werde ich schon morgen gehen. Bei einer Brücke geht es darum, dass die

beiden Ufer, die voneinander getrennt sind, überbrückt und damit verbunden werden, so dass man von der einen auf die andere Seite kommen kann. Darin sehe ich eine zentrale Dimension für mich als Ihr neuer Bischof, aber auch für unsere Diözese. Vom Papst und damit auch von jedem katholischen Bischof sagen wir theologisch, dass er ein *Pontifex* sein soll, also ein Brückenbauer. Als Christen können wir uns dieser großen Aufgabe widmen, weil wir an einen Gott glauben, der immer wieder solche Brücken in die Welt und zu uns Menschen gebaut hat. Das ganze Alte Testament ist davon voll und Jesus Christus ist die menschgewordene Brücke, die die Kommunikation und Verbindung zwischen Gott und Mensch in Person ist. Er schafft die Verbindung zwischen Ewigkeit und Zeit, zwischen Gott und Mensch, zwischen Jenseits und Diesseits. Wir brauchen eigentlich nur noch über diese Brücke, die Jesus Christus ist, hinüberzugehen.

Ich will versuchen, als neuer Bischof von Hamburg über Brücken im übertragenen Sinne zu gehen, um die Menschen zu erreichen und ihnen etwas von der großen Hoffnung und dem Glauben weiterzugeben, die mein Leben ausmachen. Die vielen Brücken in unserem Erzbistum mögen mich daran erinnern, nie auf einer Seite stehen zu bleiben,

sondern hinüber zu gehen, zu den Jungen und Alten, zu den Gesunden und Kranken, zu denen auf der Sonnen-, aber auch besonders zu denen auf der Schattenseite des Lebens; Brücken zu schlagen zu den Gläubigen anderer Konfessionen und Religionen, zur Politik und den Regierungen, zur Geschäftswelt und Verwaltung, einfach zu allem und jedem, wo sich das Leben abspielt. Auch in unseren Gemeinden werden wir immer wieder über Brücken gehen müssen, hinaus zu den Menschen, mit denen wir vor Ort zusammenleben, die aber nicht unseren Glauben teilen. Wir werden über Brücken gehen hinein in die Zukunft und dabei noch manches unbekannte Ufer aufsuchen. Tagtäglich sollten wir über die Brücke zu Gott gehen, die Jesus Christus in Person ist.

Liebe Schwestern und Brüder! Im jüngsten, flächenmäßig größten und brückenreichsten Bistum will ich nun voller Freude und Hoffnung meinen Dienst als Ihr neuer Bischof vertrauensvoll beginnen. Ich tue das, indem ich Sie alle unter den Segen Gottes stelle, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

H a m b u r g, 14. März 2015

† **Dr. Stefan**
Erzbischof von Hamburg

Art.: 38

Die päpstliche Ernennungsurkunde für Erzbischof Dr. Stefan Heße

FRANCISCUS EPISCOPUS SERVUS SERVORUM DEI

dilecto filio **Stephano Heße**, hactenus archidioecesis Coloniensis Vicario Generali atque Canonico Capituli metropolitani, electo Archiepiscopo Metropolitae Hamburgensi, salutem et Apostolicam Benedictionem Domini Nostri vobis, quibus Ipse beato Petro ad oras Tibertiadis lacus regem concedidit suam. Nos cotidie impellunt ut omnium Ecclesiarum particularium bono magna sollicitudine consulamus. Cum providendum sit quidem clatae metropolitanae Sedis Hamburgensi, vacanti post renuntiationem Venabilis Fratris Varnicii Thissen, audito consilio Congregationis pro Episcopis, te dilecte Fili, aptum putamus ad illam regendam: notae sunt enim egregiae tuae animi ingenique dotes sacraeque et ecclesiarum rerum usus haud minimus. Summa igitur Apostolica potestate et ad normam iuris conventi te Archiepiscopum Metropolitam **Hamburgensem** nominamus cunctis cum iuribus et obligationibus. Remittimus ut ordinationem accipias a quolibet catholico Episcopo extra urbem Romanam; antea autem catholicae fidei professionem facies atque ius iurandum dabis fidelitatis egera Nos et Nostros Successores secundum sacros canones. Mandamus praeterea ut hae Litterae in notitiam veniant clerici populi que tui; quos patere hortamur ut te libentes accipiant eumque iure communi maneat. Tibi denique, dilecte Fili, gravissimum episcopale officium imitico, Paracliti Spiritus uberrima dona precamur, quibus adiutus fidelibus tuae curae ceditis totis viribus valeas ministrare Evangelium Jesu Christi, in Quo solo est salus, cum haud nomen aliud sit sub caelo datum, in quo oportet nos salvos fieri - cfr. Act 4, 12. - Beata Virgo Maria, Stella evangelizationis, adsit quoque benigna tibi et carissimae ecclesiae communitati Hamburgensi in dilecta Germania. Datum Romae, apud S. Petrum, die vicesimo sexto mensis Januarii, anno Domini bis millesimo decimo quinto, Pontificatus Nostri secundo.



Franciscus cum N. Heße, Prot. Ap. Secret.

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 39

Die päpstliche Ernennungsurkunde für Erzbischof Dr. Stefan Heße

(nicht-amtliche Übersetzung)

Franziskus · Bischof · Diener der Diener Gottes

dem geliebten Sohn Stefan Heße, bisher Generalvikar der Erzdiözese Köln und Kanoniker des dortigen Metropolitankapitels sowie erwählter Erzbischof von Hamburg, Gruß und Apostolischen Segen.

Die Worte unseres Herrn, mit denen Er selbst dem seligen Petrus an den Ufern des Sees von Tiberias seine Herde anvertraut hat, bewegen uns täglich, uns mit aller Sorgfalt um die Teilkirchen zu kümmern. Da es gilt, den ruhmvollen Metropolitansitz zu Hamburg, der seit dem Amtsverzicht des ehrwürdigen Bruders Werner Thissen vakant ist, neu zu besetzen, erachten wir, nachdem wir den Rat der Kongregation für die Bischöfe eingeholt haben, dich geliebter Sohn für geeignet, diesen Sitz zu übernehmen: bekannt sind deine hervorragenden Geistes- und Charaktereigenschaften sowie deine Erfahrung in heiligen und kirchlichen Angelegenheiten.

So ernennen wir dich kraft unserer obersten apostolischen Vollmacht und gemäß dem vereinbarten Recht zum Erzbischof und Metropolit von Hamburg mit allen Rechten und Pflichten. Wir gestatten, dass du die Weihe von einem katholischen Bischof deiner Wahl außerhalb der Stadt Rom empfangst. Zuvor wirst du jedoch, gemäß den heiligen Vorschriften, das Bekenntnis des katholischen Glaubens ablegen und den Treueeid uns und unseren Nachfolgern gegenüber leisten. Außerdem weisen wir an, dieses Schreiben deinem Klerus und deinem Volk bekannt zu machen; jene aber ermahnen wir väterlich, dich bereitwillig anzunehmen und mit dir verbunden zu bleiben.

Schließlich erbitten wir dir, geliebter Sohn, der du das schwerwiegende Amt des Bischofs nun übernimmst, die reichen Gaben des Heiligen Geistes, mit deren Hilfe du den deiner Sorge anvertrauten Gläubigen mit allen Kräften das Evangelium Jesu Christi verkünden mögest. In Ihm allein ist das Heil; denn es ist auch kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, durch den wir gerettet werden sollen - vgl. Apg. 4,12 -. Auch die Selige Jungfrau Maria, Stern der Evangelisierung, möge dir und der geschätzten Ortskirche zu Hamburg im geliebten Deutschland beistehen.

Gegeben zu Rom, bei St. Peter, am 26. Tag des Monats Januar im Jahre des Herrn 2015, dem zweiten Jahr unseres Pontifikates.

Franziskus pp.

Art.: 40

Das Wappen des Hamburger Erzbischofs Dr. Stefan Heße



Beschreibung des Wappens von Erzbischof Heße

Der quadrierte Wappenschild zeigt in Feld 1 zwei gekreuzte weiße (oder silberne) Schlüssel auf rotem Grund, in Feld 2 einen sechsstrahligen blauen Stern in Weiß (Silber), sodann in Feld 3 einen blauen Fluss auf weißem (silbernen) Grund und in Feld 4 in Rot ein weißes (silbernes) Herz, aus dem ein weißes (silbernes) Kreuz wächst.

Schlüssel, Stern und Herz mit Kreuz sind dem Wappen des Erzbistums Hamburg entnommen, wobei die beiden Schlüssel Petri auf das in der Reformation untergegangene Erzbistum Hamburg-Bremen verweisen. Herz und Kreuz entstammen dem Wappen des Bischofs Niels Stensen (1638–1686) und stehen für den mecklenburgischen Teil des Erzbistums. Der Stern bezieht sich auf die Gottesmutter Maria, Patronin der Stadt Hamburg sowie der Kathedrale des Erzbistums. Gleichzeitig erinnert der Stern an den offenen Himmel, den der hl. Stephanus, Namenspatron von Erzbischof Heße, vor seinem Martyrium sah (Apg. 7, 56).

Der Fluss erinnert an die Herkunft des Erzbischofs vom Rhein, verweist aber auch auf die Elbe sowie die Nord- und Ostsee; Hamburg ist das einzige deutsche Bistum, welches an den Ufern beider Meere liegt. Zudem ist der Fluss ein Bild für die Kirche, die als lebendige Glaubensgemeinschaft wie das unaufhörlich fließende Wasser ständig in Bewegung ist, und mahnt den Erzbischof an seine Aufgabe als Brückenbauer.

Begleitet wird der Schild von den heraldischen Insignien des Erzbischofs: Hinter dem Schild steht ein goldenes Doppelkreuz, das Vortragekreuz des Erzbischofs, überhöht von einem so genannten Prä-

latenhut in grün mit beidseitig an grünen Schnüren herabhängenden, je zehn (1:2:3:4) grünen Quasten; unter dem Schild das Pallium, eine bei feierlichen Gottesdiensten getragene, ringförmig zusammenge- nähte Wollstola mit schwarzen Seidenkreuzen. Die Wappendevisen „Apud Deum omnia possibilia“ ist dem Matthäus-Evangelium (19,26) entnommen und lautet übersetzt: „Für Gott ist alles möglich“.

H a m b u r g, 16. März 2015

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 41

Ernennung des Generalvikars

Hiermit ernenne ich gemäß can. 475 § 1 CIC mit Wirkung vom 14. März 2015

Herrn Domkapitular Ansgar Thim

zu meinem Generalvikar.

Gemäß can. 134 § 3 CIC in Verbindung mit can. 479 § 1 CIC beauftrage ich Herrn Generalvikar Ansgar Thim, als mein persönlich Bevollmächtigter auch jene Akte vorzunehmen, die nach den kirchenrechtlichen Bestimmungen mein Spezialmandat erfordern. Somit sind Sie bevollmächtigt, das Erzbistum Hamburg in allen Rechtsgeschäften zu vertreten (vgl. can. 393 CIC).

Zugleich und mit Wirkung vom 14. März 2015 ernenne ich Herrn Generalvikar Ansgar Thim gemäß can. 473 § 3 CIC zum Moderator der Kurie.

H a m b u r g, 14. März 2015

L.S. † Dr. Stefan Heße
Erzbischof von Hamburg

Art.: 42

Bestätigung des Offizials

In Absprache mit dem Herrn Bischof Dr. Franz-Josef Bode von Osnabrück bestätige ich gemäß can. 1420 § 5 Msgr. Dr. Karl Wöste in seinem Amt als Offizial des Interdiözesanen Gerichts der Diözesen Hamburg und Osnabrück.

Für den verwaltungskanonistischen Bereich erteile ich Ihnen alle Vollmachten einschließlich dem gemäß can. 1163 § 1 und 1165 § 2 CIC erforderlichen Spezialmandat zur Gewährung der Sanatio in radice für den Fall, dass mein Generalvikar nicht angegangen werden kann.

H a m b u r g, 14. März 2015

L.S. † Dr. Stefan Heße
Erzbischof von Hamburg

Art.: 43

Predigt von Bischof Dr. Franz-Josef Bode in der Feier der Weihe von Prälat Dr. Stefan Heße zum Bischof

Lesungen: *Ez* 34,11-16; 2 *Kor* 1,18-28 Evangelium: *Mt* 19,16-26

Liebe Schwestern und Brüder, lieber Stefan!

Ein Wort unseres Papstes Franziskus an die Priester und an die Bischöfe ist bereits zu einem geflügelten Wort geworden: „Seid Hirten mit dem „Geruch der Schafe“, dass man ihn riecht, – „Hirten inmitten ihrer Herde“ (zuerst in der Predigt in der Chrisammesse am 28. März 2013 im Petersdom). Damit greift der Papst das uralte Bild aus dem Buch des Propheten Ezechiel auf, wie Jesus es selbst tut, und verbindet damit die ganz besondere Nähe – auch die physische Nähe – zu den Schafen. Der Papst vertieft noch einmal das Jesus-Wort: „Der gute Hirt kennt die Seinen, und die Seinen kennen ihn“ (vgl. *Joh* 10,14).

Nicht nach Geld riechen, nicht nach Herrschaft riechen, sondern nach Stall, nach der Nähe zu denen, die dem Hirten anvertraut sind. Die Rede Gottes bei Ezechiel drückt es so großartig aus – gerade für uns Bischöfe, die sich gerne Oberhirten nennen lassen, und heute für dich, lieber Stefan:

- Sich kümmern, zusammenführen und sammeln aus der vielfältigen Diaspora, der Zerstreuung und aus den verschiedenen Herkunft, Ländern und Kulturen. Gerade im Erzbistum Hamburg, zwischen dichter Großstadt und weitem Land, ist das eine große Aufgabe.
- Gute Weide ermöglichen, Platz und Raum eröffnen für alle, die aufatmen und ausruhen wollen in den Bedrängnissen ihres Lebens. Neben dem Bischof sollen dafür freilich auch alle Mit-Hirten und -Hirtinnen sorgen, die mit ihm im Dienst an den Menschen stehen.
- Verlorene suchen, die sich in alles Mögliche hinein verirrt haben.
- Vertriebene, Umgetriebene, Umtriebige zurückbringen.
- Verletzte verbinden und wieder in Verbindung bringen.
- Schwachen beistehen und Starke beieinander halten.
- sich solchen Schafen und solchen Schafen, sich den Widdern und Böcken stellen und ihnen gerecht werden.

Im weitläufigen Erzbistum Hamburg ist das keine leichte Aufgabe. Aber ich weiß, dass viele hier bereit sind, ein pastorales, hirtenhaftes Netzwerk zu knüpfen, ein Miteinander von Getauften, Gefirmten, Beauftragten, Gesendeten und Geweihten.

Freilich ist das Hirtenbild hier am Meer zu ergänzen durch das Bild des Kapitäns und seiner Besatzung. Zuweilen müssen sie das Schiff der Diözese durch schwere See bringen, aber sie können sich durchaus an Sternen und Leuchttürmen dieses Bistums orientieren. Die Luft gewürzt mit dem Salz des Nordens und dem Geruch der weiten See, so erfährt das Schiff der Kirche hier die Welt Gottes und der Menschen.

Dass das Schiff nicht untergehen wird, dafür bürgt die Treue Gottes, der absolut Ja gesagt hat zu seiner Schöpfung und zu seinen Menschen. Sogar ein Ja in lebendiger Person, in dem Ja, das der menschgewordene Jesus Christus selbst ist. Weil Gott so eindeutig Ja zum Menschen gesagt hat – und so eindeutig Nein zu allem Unmenschlichen und allem, was Böse ist –, soll auch unser Wort, besonders das Wort von Verantwortlichen wie dem Bischof, eindeutig, klar, entschieden und transparent sein und kein Ja und Nein zugleich, kein Jein, kein Ja, aber. Und das trotz allem Ringen und Suchen in den Unterschiedlichkeiten des Lebens, trotz aller Uneindeutigkeit der Welt und manchmal auch des Glaubens.

So soll der Bischof eine authentische und identische Autorität sein, die andere nicht klein hält, sondern sich entfalten lässt. Das meint ja das Wort Autorität. Es kommt von lateinisch „augere“: vermehren, wachsen lassen.

Paulus spricht von Gott, der uns alle gesalbt hat, der uns als ersten Anteil den Geist in unser Herz gegeben hat. Die Salbung des Geistes verbindet alle in der Tiefe, ob auf dem Kopf gesalbt in der Taufe, auf die Stirn in der Firmung, in den Händen bei der Priesterweihe und wiederum auf den Kopf bei der Bischofsweihe als Erneuerung der ersten tiefsten Liebe und der Herausforderung der Hauptaufgabe, Christus darzustellen.

Wegen dieser gemeinsamen Geistsalbung können und dürfen Bischöfe und Priester nicht Herren des Glaubens der anderen sein, sondern müssen Mitarbeiter und Helfer zu ihrer Freude sein. Sie handeln als ICH immer aus einem WIR heraus. So ist der Stab des Bischofs nicht handhabbar ohne einen Stab von Personen, die mit ihm die Verantwortung teilen. Aber auch das WIR braucht eine geistliche Verbindung durch eine Person, die der Einheit dient – mitunter eben auch durch klare Entscheidungen.

Besonders tief und zugleich schlicht drückt Augustinus das in seinem berühmten Wort aus: „Wo mich in Schrecken hält, was ich für euch bin, da macht mir Mut, was ich mit euch bin. Denn für euch bin ich Bischof, mit euch zusammen bin ich Christ. Das eine ist der Name des Amtes, das andere bedeutet die Gnade. Das eine bezeichnet die Gefahr, das andere schenkt das Heil.“ (Augustinus, *Sermo* 340,1: PL 38,1483)

Jeder weiß, wie zerreißen und aufreibend solch spannender Dienst sein kann, gerade in den Krisen der heutigen Kirche, der Gesellschaft und des persönlichen Lebens. Doch du, lieber Stefan, stellst dich dieser Berufung in der dir eigenen rheinischen und beherzten Art. Und du tust es in einem tiefen Vertrauen in die Aussage Jesu, die dich in dem Moment besonders traf, als du von deiner Berufung nach Hamburg erfuhst. Es war der Vorabend des Gedenktages des Mönchvaters Antonius, der sich Jahrhunderte zuvor von eben diesem Wort treffen ließ: „Apud Deum omnia possibilia“, „Bei Gott ist alles möglich“ – beinahe hätte ich gesagt, „...auch dass der Rhein für eine Zeit in die Elbe fließt.“

Wir alle danken dir für deine Bereitschaft und wünschen dir, dass du die Sehnsucht nach dem weiten Meer – mit „ee“ und mit „eh“ geschrieben – nicht verlierst. Dein Wappen soll dich daran immer erinnern mit Fluss, Herz, Stern und Schlüssel. Wer sich die Sehnsucht nach dem Meer/Mehr bewahrt, wer das Herz auf dem rechten Fleck hat, wer sich an dem *lumen gentium*, dem Licht der Völker, also an Christus orientiert und an seiner Mutter, der *stella maris*, dem Meeresstern, der hat die Schlüssel, um Türen zu öffnen für den Himmel und für die Herzen der Menschen.

Der Ring möge dir zeigen: Christus steht zu dir in aller Treue, und der Stab erinnere dich an deine Verantwortung als Hirte. Das Kreuz sei dir Zeichen der Hoffnung und Stärke, in aller Schwäche und Ohnmacht durchzuhalten, und die Mitra die Herausforderung, das Vielfältige unter einen Hut zu bringen, eben zur lebendigen Einheit.

Und wenn du in deinem Leben und in diesem Dienst auf das Wort hörst: „Bei Gott ist alles möglich“, dann ist auch bei dir – als Mensch mit Schwächen und Grenzen, aber doch zuerst als Ebenbild dieses Gottes – mehr möglich, als du glaubst. Mehr möglich ist dann auch bei den Menschen, mit denen du Christ und Mitmensch bist und für die du Bischof, Hirte und Mitarbeiter der Freude bist. Amen.

H a m b u r g, 14. März 2015

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 44

Grußwort Seiner Exzellenz, Erzbischof
Dr. Nikola Eterović, Apostolischer Nuntius

„Lobet den Herrn, alle Völker, preist ihn,
alle Nationen!

Denn mächtig waltet über uns seine Huld,
die Treue des Herrn währt in Ewigkeit“ (Ps 117,1-2).

Eminenzen, Exzellenzen, liebe Priester, Diakone und Ordensleute, verehrte Vertreter der anderen christlichen Kirchen und Gemeinschaften, sehr geehrte Repräsentanten aus Religion, Politik und Gesellschaft,

liebe Brüder und Schwestern!

Wir sind in der Kathedrale in Hamburg versammelt, um den einen und dreifaltigen Gott zu loben bei diesem festlichen Anlass der Bischofsweihe Seiner Exzellenz Monsignore Stefan Heße, dem dritten Ordinarius dieser Erzdiözese. Wir stimmen unser Lob auf Gott an für seine Güte, seine Treue und seine Liebe, die sich auf alle Nationen, alle Völker und jeden Menschen erstreckt. Dazu gehören auch die Einwohner der Freien und Hansestadt Hamburg und der Länder Schleswig-Holstein und Mecklenburg. Über dieses weite Gebiet erstreckt sich die Erzdiözese, und sie ist damit von der Ausdehnung her die größte in Deutschland.

Es freut mich sehr, Ihnen und Euch die herzlichen Grüße des Heiligen Vaters Franziskus, dem Bischof von Rom und Hirten der Universalkirche, zu übermitteln, den ich die Ehre habe in der Bundesrepublik Deutschland zu vertreten. „Als immerwährendes, sichtbares Prinzip und Fundament für die Einheit der Vielheit von Bischöfen und Gläubigen“ (LG 23) hat der 265. Nachfolger des Heiligen Petrus Monsignore Stefan Heße als Erzbischof von Hamburg ernannt, nachdem ihn die Mitglieder des Domkapitels gewählt hatten. In der Ernennungsbulle, die jetzt verlesen wird, gewährt der Römische Pontifex seinen Apostolischen Segen dem neuen Erzbischof, seiner Familie und allen, die an dieser Feier teilnehmen.

Bei dieser Gelegenheit danke ich dem emeritierten Erzbischof, Seiner Exzellenz Monsignore Werner Thissen herzlich für die zwölf Jahre, die er weise diese Erzdiözese geleitet hat. Verehrte Exzellenz, im Namen des Heiligen Vaters danke ich Ihnen für all das Gute, das sie für diese kleine, aber dynamische katholische Gemeinschaft der Erzdiözese Hamburg getan haben. Ich danke auch dem Diözesanadministrator, Herrn Domkapitular Ansgar Thim dafür, dass er die Verwaltung der Erzdiözese bis zu dem Zeitpunkt gewährleistet hat, da der neue Hirte Besitz von ihr nimmt.

Ihr Gläubigen des Erzbistums Hamburg, lobet den Herrn, preist ihn (vgl. Ps 117,1), damit der gute und barmherzige Gott große Werke vollbringen kann durch den großherzigen und selbstlosen Dienst Eures neuen Hirten, Monsignore Stefan Heße – zur Verherrlichung Gottes und zum Heil für das ihm anvertraute Volk. Amen.

H a m b u r g, 14. März 2015

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 45

Grüßwort von Herrn Olaf Scholz, Erster Bürgermeister der Freien und Hansestadt Hamburg

Sehr geehrter Herr Erzbischof, sehr geehrter Herr Nuntius, meine sehr geehrten Damen und Herren,

heute bekommen die Katholiken des Erzbistums Hamburg ein neues Oberhaupt – ein großer Tag in der Geschichte unserer Stadt und ein Tag der Freude.

Seit der Christianisierung durch den später heiliggesprochenen Ansgar hat unsere Stadt eine wechselvolle Kirchengeschichte erlebt. Dass Kaiser Ludwig der Fromme 831 Hamburg als eigenen, unabhängigen Bischofssitz errichtete, war vorentscheidend für die künftige freie Reichsstadt. Der damals etwa 30 Jahre alte Ansgar wurde mit Zustimmung von Papst Gregor IV. zum Bischof geweiht. Zwischen 834 und 845 erhielt der Hamburger Bischof Privilegien wie etwa einen Markt abzuhalten, Zölle zu erheben und Münzen zu prägen. Eine hölzerne Bischofskirche erhob sich mitten in der Hammaburg; später stand an ihrer Stelle der spätgotische Dom.

Im 16. Jahrhundert entschied sich Hamburg für den lutherischen Glauben, festgehalten in der Bugenhagen'schen Kirchenordnung von 1529, und im reformatorischen Eifer blieb vom Dom nach 1804 nur noch das Domkapitel.

Damals, zu Beginn des 19. Jahrhunderts, lebten nur wenige hundert Katholiken in Hamburg – heute sind es rund 180.000, also etwa zehn Prozent der Gesamtbevölkerung.

Um so bedeutender ist es, dass Hamburg nun seit 1994 erneut katholischer Bischofssitz und sogar ein Erzbistum ist – und das Neben- und Miteinander der unterschiedlichen Bekenntnisse bei uns längst überaus freundschaftlich genannt werden kann.

Das Erzbistum ist zwar flächenmäßig das größte katholische Bistum in Deutschland, in absoluten Zahlen aber mit 400.000 Katholiken zwischen Kiel, Schwerin und Hamburg das fünftkleinste der 27 deutschen Bistümer. Zugleich ist es mit mehr als 170 Nationalitäten ausgesprochen bunt aufgestellt. Mehr Vielfalt geht kaum – und einen Kölner mit künftigen Dienstsitz in St. Georg wird das gewiss ebenso wenig schrecken wie umgekehrt die Hamburgerinnen und Hamburger ein Neuankömmling vom Rhein.

In St. Georg wie in Hamburg und in vielen anderen großen Städten des 21. Jahrhunderts wird deutlich, was ich als eine der bedeutendsten Herausforderungen unserer Zeit betrachte: nämlich einen Rahmen zu schaffen, der Raum bietet für die unterschiedlichsten Lebensentwürfe und Biografien, Herkunft und Ziele.

Hoch entwickelte Industriegesellschaften wie unsere

erleben ein nie dagewesenes Ausmaß an Freiheit zur persönlichen Entfaltung. Diese Freiheit erleben viele als Befreiung. Parallel wird unser Land immer internationaler – und die teils gewollte Individualisierung, teils unfreiwillige Vereinzelnung stellt Städteplaner, Sozialpolitiker und auch die Kirchen vor große Herausforderungen.

Die Frage lautet: Wie schaffen wir es, dass Gemeinschaft auch künftig als Gemeinschaft erlebt wird? Wie verhindern wir, dass sich unsere Gesellschaft in lauter Vertreter von Partikularinteressen aufspaltet? Und wie ermöglichen wir unterschiedliche Identitäten und stärken zugleich den Zusammenhalt, so dass sich alle akzeptiert und respektiert finden?

Ich weiß, dass es darauf nicht die eine, einfache, allgemeingültige Antwort gibt. Den großen gesellschaftlichen Instanzen – allen voran den Kirchen – kommt aber die Aufgabe zu, nach Antworten zu suchen und sie, wenn man so will, im Diskurs in die Welt zu tragen.

Und sie setzen sich ein für den Zusammenhalt. Die Bedeutung etwa der karitativen Leistungen der Kirchen und die Arbeit der Kirche für Inklusion und Integration ist kaum hoch genug einzuschätzen. Sie ist das Verdienst der Kirchenleitung und ihrer vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich an zahllosen Stellen mit großem Engagement für andere einsetzen.

Um es handwerklich auszudrücken: Daraus entsteht der Kitt unserer Gesellschaft, ohne den es ziemlich kalt durch die Fugen unseres gemeinsamen Hauses pfeift. Den Zusammenhalt fördert auch, was Sie, Herr Erzbischof, unlängst bei einem Hamburg-Besuch gesagt haben: Für Sie habe die Ökumene im Norden eine besondere Bedeutung und Ihnen sei der interreligiöse Dialog, insbesondere auch mit den Muslimen, sehr wichtig.

Das große Wohlwollen, mit dem das Erzbistum die Verträge der Stadt Hamburg mit den islamischen Verbänden und der alevitischen Gemeinde begleitet hat, hat ein bedeutendes Zeichen gesetzt – für die Muslime in Hamburg und unsere Gesellschaft insgesamt. Denn gegenseitige Toleranz, ein respektvolles Miteinander ist die unverzichtbare Basis für ein friedliches Zusammenleben. In Zeiten des wachsenden religiös verbrämten Extremismus ist das wichtiger denn je.

Ganz persönlich übrigens hat mich gefreut zu hören, dass Ihnen sehr an klaren Worten gelegen ist; dass man mit Ihnen, wie Sie sagten, „Tacheles reden“ und Sie „nicht in Watte packen“ solle. Ich denke, diese Haltung tut der Kirche gut und Hamburg ebenso. Ich bin überzeugt, wir erleben heute den Beginn einer guten Zusammenarbeit, auf die ich mich sehr freue.

Sehr geehrter Herr Erzbischof,
im Namen des Senats der Freien und Hansestadt

Hamburg wünsche ich Ihnen eine glückliche Hand bei der geistigen und geistlichen Führung „Ihres“ Erzbistums. Denn um den Glauben und die Seelsorge geht es bei Ihrer Aufgabe ja vor allem.

Viel Freude in Ihrem neuen Amt – und herzlich willkommen in Hamburg!

H a m b u r g, 14. März 2015

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 46

Grußwort des Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Reinhard Kardinal Marx

Wenn der heilige Ansgar noch unter uns leben würde, hätte er große Freude an diesem Tag und an dieser Stunde: Die Weihe des neuen Hamburger Erzbischofs und der festliche Rahmen, in dem wir diese Feier begehen, zeigen: Die katholische Kirche im Norden ist lebendig und lebt in ökumenischer Verbundenheit. Für dieses Zeugnis des Christusglaubens sind wir dankbar. Der heilige Ansgar ruft uns zu: Habt keine Angst! Glaubt und vertraut den Worten Jesu. Es ist gut, Christ zu sein und es immer neu zu werden.

Das noch junge Erzbistum Hamburg hat ab heute seinen dritten Erzbischof. Lieber Mitbruder Stefan, nochmals gratuliere ich Ihnen herzlich im Namen der Deutschen Bischofskonferenz zu Ihrer heutigen Bischofsweihe und heiße Sie im Kreis der Mitbrüder willkommen. Schon als Diözesanadministrator von Köln konnten Sie einige Erfahrungen in der Bischofskonferenz sammeln. Jetzt gehören Sie ganz dazu und ich freue mich auf die Zusammenarbeit. Bringen Sie Ihre Talente – als Seelsorger und Bischof – mit in die Beratungen ein. Als jüngstes Mitglied der Deutschen Bischofskonferenz haben Sie noch ein paar Jahrzehnte vor sich - da kann man viel prägen, wenn man langfristig arbeitet und denkt.

Ihr Wahlspruch ist Programm: "Bei Gott ist alles möglich" (Mt 19,26). Sie drücken damit die Zuversicht und die Gelassenheit aus, die Sie auszeichnen. Über viele Jahre hinweg haben Sie die Geschicke des Erzbistums Köln mitbestimmt. Ihre rheinische Fröhlichkeit und Ihre langjährigen pastoralen Erfahrungen waren Ihnen dabei eine große Hilfe. Die Elbe hier oben im Norden ist ja in der Bedeutung durchaus mit dem Rhein vergleichbar. Vielleicht mag es nicht ganz so karnevalistisch zugehen wie in Ihrer Heimat, aber Sie werden in Hamburg eine neue Heimat finden. Hamburg ist eine wunderschöne Stadt!

Vor wenigen Wochen haben Sie ein Wort geprägt, das ich hier in Erinnerung rufen möchte: Sie haben vom Fasten gesprochen. Fasten habe etwas mit

Festmachen zu tun, sagten Sie. Dieses Festmachen, dieses Vor-Anker-Gehen erhoffen Sie sich bei Ihrer heutigen Ankunft in Hamburg. Liebe Gläubige hier im St. Marien-Dom der Hansestadt und an den Bildschirmen: Ihr Erzbischof ist vor Anker gegangen, um gleichzeitig das Schiff der Kirche an der Elbe zu steuern und mit Ihnen auf große Fahrt zu gehen: das Abenteuer des Glaubens!

An dieser Stelle möchte ich einen aufrichtigen Dank dem Diözesanadministrator Domkapitular Ansgar Thim, sagen, der ja eine längere Zeit auf unseren Vollversammlungen und im Ständigen Rat war. Danke für Ihr Engagement und Ihr Mitwirken, auch bei wichtigen Entscheidungen der Bischofskonferenz in den letzten Monaten.

Mein Dank gilt auch Dir, lieber Erzbischof emeritus Werner Thissen. Als zweiter Erzbischof von Hamburg hast Du mit Menschenfreude und Menschennähe, mit Umsicht und Weitsicht das Erzbistum geleitet. Du bist hier umfassend heimisch geworden und hast uns immer in der Bischofskonferenz von Deinen Erfahrungen im Norden berichtet. Gerade im ökumenischen Kontext hast Du Dir große Verdienste erworben und ein tiefgreifendes Vertrauen zu den evangelischen Brüdern und Schwestern aufgebaut. Auch dafür danken wir Dir!

Lieber Mitbruder Stefan! Das Erzbistum Hamburg freut sich auf Sie. Mit seiner großen Fläche und der besonderen Wirklichkeit der Stadt Hamburg ist es sicherlich eine Herausforderung für die tägliche Arbeit. Aber in den vergangenen Jahren durften wir - gerade auch in der Bischofskonferenz - viele wertvolle Impulse aus dem Nordbistum erleben. Ich denke dabei an den Katholikentag 2000 in Hamburg oder unsere Frühjahrs-Vollversammlung, die wir hier vor sechs Jahren durchgeführt haben. Wenn Sie künftig zwischen Nord- und Ostsee unterwegs sind, wird Ihnen eine frische Brise entgegenwehen, aber es wird auch viel Rückenwind dabei sein. Ich wünsche Ihnen sehr, dass Sie dieser Wind und das Engagement Ihrer künftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Gläubigen beflügeln werden. Denn - Sie sagen es selbst in Ihrem Wahlspruch - „Bei Gott ist alles möglich.“

H a m b u r g, 14. März 2015

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 47

Grußwort von Bischof Gerhard Ulrich, Landesbischof der evangelisch- lutherischen Kirche in Norddeutschland

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Schwestern und Brüder in Christus! Verehrter, lieber Bruder Dr. Heße!

Persönlich und im Namen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland gratuliere ich Ihnen von Herzen zur Bischofsweihe und zu Ihrem neuen Amt des Erzbischofs! Und ich heiße Sie im Namen Ihrer ökumenischen Partner in dieser Stadt und insgesamt in der Norddeutschen Tiefebene sehr herzlich willkommen! Vor einer Woche noch haben Sie in einem Zeitungsinterview gesagt, Sie „fremdeln noch“. Nun, ich bin sicher, der heutige Festtag und jeder folgende Tag wird das rasch ändern. „Integration“ wurde in der Hansestadt Hamburg - und auch in den Weiten Schleswig-Holsteins und Mecklenburgs bereits gelebt, als es dieses Wort noch gar nicht gab. Und auf die karnevalistische Frage: "Wolle mer ihn reinlasse?" werden Sie bei uns hier im "Miljö" sicher mit einem etwas ungelenken, aber von Herzen kommenden Willkommens-Narhallamarsch rechnen dürfen! Denn: „Gott ins Gespräch zu bringen“, in dieser Absicht sind Sie gekommen - und das wollen wir ja auch hier. Die bewährte Ökumenische Geschwisterschaft in Hamburg, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern freut sich auf Sie! Denn wir sind seit vielen Jahren gemeinsam freundschaftlich unterwegs.

„Die Freude des Evangeliums erfüllt das Herz und das gesamte Leben derer, die Jesus begegnen“. Das ist der erste Satz der ersten Enzyklika von Papst Franziskus „Evangelii gaudium“. Um das Evangelium geht es, um seine Kraft für diese Welt! Darin sind wir mit dem Erzbistum und mit Ihnen allen in der Ökumene seit Jahrzehnten gleichsam in einer „privilegierten Partnerschaft“ verbunden und auf dem Wege. In Sachen ökumenischer Partnerschaft zwischen Christinnen und Christen unterschiedlicher Kirchen, Glaubensgemeinschaften und Konfessionen macht uns im Norden Deutschlands, und besonders wohl in der religiös so bunten Metropole Hamburg, kaum jemand etwas vor: Wir alle wissen, wovon wir reden, wenn wir in der Tradition des II. Vatikanums zusammen unterwegs sind. Gott sei Dank! Wir wissen um unseren gemeinsamen Auftrag, den Christus selbst seiner Kirche gegeben hat: Das Evangelium nämlich von Gottes Liebe und Gerechtigkeit zu seiner Welt zu bezeugen in Wort und Tat; nicht blind für Hindernisse und Felsbrocken, die noch an die Seite zu räumen wären, damit wir zu einer sichtbaren Einheit kommen - vor allem aber: hellwach für das, was Christus von seiner Kirche will. Wir haben einen segensreichen Weg „vom Konflikt zur Gemeinschaft bis hierher beschritten“, und unsere Kirchen würden Schaden nehmen, so hat es vor einigen Jahren Benedikt XVI. gesagt, wenn wir nicht weitere Schritte gingen. Wir haben, liebe Schwestern und Brüder, erfahren: Uns verbindet viel mehr, als uns trennt!

Aus Achtung und Respekt vor den unterschiedlichen Kontexten und Traditionen halten wir es miteinander aus, dass wir nicht oder noch nicht in umfassender, sichtbarer Einheit leben. Aber all das ist eben nicht

nur als Mangel oder als Defizit zu sehen, sondern ist vielmehr ein Reichtum. Ich weiß es - und erlebe es: Bei dem anderen und bei der anderen ist etwas zu entdecken, das ich eben noch nicht habe oder weiß.

Ich persönlich bin ein großer Freund von so etwas wie einer „wertschätzenden Erkundung“ in Sachen Ökumene - ausgesprochen neugierig im besten Sinne auf die Früchte, die da oft in der Ökumene vor Ort zu entdecken sind. Ich habe das beispielsweise erlebt bei den Gedenkfeiern um die Lübecker Märtyrer 2011, einschließlich der Seligsprechung der katholischen drei. „Sag niemals drei, sag immer vier“, haben sie damals gemahnt, so haben wir wieder gesagt. Und dabei haben wir entdeckt: Es gibt eine Ökumene-Bewegung, die viel älter ist als 50 Jahre, die kein Konzil brachte. Das ist die Ökumene des Widerstands, des Aufstands gegen das verbrecherische Naziregime. Eine Glaubensbewegung, die jene stark und mutig gemacht hat, die nicht länger hinnehmen wollten Unrecht und Völkermord. Und eine solche Ökumene des Widerspruchs und Einspruchs brauchen wir heute so dringend wie damals! Die Menschen warten auf ein Wort von uns, ein kraftvolles Wort! Jene, die vor Gewalt fliehen und ihre Heimat verlassen, erwarten, dass wir uns einsetzen für sie, dass sie offene Türen und Herzen finden, Willkommen erleben!

Ich habe es wieder neu erlebt beim Evangelischen Kirchentag hier in Hamburg im Mai 2013 - und ich habe es auch erlebt bei der Begegnung der Kirchenleitung der VELKD 2011, als wir von Papst Benedikt XVI. im Vatikan empfangen wurden und auch im Dezember beim Besuch bei Papst Franziskus. Franziskus würdigte bei unserem Besuch die „Freundschaft, die zwischen uns gewachsen ist“ und die inzwischen so stabil sei, dass sie Differenzen aushalten und tragen könne. Das alles und noch viel mehr sind ermutigende Zeichen ökumenischer Gemeinschaft, auf die ich mit Freude schaue. Ich lebe also auch in Sachen Ökumene von dem, was alles möglich ist schon jetzt - und ich lebe eben nicht so sehr von dem, was leider noch nicht möglich ist.

In der Spur dieser ermutigenden Erfahrungen, da bin ich sicher, werden auch Sie, lieber Bruder Heße, im Erzbistum Hamburg mit uns zusammen auf dem Weg sein. Denn, wie Sie sagen: „Gott ins Gespräch zu bringen“ - das geht uns alle an!

H a m b u r g, 14. März 2015

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 48

Grußwort von Christine Roschlaub, Vorstand des Diözesanpastoralrats des Erzbistums Hamburg

Lieber Erzbischof Stefan,
ich freue mich, Sie heute im Namen von etwa 400.000

Katholiken in unserem schönen Erzbistum Hamburg als unseren neuen Erzbischof begrüßen zu dürfen.

Sie haben uns in Ihrem ersten Brief geschrieben, dass Sie hier im Norden bisher nur Urlaub gemacht haben. Was Ihnen bisher eine Reise wert war, möchte nun Ihre neue Heimat werden: Ein Bistum voller Vielfalt und Gegensätze.

Sie leben hier im flächenmäßig größten Bistum, zu dessen Durchquerung Sie – von westlichsten Ende in List auf Sylt bis zum östlichsten Ende nach Burg Stargard in Neubrandenburg – tatsächlich länger brauchen, als um nach Köln zu fahren.

Sie erleben bei uns genauso den Trubel der Metropole wie die ruhige Weite und Schönheit des Landes. Wirtschaft und Kultur, eingebettet in grünes Land, gelegen an zwei Meeren, durchzogen von Flüssen und Seen, zusammengewachsen aus Osten und Westen.

Wir Katholiken bilden nur vier bis elf Prozent der Bevölkerung im Norden, dafür kommen wir aus 171 Nationen und vielen anderen Bistümern Deutschlands. Sie treffen uns erwartet und unerwartet an vielen Orten an und werden feststellen, dass diese Gemeinsamkeit schnell zu einem Gefühl der Verbundenheit führt.

Wenn Sie auf Ihre Gäste schauen, sehen Sie, dass wir auch mit den anderen Religionsgemeinschaften eng verbunden leben, dass spiegelt sich auch in den vielen konfessionsübergreifenden Familien im Norden.

„Katholisch sein im Norden“ ist eine Herausforderung. Auch ohne steigende Kirchaustrittszahlen sind mehr als 90 Prozent der Menschen um uns herum nicht katholisch. Sie fragen uns in unserem Glauben immer wieder an – nicht nur, wenn Skandale unsere Kirche erschüttern. Anders als in anderen Regionen Deutschlands wachsen unsere Kinder nicht automatisch in einem katholisch geprägten Umfeld auf. Die Alterspyramide kehrt sich um, es sind weniger junge Menschen und immer mehr ältere Menschen gläubig. Der Glaube wird zwar an die jungen Menschen weitergegeben, diese können sich aber schlechter entscheiden, sich auch langfristig zu binden. Bei meinen Schülerinnen und Schülern an der katholischen Schule St. Paulus hier in Hamburg-Billstedt erlebe ich, dass sie ganz selbstverständlich beten und interessiert am Religionsunterricht teilnehmen. Ja, sie haben eine Beziehung zu Gott! Trotzdem ist ihnen der Gottesdienstablauf aber oftmals noch nach Jahren fremd, und viele können sich nicht vorstellen, dass die vielfältigen Angebote, die Gemeinden, Einrichtungen und Verbände machen, sich lohnen, fest zur Gemeinschaft der Katholiken zu gehören und aktiv mitzugestalten.

Dies zu beobachten macht unserer glaubensstarken, fröhlichen und sozial engagierten Gemeinschaft

Sorgen. Umso glücklicher sehen wir, dass wir nun einen neuen Erzbischof haben, der uns aus unserer Mitte heraus stärkt, motiviert und vertritt. Zusammen mit den vielen Menschen, die sich in diesem Bistum engagieren: im sozialen Bereich, in der Verkündigung und in der Liturgie – in Gremien, Einrichtungen und Verbänden – als Haupt- und Ehrenamtliche – für das Wohl der Menschen, die Gesellschaft und unser katholisches Leben. Wir danken Ihnen, dass Sie Ihren Dienst in unserer Mitte aufnehmen und beten in den Gottesdiensten für Sie.

Nach dem, was ich in Ihrem Lebenslauf gelesen habe, sind Sie „eine echte kölsche Jung“. Sie haben Köln immer nur kurz verlassen und sind immer zurückgekehrt. Nun werden Sie Ihren Lebensmittelpunkt hoffentlich für lange Zeit zu uns verlagern. Als echte Hamburger Deern kann ich mir vorstellen, dass Sie hin und wieder Heimweh haben werden. Dafür haben wir Verständnis. Da es bei uns zwar sehr viel fremdsprachige Gruppen und Missionen, aber keine kölsche gibt, möchte ich Ihnen einen kleinen Anker überreichen: Wenn Sie das Heimweh packt, dann fahren Sie mal eben mit dem Bus auf die Fleetinsel und genießen mit diesem Gutschein mitten in unserem schönen Erzbistum ein rheinisches Essen und ein Kölsch im Lokal „Rheinische Republik“.

Lieber Erzbischof Stefan: Herzlich Willkommen im Erzbistum Hamburg und Gottes reichen Segen!

H a m b u r g, 14. März 2015

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 49

Namensnennung des neuen Erzbischofs im Hochgebet der Heiligen Messe

Ab dem Tag der Amtsübernahme ist der Name unseres neuen Erzbischofs Stefan im Hochgebet der Heiligen Messe einzufügen.

H a m b u r g, 16. März 2015

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 50

Foto von Erzbischof Dr. Stefan Heße

In den nächsten Wochen erhalten die Gemeinden und Einrichtungen des Erzbistums Hamburg Fotos unseres neuen Erzbischofs Dr. Stefan Heße.

H a m b u r g, 16. März 2015

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 51

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Pfingstaktion RENOVABIS 2015

Liebe Schwestern und Brüder!

Ein Vierteljahrhundert nach der Wende hat sich in den ehemals kommunistischen Staaten Mittel- und Osteuropas vieles zum Besseren verändert. Aber längst nicht alle Menschen profitieren von dieser Entwicklung. Aus unterschiedlichen Gründen ist es für viele schwierig, am Bildungssystem, an der Arbeitswelt, an medizinischer Versorgung und sonstigen sozialen Leistungen teilzuhaben.

Mit der diesjährigen Pfingstaktion will RENOVABIS die Menschen am Rande der Gesellschaften in Mittel- und Osteuropa in den Blick nehmen. Dabei handelt es sich beispielsweise um Angehörige von Minderheiten, Flüchtlinge und Asylbewerber, Opfer des Menschenhandels, Menschen mit Behinderungen, psychisch Kranke oder HIV-Infizierte.

Papst Franziskus hat die Kirche aufgefordert, aus sich selbst heraus und an die Ränder der Gesellschaft zu gehen. Das RENOVABIS-Leitwort „An die Ränder gehen! Solidarisch mit ausgegrenzten Menschen im Osten Europas“ nimmt diesen Appell auf. Zusammen mit der Kirche vor Ort will Renovabis Menschen am Rande zur Seite stehen, ihnen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen und eine Stimme geben.

Liebe Schwestern und Brüder, wir bitten Sie herzlich: Unterstützen Sie die Arbeit von RENOVABIS durch Ihr Gebet und eine großzügige Spende bei der Kollekte am Pfingstsonntag!

Hildesheim, 26.02.2015

Für das Erzbistum Hamburg

**L.S. † Dr. Stefan Heße
Erzbischof von Hamburg**

Dieser Aufruf soll am Sonntag, dem 17.05.2015, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) verlesen werden. Der Ertrag der Kollekte am Pfingstsonntag, dem 24.05.2015, ist ausschließlich für die Aktion RENOVABIS bestimmt.

Art.: 52

Dekret zur Änderung des Dekrets über die Errichtung des Gemeinsamen Kirchlichen Arbeitsgerichts erster Instanz für die (Erz-) Bistümer Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz, Hamburg, Hildesheim, Magdeburg, Osnabrück und den Oldenburgischen Teil des Bistums Münster

Vom 27. Februar 2015

Artikel 1

Änderung des Dekrets über die Errichtung des Gemeinsamen Kirchlichen Arbeitsgerichts erster Instanz für die (Erz-)Bistümer Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz, Hamburg, Hildesheim, Magdeburg, Osnabrück und den Oldenburgischen Teil des Bistums Münster

Das Dekret über die Errichtung des Gemeinsamen Kirchlichen Arbeitsgerichts erster Instanz für die (Erz-)Bistümer Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz, Hamburg, Hildesheim, Magdeburg, Osnabrück und den Oldenburgischen Teil des Bistums Münster vom 11./25. April 2005 (Kirchliches Amtsblatt Erzbistum Hamburg, 11. Jg., Nr. 8, Art. 91, S. 135 f., v. 8. Juli 2005), geändert am 25.6.2010 (Kirchliches Amtsblatt Erzbistum Hamburg, 16. Jg., Nr. 7, Art. 73, S. 104 f., v. 30. Juni 2010) wird wie folgt geändert:

1. In § 3 Satz 4 werden die Wörter „und den Diözesanvermögensverwaltungsräten“ ersatzlos gestrichen.
2. In § 4 Absatz 1 Satz 1 werden die Wörter „und der Diözesanvermögensverwaltungsräte“ ersatzlos gestrichen.

**Artikel 2
Inkrafttreten**

Dieses Dekret tritt am 1. März 2015 in Kraft.

H a m b u r g, 27. Februar 2015

**L. S. Domkapitular Ansgar Thim
Diözesanadministrator**

Dieselben Regelungen setzen die (Erz-)Bischöfe von Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz, Hamburg, Hildesheim, Magdeburg und Osnabrück sowie der Bischöfliche Offizial und Weihbischof des Oldenburgischen Teils des Bistums Münster gleichzeitig in Kraft.

H a m b u r g, 27. Februar 2015

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 53

Ausführungsbestimmungen zum Ernennungsverfahren der beisitzenden Richter am Gemeinsamen Kirchlichen Arbeitsgericht mit Sitz in Hamburg

Vom 27. Februar 2015

Auf Grund des § 4 Absatz 2 des Dekretes über die Errichtung des Gemeinsamen Kirchlichen Arbeitsgerichts erster Instanz für die (Erz-)Bistümer Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz, Hamburg, Hildesheim, Magdeburg, Osnabrück und den Oldenburgischen Teil des Bistums Münster vom 11./25. April

2005 (Kirchliches Amtsblatt Erzbistum Hamburg 11. Jg. Nr. 8, Art. 91, S. 135 f., v. 8. Juli 2005), geändert am 25.6.2010 (Kirchliches Amtsblatt Erzbistum Hamburg, 16. Jg., Nr. 7, Art. 73, S. 104 f., v. 30. Juni 2010) erlassen die (Erz-)Bischöfe der (Erz-)Bistümer Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz, Hamburg, Hildesheim, Magdeburg, Osnabrück sowie der Bischöfliche Offizial des Offizialatsbezirks Oldenburg folgende gleichlautende Ausführungsbestimmungen:

§ 1 Organisationsbezirke

- (1) Hiermit werden zum Zwecke der Bestellung der beisitzenden Richter¹ drei Organisationsbezirke gebildet:
 1. Organisationsbezirk West, bestehend aus den Bistümern Hildesheim und Osnabrück sowie dem Offizialatsbezirk Oldenburg;
 2. Organisationsbezirk Mitte, bestehend aus den (Erz-)Bistümern Erfurt, Hamburg und Magdeburg;
 3. Organisationsbezirk Ost, bestehend aus den (Erz-)Bistümern Berlin, Dresden-Meißen und Görlitz.
- (2) Jeder Organisationsbezirk legt nach vorheriger Abstimmung zwischen den Beteiligten des jeweiligen Organisationsbezirkes für die Dauer des Ernennungsverfahrens fest, welches (Erz-)Bistum einschließlich des Offizialatsbezirks Oldenburg für die dem jeweiligen Organisationsbezirk obliegenden Aufgaben zuständig ist (federführende Stelle).

§ 2 Dienstgeberseite

- (1) Die federführende Stelle des Organisationsbezirks West fordert die Dienstgeberseite der Regionalkommission Nord der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes auf, einen Vertreter aus einer Einrichtung der Caritas, der zum beisitzenden Richter aus den Kreisen der Dienstgeber ernannt werden soll, zu nominieren und ihm diese Nominierung mitzuteilen.
- (2) Die federführende Stelle des Organisationsbezirks Mitte fordert die Dienstgeberseite der Regionalkommission Ost der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes auf, einen Vertreter aus einer Einrichtung der Caritas, der zum beisitzenden Richter aus den Kreisen der Dienstgeber ernannt werden soll, zu nominieren und ihm diese Nominierung mitzuteilen.
- (3) Die federführende Stelle des Organisationsbezirks Ost fordert die Dienstgeberseite der Regionalkommission Ost der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes auf, einen Vertreter aus einer Einrichtung der Caritas, der zum beisitzenden Richter aus den Kreisen der Dienst-

¹ Lediglich aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird ausschließlich die männliche Form verwendet.

geber ernannt werden soll, zu nominieren und ihm diese Nominierung mitzuteilen.

- (4) Nach Eingang der jeweiligen Nominierung gemäß der Absätze 1 bis 3 bei der jeweiligen federführenden Stelle teilt diese den jeweiligen Nominierten den drei Domkapiteln² als Konsultorenkollegien des jeweiligen Organisationsbezirks mit; diese sind an die jeweilige Nominierung gebunden. Zugleich fordert die federführende Stelle des jeweiligen Organisationsbezirks die drei Domkapitel als Konsultorenkollegien des jeweiligen Organisationsbezirks auf, ihr neben der nominierten Person eine weitere Person mitzuteilen, die die zum jeweiligen Organisationsbezirk gehörenden drei Domkapitel als Konsultorenkollegien gemeinsam nach vorheriger Abstimmung untereinander dem Erzbischof von Hamburg als beisitzenden Richter aus den Kreisen der Dienstgeber zur Ernennung vorschlagen möchten. Anschließend teilt die jeweilige federführende Stelle dem Erzbischof von Hamburg die zwei zur Ernennung vorzuschlagenden Kandidaten zu Händen der Rechtsabteilung im Erzbischöflichen Generalvikariat in Hamburg mit; dabei ist kenntlich zu machen, welcher der Vorschläge auf der Nominierung durch die Dienstgeberseite der jeweiligen Regionalkommission der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes beruht.
- (5) Mit der Abgabe jedes Vorschlags gemäß den vorstehenden Absätzen ist eine von der zur Ernennung vorgeschlagenen Person unterschriebene Erklärung über das Vorliegen der Ernennungsvoraussetzungen gemäß § 18 Absatz 1, Absatz 3 Satz 1 Kirchliche Arbeitsgerichtsordnung - KAGO - sowie über die Bereitschaft zur Annahme des Richteramtes beizufügen.

§ 3 Mitarbeiterseite

- (1) Die federführende Stelle des Organisationsbezirks West fordert die jeweiligen Mitarbeiterseiten der Regionalkommission Nord und der Regionalkommission Ost der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes auf, ihr gegenüber gemeinsam nach vorheriger Abstimmung untereinander einen Vertreter aus einer Einrichtung der Caritas zum beisitzenden Richter aus den Kreisen der Mitarbeiter zu nominieren. Nach Eingang der Nominierung teilt die federführende Stelle des Organisationsbezirks West den Nominierten den neun Vorständen der diözesanen Arbeitsgemeinschaften für Mitarbeitervertretungen (DiAG-MAV) der beteiligten (Erz)-Bistümer sowie des Offizialatsbezirks Oldenburg³ mit; diese sind an die Nominierung gebunden. Zugleich fordert die federführende Stelle des Organisationsbezirks West die Vorstände der

DiAG-MAV auf, der federführenden Stelle neben der nominierten Person zwei weitere Personen mitzuteilen, die sie gemeinsam nach vorheriger Abstimmung untereinander dem Erzbischof von Hamburg als beisitzende Richter aus den Kreisen der Mitarbeiter zur Ernennung vorschlagen möchten. Anschließend teilt die federführende Stelle dem Erzbischof von Hamburg die drei zur Ernennung vorzuschlagenden Kandidaten zu Händen der Rechtsabteilung im Erzbischöflichen Generalvikariat in Hamburg mit; dabei ist kenntlich zu machen, welcher der Vorschläge auf der gemeinsamen Nominierung durch die Mitarbeiterseiten der Regionalkommissionen Nord und Ost beruht.

- (2) Die federführende Stelle des Organisationsbezirks Ost fordert die jeweiligen Mitarbeiterseiten der Regionalkommission Nord und der Regionalkommission Ost der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes auf, ihr gegenüber gemeinsam nach vorheriger Abstimmung untereinander einen Vertreter aus einer Einrichtung der Caritas zum beisitzenden Richter aus den Kreisen der Mitarbeiter zu nominieren. Nach Eingang der Nominierung teilt die federführende Stelle des Organisationsbezirks Ost den Nominierten den jeweiligen Mitarbeiterseiten der Regional-KODA Nord-Ost, der Regional-KODA Osnabrück/Vechta sowie der Bistums-KODA Hildesheim mit; diese sind an die Nominierung gebunden. Zugleich fordert die federführende Stelle des Organisationsbezirks Ost die jeweiligen Mitarbeiterseiten der Regional-KODA Nord-Ost, der Regional-KODA Osnabrück/Vechta sowie der Bistums-KODA Hildesheim auf, der federführenden Stelle neben der nominierten Person zwei weitere Personen mitzuteilen, die sie gemeinsam nach vorheriger Abstimmung untereinander dem Erzbischof von Hamburg als beisitzende Richter aus den Kreisen der Mitarbeiter zur Ernennung vorschlagen möchten. Anschließend teilt die federführende Stelle dem Erzbischof von Hamburg die drei zur Ernennung vorzuschlagenden Kandidaten zu Händen der Rechtsabteilung im Erzbischöflichen Generalvikariat in Hamburg mit; dabei ist kenntlich zu machen, welcher der Vorschläge auf der gemeinsamen Nominierung durch die Mitarbeiterseiten der Regionalkommissionen Nord und Ost beruht.
- (3) Mit der Abgabe jedes Vorschlags gemäß den Absätzen 1 und 2 ist eine von der zur Ernennung vorgeschlagenen Person unterschriebene Erklärung über das Vorliegen der Ernennungsvoraussetzungen gemäß § 18 Absatz 1, Absatz 3 Satz 2 KAGO sowie über die Bereitschaft zur Annahme des Richteramtes beizufügen.

² Für den Offizialatsbezirk Oldenburg ist das Domkapitel als Konsultorenkollegium des Bistums Münster zu beteiligen.

³ Für den Offizialatsbezirk Oldenburg ist der Vorstand der DiAG-MAV des Bistums Münster zu beteiligen

§ 4 Verfahrensdauer und Anzeigepflicht

Alles ist so rechtzeitig zu organisieren, dass der Rechtsabteilung im Erzbischöflichen Generalvikariat in Hamburg alle zur Ernennung erforderlichen Unterlagen zur Ausfertigung der Ernennungsurkunden für den Erzbischof von Hamburg spätestens einen Monat vor Ablauf der Amtszeit der jeweils amtierenden Richter vorliegen. Zu diesem Zwecke sind die federführenden Stellen der Rechtsabteilung im Erzbischöflichen Generalvikariat in Hamburg bis spätestens neun Monate vor Ablauf der Amtszeit der jeweils amtierenden Richter anzuzeigen.

§ 5 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Ausführungsbestimmungen treten am 1. März 2015 in Kraft. Gleichzeitig treten die Ausführungsbestimmungen zu § 4 Abs. 1 des Dekretes über die Errichtung des gemeinsamen Kirchlichen Arbeitsgerichtes 1. Instanz mit Sitz in Hamburg vom 25. April 2005 (Kirchliches Amtsblatt Erzbistum Hamburg, 11. Jg., Nr. 8, Art. 92, S. 136 ff., v. 8. Juli 2005) außer Kraft.

H a m b u r g, 27. Februar 2015

L. S. Domkapitular Ansgar Thim Diözesanadministrator

Dieselben Regelungen setzen die (Erz-)Bischöfe von Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz, Hamburg, Hildesheim, Magdeburg und Osnabrück sowie der Bischöfliche Offizial und Weihbischof des Oldenburgischen Teils des Bistums Münster gleichzeitig in Kraft.

H a m b u r g, 27. Februar 2015

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 54

Missa Chrismatis

Auch im Jahre 2015 wird die Missa Chrismatis im St. Marien-Dom gefeiert. Alle Priester im Erzbistum Hamburg sind zur Konzelebration, alle Diakone zur Mitfeier herzlich eingeladen.

Parkmöglichkeiten stehen nur begrenzt zur Verfügung, zumal der Hof der Domschule wegen des Unterrichtsbetriebes nicht genutzt werden kann. Bitte auf öffentliche Verkehrsmittel oder Parkhäuser in der Nähe des Hauptbahnhofes ausweichen.

Die Missa Chrismatis beginnt am Montag, dem 30. März 2015, um 10.00 Uhr mit dem Singen der Terz in der St. Ansgar-Kapelle. Anschließend folgt der Einzug in den St. Marien-Dom. Ankleidemöglichkeit besteht in den Seminarräumen I und II im St. Ansgar-Haus, Schmilinskystraße 78.

Ab 9.00 Uhr kann das Sakrament der Buße im St. Marien-Dom empfangen werden.

Zur Konzelebration sind Albe und weiße Stola mitzubringen. Die Diakone tragen Albe und weiße Querstola.

Die Kollekte in diesem Gottesdienst ist bestimmt für den Flüchtlingsfonds des Erzbistums Hamburg. Am Eingang des St. Ansgar-Hauses steht ein Kollektenkorb bereit, in den die Spende schon vor dem Auskleiden gelegt werden kann. Der Kollektenkorb wird zur Gabenbereitung im Dom nach vorne getragen. Im Textheft für die Missa Chrismatis befindet sich für die anwesenden Mitchristen ein entsprechender Hinweis.

Um ca. 12.30 Uhr sind alle Priester und Diakone zum Mittagessen in den Saal der Kirchlichen Dienste, Danziger Straße 64 eingeladen. Der Tag schließt mit Informationen und Kaffee.

Die Verteilung der Öle erfolgt unter Leitung von Diakon Berthold Verfürth. Die dafür bestimmten (gut gereinigten) Gefäße werden vor dem Ankleiden im St. Ansgar-Haus abgegeben. Ab 14.30 Uhr können die inzwischen gefüllten Gefäße in der St. Ansgar-Kapelle wieder abgeholt werden.

Bitte die Gefäße adressieren und die gewünschte Füllmenge gut sichtbar markieren.

H a m b u r g, 18. Februar 2015

Franz-Peter Spiza Dompropst

Art.: 55

Wirtschaftsplan 2015 des Metropolitankapitels

Der Wirtschaftsplan 2015, der mit einem Jahresüberschuss von 124.803,00 € abschließt, wird festgestellt.

H a m b u r g, 23. Dezember 2014

L.S. Franz-Peter Spiza Dompropst

Art.: 56

Hinweise und Empfehlungen zum Aufruf zur Aktion RENOVABIS und zur der Kollekte am Pfingstsonntag (24. Mai 2015)

„An die Ränder gehen! Solidarisch mit ausgegrenzten Menschen im Osten Europas“

Mit der Pfingstaktion 2015 greift RENOVABIS ein Wort von Papst Franziskus auf: „... dass die Kirche an die Ränder, an die Grenzen der menschlichen

Existenz gehen < muss > ...die des Schmerzes, die der Ungerechtigkeit, die der Ignoranz, die der fehlenden religiösen Praxis, die des Denkens, die jeglichen Elends."

Das hat der Papst mit seinem ersten Apostolischen Schreiben "Evangelii Gaudium" über die Verkündigung des Evangeliums in der Welt von heute quasi als seine "Regierungserklärung" nahegelegt. Dafür setzt sich auch RENOVABIS seit gut 22 Jahren ein - für an den Rand gedrängte, ausgegrenzte, abgeschobene, gesellschaftlich geächtete und benachteiligte Menschen. Dabei handelt es sich um ganz verschiedene Zielgruppen in den 29 Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas. Ins Auge fallen Sozial- bzw. Eurowaisen, Straßenkinder, Roma-Minderheiten, Menschen mit Behinderungen oder psychischen Erkrankungen, Suchtkranke, HIV/AidsKranke, Obdachlose, alte Menschen, alleinstehende Mütter, Frauenhandelsopfer, Migranten, Flüchtlinge, Asylsuchende, Strafgefangene... Die Solidaritätsaktion RENOVABIS unterstützt ihre Partner im Osten Europas dabei, für die jeweils Betroffenen die benötigte Hilfe nachhaltig bereitzustellen.

Unter dem Leitwort – „An die Ränder gehen! - Solidarisch mit ausgegrenzten Menschen im Osten Europas" unterstreicht RENOVABIS mit seiner Pfingstaktion den Appell des Papstes. Unter diesem Motto finden im Vorfeld von Pfingsten in ganz Deutschland zahlreiche Veranstaltungen statt. Von den Trägern der Aktion, der Deutschen Bischofskonferenz und dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken, wird dieses RENOVABIS-Motto während der Aktionszeit (Mitte April bis 24. Mai) Gläubigen und Öffentlichkeit als Denkanstoß empfohlen: Bischöfe und Laien wollen die Hilfsbereitschaft zugunsten ihrer Nachbarn im Osten Europas wecken.

Eröffnung und Abschluss der Pfingstaktion 2015

Die RENOVABIS -Pfingstaktion 2015 wird für alle deutschen (Erz-)Diözesen am Sonntag,

3. Mai 2015, in Regensburg eröffnet. Den Eröffnungsgottesdienst hält Bischof Dr. Rudolf Voderholzer zusammen mit zahlreichen Gästen aus Mittel- und Osteuropa um 10 Uhr im Dom zu Sankt Peter in Regensburg.

Der Abschlussgottesdienst der Aktion findet am Pfingstsonntag, 24. Mai 2015, um 10.00 Uhr im Mainzer Dom Sankt Martin mit Karl Kardinal Lehmann zusammen mit zahlreichen Gästen aus Mittel- und Osteuropa statt.

Die RENOVABIS-Aktionszeit beginnt am Dienstag, 28. April 2015, in allen deutschen Pfarrgemeinden als Vorbereitung auf die bundesweite Eröffnung am folgenden Sonntag, 3. Mai 2015, und endet am Pfingst-

sonntag, 24. Mai 2015, mit der RENOVABIS-Kollekte für Mittel und Osteuropa in allen katholischen Kirchen in Deutschland.

RENOVABIS-Kollekte am Pfingstsonntag

Am Pfingstsonntag, dem 24. Mai 2015, sowie in den Vorabendmessen am 23. Mai 2015 wird in allen katholischen Kirchen die RENOVABIS-Kollekte für die Menschen in Osteuropa gehalten.

Kalendarium zur Durchführung der RENOVABIS-Pfingstaktion 2015

ab Dienstag, 28. April 2015 (Beginn der Aktionszeit)

- Aushang der RENOVABIS-Plakate
- Verteilung der kombinierten Spendentüten/Infoblätter an die Gottesdienstbesucher oder mit dem Pfarrbrief

Sonntag, 3. Mai 2015

- Bundesweite Eröffnung der diesjährigen Aktion in Regensburg

Siebter Sonntag der Osterzeit Samstag und Sonntag, 16./17. Mai 2015

- Verlesen des Aufrufs der deutschen Bischöfe in allen Gottesdiensten, auch in den Vorabendmessen.
- Predigt/Hinweis auf die Pfingstaktion von RENOVABIS (siehe Aktionsheftseite, S. 18ff) und die Kollekte am folgenden Sonntag (Pfingsten)
- Verteilung der Spendentüten/Infoblätter mit Hinweis, dass
 - die Spende für die Menschen in Osteuropa am Pfingstsonntag eingesammelt wird,
 - die Spende zum Pfarramt gebracht oder
 - sie auf ein RENOVABIS-Spendenkonto überwiesen werden kann.

Spendentüten/Infoblätter: Nachlegen auf dem Schriftenstand oder Einlegen in die Gottesdienstordnung/Pfarrbrief

Samstag und Pfingstsonntag 23./24. Mai 2015

- Gottesdienst mit Predigt und Spenden-Aufruf zur RENOVABIS-Kollekte
- Bekanntmachung der RENOVABIS-Kollekte in allen Gottesdiensten, auch am Vorabend, z. B.:

„Heute bittet die Kirche durch die Aktion RENOVABIS um eine Spende für die Menschen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa.“

- Predigtvorschlag (siehe Aktionsheft, Seite 18ff)
- Gemäß dem Wunsch der deutschen Bischöfe wird die RENOVABIS -Kollekte für die Aufgaben

der Solidaritätsaktion RENOVABIS ohne jeden Abzug an die Bistumskasse weitergegeben. Das Ergebnis der RENOVABIS-Kollekte ist mit dem Vermerk „RENOVABIS 2015“ zu überweisen an: Darlehnskasse Münster (DKM), IBAN DE56 4006 0265 0000 005100. Diese Überweisung soll innerhalb eines Monats erfolgen. Die Bistumskasse leitet die Beträge unverzüglich an RENOVABIS weiter.

Hinweis:

- Die **Pfingstnovene 2015 „Bis an die Enden der Erde!“** von Schwester Hanni Rolfes MSC, legt beeindruckende Meditationen vor. Die Pfingstnovene empfiehlt unser (Erz-) Bischof ausdrücklich für das Novengebete zwischen Christi Himmelfahrt und dem Pfingstfest zum Gebet in den Pfarreien, in Familienkreisen, Gruppen und Verbänden als Gebetsbrücke nach Osten.
- Besonders hingewiesen sei auf das **Aktions-Themenheft**, das mit den „Bausteinen für den Gottesdienst“ auch Predigtimpulse an die Hand gibt. Darin bittet Renovabis auf Seite 46 um Rückmeldungen zur Praktikabilität und zu den inhaltlichen Vorschlägen, Informationen und geistlichen Impulsen zur Pfingstaktion. Bitte geben Sie dem Hilfswerk Ihre Eindrücke, Anmerkungen, Kritik! Hingewiesen sei auch auf den Unterrichtsentwurf von P. Erhard Stauer SDB und Gabriele Dietrich-Seitz aus dem Verband der Katholischen Religionslehrerinnen an Gymnasien (Themenheft Seite 40-46). Außerdem gibt es zur RENOVABIS-Pfingstaktion einen Pfarrbriefmantel und ein Gebetsbild, das eine Pfingstikone zeigt sowie weitere Materialien, die allen Pfarrgemeinden unmittelbar nach Ostern per Post zugehen. Im o. g. Aktionsheft finden sich Reportagen sowie Impulse und Handlungsvorschläge. Alle Aktionsmaterialien sowie Filme, Länderprofile, Landkarten sind online unter www.renovabis.de/aktion auch in digitaler Form erhältlich.

Informationen zur Pfingstaktion erhalten Sie direkt bei der **Solidaritätsaktion RENOVABIS**, Kardinal-Döpfner-Haus, Domberg 27, 85354 Freising, Tel. 08161 5309-49, E-Mail: info@renovabis.de; Internet: www.renovabis.de, Fax: 08161 I 5309-44; Materialbestellung: renovabis@eine-welt-mvg.de:

H a m b u r g, 18. März 2015

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 57

52. Weltgebetstag für geistliche Berufe (26. April 2015) „Für Gott und die Menschen“

Um den Gedanken an Berufungen wachzuhalten, feiert die Kirche jeweils am 4. Sonntag der Osterzeit

den Weltgebetstag für geistliche Berufungen.

„Für Gott und die Menschen“ lautet das Jahresthema 2015 der Berufungspastoral.

Jesus ruft dazu auf, um „Arbeiter für die Ernte“ zu beten. Diese Aufforderung findet ein Echo im Leben der Gemeinden und der Gläubigen. Gerade wenn wir uns als Kirche in einer „Zeit zur Aussaat“ befinden, wird die Bitte umso dringlicher, dass Gott (junge) Menschen ruft, die sich in einen geistlichen Beruf oder kirchlichen Dienst senden lassen.

Die Verantwortlichen werden darum gebeten, sowohl die Gottesdienste in diesem Anliegen zu gestalten als auch die Kollekte zur Förderung geistlicher und kirchlicher Berufe am Sonntag, 26. April 2015, zu halten. Bitte beachten Sie das Werkheft des Zentrums für Berufungspastoral, das Ihnen zugeschickt wurde.

H a m b u r g, 5. März 2015

Regens Dr. Jürgen Wätjer

Art.: 58

Hinweise zum Kirchenasyl

Die christlichen Kirchen und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge haben sich über einen zukünftigen Umgang mit dem Kirchenasyl verständigt.

Die Tradition des Kirchenasyls wird nicht in Frage gestellt. Dabei ist das Kirchenasyl aber keine selbständige, neben dem Rechtsstaat stehende Institution. Kirchenasyl gilt in Einzelfällen als „Ultima Ratio“, als letztes Mittel.

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz sagt dazu:

„Nochmals halten wir fest, dass sich das Kirchenasyl nicht gegen die rechtsstaatliche Ordnung richtet – im Gegenteil! – und die Kirche kein Sonderrecht für sich beansprucht. Wenn christliche Gemeinden Asylbewerber aufnehmen, so geschieht dies vielmehr, damit in einem konkreten Einzelfall die Rechtslage und rechtliche Ermessensspielräume noch einmal ausgelotet werden, um humanitären Härten oder sogar der Gefahr von Menschenrechtsverletzungen nach einer Abschiebung vorzubeugen. Immer muss in Zusammenarbeit mit den staatlichen Behörden nach einer Lösung gesucht werden. Das gilt auch in den sogenannten „Dublin“-Fällen, also bei geplanten Abschiebungen in andere EU-Länder.“ (Pressebericht vom 26. Februar 2015 im Anschluss an die Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz)

Falls der Pfarrer und Kirchenvorstand ein Kirchenasyl als letztes Mittel erwägen, bitten wir die Gemeinden und Einrichtungen folgende Informationswege einzuhalten:

- 1) Katholisches Büro (für das jeweilige Bundesland)
Hamburg
Stephan Dreyer Tel: 01632487707
Mecklenburg-Vorpommern
Claudia Schophuis Tel: 01632487711
Schleswig-Holstein
Beate Bäumer Tel: 01632487724
- 2) Zuständige Ausländerbehörde
- 3) Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
H a m b u r g, 10. März 2015

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 59

Film- und Fernsehaufnahmen in Kirchenräumen des Erzbistums Hamburg

Immer wieder gibt es Anfragen von Filmproduktionsfirmen und Fernsehanstalten an Kirchengemeinden im Erzbistum Hamburg, ob der Kirchenraum zeitweise für Film- und Fernsehaufnahmen genutzt werden kann. Die Entscheidung zur Fremdnutzung obliegt dem Pfarrer der Kirchengemeinde als dem „rector ecclesiae“. Er hat dabei die organisatorischen (Aufwandsentschädigung, Haftung, Sicherheit) und die inhaltlichen Fragen zu berücksichtigen.

Die Kenntnis des Drehbuchs und der Szenenfolge ist dabei sinnvoll, um einschätzen zu können, ob die Aufnahmen und Dreharbeiten der Würde des Kirchenraums Rechnung tragen.

Bei konkreten Anfragen bietet der Leiter der Stabsstelle Medien, Herr Andreas Herzig, unter 040 – 248 77 112 Beratung und Unterstützung an.

H a m b u r g, 10. März 2015

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 60

Woche für das Leben (18. – 25. April 2015)

Das Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bereich Pastoral, teilt mit, dass das Themenheft der Woche für das Leben 2015 zu dem Jahresthema „Sterben in Würde“ fertig gestellt ist.

Unter der Website www.woche-fuer-das-leben.de steht es zum Download bereit.

Geplant ist ab der 11. KW eine Lieferung in gedruckter Form an die einzelnen Bistümer; Bestellungen für das Erzbistum Hamburg können an Rosemarie Maier-

Pirch, Pastorale Dienststelle, maier-pirch@erzbistum-hamburg.de / Fax: 040 24877-333 gerichtet werden.

H a m b u r g, 10. März 2015

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 61

Warnungen der Apostolischen Nuntiatur in Berlin

Die Deutsche Bischofskonferenz gibt folgende Warnung im Auftrag des Apostolischen Nuntius, Erzbischof Dr. Nikola Eterovic, weiter: Im Namen der Apostolischen Nuntiatur in Malawi wird versucht, betrügerisch Geld für verschiedene falsche Projekte zu sammeln. Das Staatssekretariat weist daraufhin, dass solche über das Internet verbreitete Bitten grundsätzlich als nicht zuverlässig betrachtet werden.

Ein sich als Monsignore Berenberg ausgebender Mann hat mit einem gefälschten Briefkopf der Apostolischen Nuntiatur in Deutschland gegenüber Dritten agiert und eine gefälschte Kostenzusage seitens der Apostolischen Nuntiatur in Aussicht gestellt. Dieses Schreiben enthält weder Adresse noch Telefonnummer. Die Apostolische Nuntiatur stellt klar, dass kein Monsignore Berenberg bei ihr arbeitet, noch eine solche Person bekannt ist.

H a m b u r g, 10. März 2015

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 62

Warnung vor gefälschten Bitten um Weiterleitung von Messstipendien

Anlässlich eines aktuell angeblich im Namen von Bischof Juan-Jose Aguirre Muiioz MCCI von der Diözese Bangassou (Republik Zentralafrika) versandten Briefes mit der Bitte um Weiterleitung von Messstipendien erinnern wir zum wiederholten Male eindringlich daran, dass grundsätzlich auf in elektronischer oder postalischer Form übersandte Bittbriefe nur dann eingegangen werden darf, wenn die Identität des Absenders sicher verifiziert wurde, beispielsweise über eine persönliche Bekanntschaft zu einem früher in der Kirchengemeinde tätigen ausländischen Priester. Sonst ist auch bei Briefen, die angeblich von kirchlichen Institutionen versandt wurden und teilweise täuschend echt aussehen können, stets zu bedenken, dass es sich um in betrügerischer Absicht erstellte Fälschungen handeln kann, so dass zur Sicherheit keine Geldzahlungen geleistet werden dürfen.

H a m b u r g, 10. März 2015

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 63

**Beilage zum Kirchlichen Amtsblatt
für das Erzbistum Hamburg**

**Beschluss der Regionalkommission Ost der
Arbeitsrechtlichen Kommission des DCV
vom 29. Januar 2015
– Vergütungsrunde 2014/2015**

Art.: 64

**Beilage zum Kirchlichen Amtsblatt für das
Erzbistum Hamburg
Aushilfen und Vertretungen**

**Personalchronik Hamburg
Ernennungen, Beauftragungen, Entpflichtungen
Ordinationen**

5. Februar 2015

W a l z OFM, P. Martin; Pfarrer der Pfarrei Heilig
Kreuz in Waren; ab 30. April 2015: Entpflichtung
von der Pfarradministration der Pfarrei Maria Hilfe
der Christen in Neustrelitz

10. Februar 2015

K u n t s c h e, Andreas; bisher: Pastor der Pfarreien
Heilig Geist in Wedel, Christus König in Uetersen,
Mariä Himmelfahrt in Elmshorn, St. Katharina in
Pinneberg und Maria – Hilfe der Christen in Quick-
born; ab 1. Mai 2015: Pfarradministrator der Pfarrei
Maria Hilfe der Christen in Neustrelitz

G r o d e c k i, Michael; Dechant des Dekanates
Stormarn-Lauenburg, Pfarrer der Pfarrei Maria
Hilfe der Christen in Ahrensburg und Pfarradmini-
strator der Pfarrei St. Vicelin in Bad Oldesloe; ab
10. Februar 2015: zusätzlich Pfarradministrator der
Pfarrei Seliger Niels Stensen in Reinbek

17. Februar 2015

M a c k, Armin; Pastor der Pfarrei Franz von Assisi
in Kiel; Entpflichtung als Geistlicher Beirat des
Sozialdienstes katholischer Frauen e. V. (SkF) Kiel

K r z y z a n o w s k i, Winfried; Pastor der Pfarrei
Franz von Assisi in Kiel; Ernennung zum Geist-
lichen Beirat des Sozialdienstes katholischer Frauen
e. V. (SkF) Kiel

19. Februar 2015

E l s n e r, Michael, Pfarrer; ab 1. März 2015: mit
halber Stelle Seelsorger für die Hospizarbeit in der
Zuordnung zum Malteser Hilfsdienst e. V., Ham-
burg, und Mitarbeit im Fachbereich „Ausbildung
für ehrenamtliche liturgische Dienste“ im Referat
Organisationsentwicklung, Gemeindeberatung und
Engagementförderung im Erzbischöflichen Gene-
ralvikariat Hamburg, sowie priesterliche Mitarbeit
in der Pfarrei St. Agnes in Hamburg-Tonndorf

2. März 2015

S p r o c k, Albert; Pastor der Pfarrei St. Ansgar in
Hamburg-Niendorf; ab 1. Juli 2015: Eintritt in den
Ruhestand

K ö n i g e r, Christoph; bisher: Gemeindefe-
rent im Erzbistum Freiburg; ab 1. August 2015: Gemeindefe-
rent der Pfarrei St. Joseph in Hamburg-Wandsbek

10. März 2015

W i e h, Norbert; bisher: Gemeindefe-
rent der Pfarrei St. Ansgar (Kleiner Michel) in Hamburg-Neustadt;
rückwirkend zum 1. Januar 2015: Gemeindefe-
rent der Pfarrei Seliger Johannes Prassek mit der
Schwerpunktaufgabe Koordination der Diakonalen
Seelsorge

G e r g i c OP, P. Kristijan; rückwirkend zum 14.
Februar 2015 bis 8. April 2015: Seelsorger in der
Kroatischen Mission Hamburg

K i r c h h o f f, Heribert, Pastor; bisher: Pfarradmini-
strator der Pfarrei St. Elisabeth in Hagenow; ab
1. Juli 2015: Mitarbeit in der Pastoral der Pfarrei
St. Ansgar in Hamburg-Niendorf mit dem Schwer-
punkt Altenseelsorge

Todesfälle

26. Februar 2015

M a n g e l s d o r f, Gerhard, Geistlicher Rat, geb.
2.12.1924 in Schwerin

Beschluss der Regionalkommission Ost der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes vom 29. Januar 2015

Für das Erzbistum Hamburg wird hiermit der folgende Beschluss der Regionalkommission Ost der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes vom 29. Januar 2015 in Kraft gesetzt:

Beschluss

Vergütungsrunde 2014/2015

Die Regionalkommission Ost beschließt auf der Grundlage ihres Eckpunktebeschlusses vom 10.12.2014:

I. Begriffsbestimmungen

Im folgenden Text bedeuten die Begriffe

„Tarifgebiet Ost“:

das Gebiet der Bistümer Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz und Magdeburg sowie der Teile der Erzbistümer Berlin und Hamburg, für die das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland vor dem 3. Oktober 1990 nicht galt, ausgenommen das Gebiet des Bundeslandes Berlin;

„Tarifgebiet West“:

alle Teile der Erzbistümer Berlin und Hamburg, für die das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland vor dem 3. Oktober 1990 galt, zuzüglich des Teils des Bundeslandes Berlin, für den das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland vor dem 3. Oktober 1990 nicht galt.

II. Erhöhung der Regelvergütungen und Tabellenentgelte

- Die Regionalkommission erhöht die Werte der Regelvergütungen und Tabellenentgelte der Anlagen 3, 3a, 31, 32 und 33 zu den AVR zum 1. Januar 2015 so, dass sie dem nachfolgend wiedergegebenen prozentualen Anteil an den mittleren Werten der Bundeskommission auf dem Stand vom 1. Juli 2014 entsprechen:

Anlage 3, Tarifgebiet Ost	
VG 1 bis VG 8	92,00 %
VG 9a bis VG 12	89,00 %

Anlage 3, Tarifgebiet West	
VG 1 bis VG 8	96,00 %
VG 9a bis VG 12	93,00 %

Anlage 3a, Tarifgebiet Ost	92,00 %
----------------------------	---------

Anlage 3a, Tarifgebiet West	96,00 %
-----------------------------	---------

Anlage 31, Tarifgebiet Ost	
Kr12a bis Kr7a	93,50 %
Kr4a bis Kr3a	89,50 %

Anlage 31, Tarifgebiet West, ohne Bundesland Hamburg	
Kr12a bis Kr7a	97,50 %
Kr4a bis Kr3a	93,00 %

Anlage 31, Tarifgebiet West, Bundesland Hamburg	
Kr12a bis Kr7a	98,50 %
Kr4a bis Kr3a	93,00 %

Anlage 32, Tarifgebiet Ost	
Kr12a bis Kr7a	92,00 %
Kr4a bis Kr3a	89,50 %

Anlage 32, Tarifgebiet West	
Kr12a bis Kr7a	96,00 %
Kr4a bis Kr3a	93,00 %

Anlage 33, Tarifgebiet Ost, Mitarbeiter in Kindertagesstätten nach §§ 22 ff. SGB VIII	94,00 %
---	---------

Anlage 33, Tarifgebiet Ost, Mitarbeiter in Einrichtungen, die keine Kindertagesstätten nach § 22 ff. SGB VIII sind	92,00 %
---	---------

Anlage 33, Tarifgebiet West Mitarbeiter in Kindertagesstätten nach §§ 22 ff. SGB VIII	98,00 %
---	---------

Anlage 33, Tarifgebiet West Mitarbeiter in Einrichtungen, die keine Kindertagesstätten nach §§ 22 ff. SGB VIII sind	96,00 %
--	---------

2. Die Regionalkommission erhöht die Werte der Regelvergütungen und Tabellenentgelte der Anlagen 3, 3a, 31 und 33 zu den AVR zum 1. Oktober 2015 so, dass sie dem nachfolgend wiedergegebenen prozentualen Anteil an den mittleren Werten der Bundeskommission auf dem Stand vom 1. März 2015 entsprechen:

Anlage 3, Tarifgebiet Ost	
VG 1 bis VG 8	92,00 %
VG 9a bis VG 12	88,00 %

Anlage 3, Tarifgebiet West	
VG 1 bis VG 8	96,00 %
VG 9a bis VG 12	92,00 %

Anlage 3a, Tarifgebiet Ost	92,00 %
----------------------------	---------

Anlage 3a, Tarifgebiet West	96,00 %
-----------------------------	---------

Anlage 31, Tarifgebiet Ost	
Kr12a bis Kr7a	93,50 %
Kr4a bis Kr3a	89,00 %

Anlage 31, Tarifgebiet West, ohne Bundesland Hamburg	
Kr12a bis Kr7a	97,50 %
Kr4a bis Kr3a	93,00 %

Anlage 31, Tarifgebiet West, Bundesland Hamburg	
Kr12a bis Kr7a	99,00 %
Kr4a bis Kr3a	93,00 %

Anlage 33, Tarifgebiet Ost, Mitarbeiter in Kindertagesstätten nach §§ 22 ff. SGB VIII	94,00 %
---	---------

Anlage 33, Tarifgebiet Ost, Mitarbeiter in Einrichtungen, die keine Kindertagesstätten nach §§ 22 ff. SGB VIII sind	92,00 %
---	---------

Anlage 33, Tarifgebiet West, Mitarbeiter in Kindertagesstätten nach §§ 22 ff. SGB VIII	98,00 %
--	---------

Anlage 33, Tarifgebiet West, Mitarbeiter in Einrichtungen, die keine Kindertagesstätten nach §§ 22 ff. SGB VIII sind	96,00 %
--	---------

3. Die Regionalkommission erhöht die Werte der Tabellenentgelte der Anlage 32 zu den AVR zum 1. Januar 2016 so, dass sie dem nachfolgend wiedergegebenen prozentualen Anteil an den mittleren Werten der Bundeskommission auf dem Stand vom 1. März 2015 entsprechen:

Anlage 32, Tarifgebiet Ost	
Kr12a bis Kr7a	92,00 %
Kr4a bis Kr3a	89,00 %

Anlage 32, Tarifgebiet West	
Kr12a bis Kr7a	96,00 %
Kr4a bis Kr3a	93,00 %

4. Die Regionalkommission erhöht die Werte der Regelvergütungen und Tabellenentgelte der Anlagen 3, 31 und 32 zu den AVR zum 1. März 2016 so, dass sie dem nachfolgend wiedergegebenen prozentualen Anteil an den mittleren Werten der Bundeskommission auf dem Stand vom 1. März 2015 entsprechen:

Anlage 3, Tarifgebiet Ost	
VG 1 bis VG 8	92,00 %
VG 9a bis VG 12	89,00 %

Anlage 3, Tarifgebiet West	
VG 1 bis VG 8	96,00 %
VG 9a bis VG 12	93,00 %

Anlage 31, Tarifgebiet Ost	
Kr12a bis Kr7a	93,50 %
Kr4a bis Kr3a	89,50 %

Anlage 32, Tarifgebiet Ost	
Kr12a bis Kr7a	92,00 %
Kr4a bis Kr3a	89,50 %

5. Die Regionalkommission erhöht die Vergütung der Auszubildenden und Praktikanten nach Anlage 7 zu den AVR zum 1. März 2015 um 60,00 Euro.

6. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auf deren Beschäftigungsverhältnis die Sonderregelung Berlin (SR Berlin) angewandt wird, gilt abweichend von den Ziffern 1 bis 4 folgende Regelung:

- a) Zum 1. Januar 2015 werden die Tabellenvergütungen um 3,00 % erhöht.
- b) Zum 1. Oktober 2015 werden die Tabellenvergütungen um weitere 2,40 % erhöht. Beträgt nach der Erhöhung ab 1. Januar 2015 die Differenz zwischen dem am 1. Januar 2014 geltenden Wert und dem am 1. Januar 2015 geltenden Wert weniger als 70,00 Euro, ist der Ausgangswert für die Erhöhung zum 1. Oktober 2015 der am 1. Januar 2014 geltende Wert zuzüglich 70,00 Euro.
- c) Zum 1. März 2016 wird für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die durch die Vergütungserhöhung nicht mindestens 90,00 Euro mehr als den am 31. Dezember 2014 geltenden Tabellenwert erhalten haben, die Vergütung nochmals in der Form erhöht, dass die Gesamterhöhung mindestens 90,00 Euro beträgt.

7. Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bundesland Berlin, deren Vergütung sich nach den sogenannten H-Gruppen richtet, gilt Ziffer 6 entsprechend.

8. Die sich aus den Ziffern 1 bis 7 ergebenden im Anhang wiedergegebenen Werte der Regelvergütungen und Tabellenentgelte ab 1. Januar 2015 sind Teil dieses Beschlusses.

III. Abschnitt IV der Anlage 1 zu den AVR

Die Regionalkommission fasst Abschnitt IV der Anlage 1 zu den AVR wie folgt neu und legt für Dozenten und Lehrkräfte, die nach Ziffer VI der Anmerkungen zu den Tätigkeitsmerkmalen der Vergütungsgruppen 1 bis 12 der Anlage 2 zu den AVR nicht unter die Anlage 2 zu den AVR fallen, die folgenden Regelvergütungskürzungen fest:

„Bei Dozenten und Lehrkräften der Vergütungsgruppen 2 bis 5b nach Ziffer VI der Anmerkungen zu den Tätigkeitsmerkmalen der Anlage 2 zu den AVR wird die Regelvergütung wie folgt gekürzt:

ab 1. Januar 2015	74,52 Euro
ab 1. Oktober 2015	76,31 Euro

IV. Abschnitt V der Anlage 1 zu den AVR

Die Regionalkommission legt in Abschnitt V Buchstabe C der Anlage 1 zu den AVR die folgenden Werte für die Kinderzulage fest:

1. Mitarbeiter, deren Dienstverhältnis vor dem 1. Juli 2008 bestanden hat, erhalten für jedes berücksich-

tigungsfähige Kind eine Kinderzulage in Höhe von:
Tarifgebiet Ost:

ab 1. Januar 2015	101,18 Euro
ab 1. Oktober 2015	103,61 Euro

Tarifgebiet West:

ab 1. Januar 2015	104,41 Euro
ab 1. Oktober 2015	106,92 Euro

2. Die Kinderzulage erhöht sich ab dem 1. Januar 2015 nach folgender Tabelle für

Tarifgebiet Ost:

Mitarbeiter nach den Vergütungsgruppen	für das erste zu berücksichtigende Kind	für jedes weitere zu berücksichtigende Kind
VG 12, 11, 10, 9	5,27 Euro	26,38 Euro
Kr1	5,72 Euro	28,57 Euro
Kr2	5,72 Euro	22,84 Euro
VG 9a	5,27 Euro	21,10 Euro
VG 8	5,72 Euro	17,15 Euro

Tarifgebiet West:

Mitarbeiter nach den Vergütungsgruppen	für das erste zu berücksichtigende Kind	für jedes weitere zu berücksichtigende Kind
VG 12, 11, 10, 9	5,51 Euro	27,55 Euro
Kr1	5,89 Euro	29,49 Euro
Kr2	5,89 Euro	23,57 Euro
VG 9a	5,51 Euro	22,04 Euro
VG 8	5,89 Euro	17,70 Euro

3. Die Kinderzulage erhöht sich ab dem 1. Oktober 2015 nach folgender Tabelle für

Tarifgebiet Ost:

Mitarbeiter nach den Vergütungsgruppen	für das erste zu berücksichtigende Kind	für jedes weitere zu berücksichtigende Kind
VG 12, 11, 10, 9	5,40 Euro	27,01 Euro
Kr1	5,86 Euro	29,26 Euro

Kr2	5,86 Euro	23,39 Euro
VG 9a	5,40 Euro	21,61 Euro
VG 8	5,86 Euro	17,56 Euro

Tarifgebiet West:

Mitarbeiter nach den Vergütungsgruppen	für das erste zu berücksichtigende Kind	für jedes weitere zu berücksichtigende Kind
VG 12, 11, 10, 9	5,64 Euro	28,21 Euro
Kr1	6,03 Euro	30,20 Euro
Kr2	6,03 Euro	24,14 Euro
VG 9a	5,64 Euro	22,57 Euro
VG 8	6,03 Euro	18,12 Euro

V. Abschnitt XI Abs. (d) der Anlage 1 zu den AVR

Die Regionalkommission legt in Abschnitt XI Abs. (d) der Anlage 1 zu den AVR die folgenden Werte für die Höhe des Einsatzzuschlags im Rettungsdienst fest:

Der Einsatzzuschlag im Rettungsdienst beträgt

Tarifgebiet Ost:

ab 1. Januar 2015	17,28 Euro
ab 1. Oktober 2015	17,69 Euro

Tarifgebiet West:

ab 1. Januar 2015	17,84 Euro
ab 1. Oktober 2015	18,27 Euro

VI. Anlage 1b zu den AVR

Die Regionalkommission fasst Absatz 2 in § 3 der Anlage 1b zu den AVR wie folgt neu und legt für die Besitzstandszulage die folgenden Werte fest:

Tarifgebiet Ost:

Für Mitarbeiter der Vergütungsgruppen	ab 1. Januar 2015	ab 1. Oktober 2015
1 bis 2, Kr14, Kr13	119,42 Euro	122,29 Euro
3 bis 5b, Kr12 bis Kr7	119,42 Euro	122,29 Euro
5c bis 8, Kr6 bis Kr1	113,75 Euro	116,48 Euro
9a bis 12	113,71 Euro	116,44 Euro

Tarifgebiet West:

Für Mitarbeiter der Vergütungsgruppen	ab 1. Januar 2015	ab 1. Oktober 2015
1 bis 2, Kr14, Kr13	123,23 Euro	126,19 Euro
3 bis 5b, Kr12 bis Kr7	123,23 Euro	126,19 Euro
5c bis 8, Kr6 bis Kr1	117,39 Euro	120,21 Euro
9a bis 12	113,71 Euro	116,44 Euro

VII. Anlagen 2a und 2c zu den AVR

- Die Regionalkommission fasst die Hochziffer 1a in Anlage 2a zu den AVR wie folgt neu und legt folgende Werte der monatlichen Zulage fest:

Diese Mitarbeiter erhalten eine monatliche Zulage in Höhe von

Tarifgebiet Ost:

ab 1. Januar 2015	55,86 Euro
ab 1. Oktober 2015	57,20 Euro

Tarifgebiet West:

ab 1. Januar 2015	57,64 Euro
ab 1. Oktober 2015	59,02 Euro

- Die Regionalkommission fasst die Hochziffer 1a in Anlage 2c zu den AVR wie folgt neu und legt folgende Werte der monatlichen Zulage fest:

Diese Mitarbeiter erhalten eine monatliche Zulage in Höhe von

Tarifgebiet Ost:

ab 1. Januar 2015	55,86 Euro
ab 1. Oktober 2015	57,20 Euro

Tarifgebiet West:

ab 1. Januar 2015	57,64 Euro
ab 1. Oktober 2015	59,02 Euro

VIII. Anlage 2b zu den AVR

Die Regionalkommission fasst die Anmerkung A zu dem Tätigkeitsmerkmal der Vergütungsgruppe 5b der Anlage 2b zu den AVR wie folgt neu und legt folgende Werte der Vergütungsgruppenzulage fest:

Diese Mitarbeiter erhalten nach vierjähriger Bewäh-

zung in dieser Ziffer eine monatliche Vergütungsgruppenzulage in Höhe von

Tarifgebiet Ost:

ab 1. Januar 2015	136,56 Euro
ab 1. Oktober 2015	139,84 Euro

Tarifgebiet West:

ab 1. Januar 2015	140,91 Euro
ab 1. Oktober 2015	144,29 Euro

IX. Anlage 2d zu den AVR

Die Regionalkommission fasst die Anmerkungen A–F zu den Tätigkeitsmerkmalen der Vergütungsgruppen 1a bis 9 der Anlage 2d zu den AVR wie folgt neu und legt folgende Werte der Vergütungsgruppenzulage fest:

Die Vergütungsgruppenzulage nach den Anmerkungen A – F beträgt in Euro:

Tarifgebiet Ost:

Ab	A	B	C
1. Januar 2015	93,05	111,67	123,33
1. Oktober 2015	95,28	114,35	126,29
Ab	D	E	F
1. Januar 2015	136,56	113,79	151,52
1. Oktober 2015	139,84	116,52	155,16

Tarifgebiet West:

Ab	A	B	C
1. Januar 2015	96,03	115,24	127,27
1. Oktober 2015	98,33	118,01	130,32
Ab	D	E	F
1. Januar 2015	140,91	117,42	156,36
1. Oktober 2015	144,29	120,24	160,11

X. Anlage 6a zu den AVR

1. Die Regionalkommission fasst § 1 Absatz 1 Satz 2 lit. e) der Anlage 6a zu den AVR wie folgt neu und legt die folgenden Werte fest:

für Arbeit zwischen 20.00 Uhr und 6.00 Uhr

Tarifgebiet Ost:

ab 1. Januar 2015	1,37 Euro
ab 1. Oktober 2015	1,40 Euro

Tarifgebiet West:

ab 1. Januar 2015	1,41 Euro
ab 1. Oktober 2015	1,44 Euro

2. Die Regionalkommission fasst § 1 Absatz 1 Satz 2 lit. f) der Anlage 6a zu den AVR wie folgt neu und legt die folgenden Werte fest:

für Arbeit an Samstagen in der Zeit von 13.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Tarifgebiet Ost:

ab 1. Januar 2015	0,68 Euro
ab 1. Oktober 2015	0,70 Euro

Tarifgebiet West:

ab 1. Januar 2015	0,70 Euro
ab 1. Oktober 2015	0,72 Euro

XI. Anlage 7 zu den AVR

1. Die Regionalkommission fasst § 1 Absatz (a) Satz 2 Abschnitt B II der Anlage 7 zu den AVR wie folgt neu und legt die folgenden Werte fest:

2. Tarifgebiet Ost:

	ab 1. März 2015
im ersten Ausbildungsjahr	860,02 Euro
im zweiten Ausbildungsjahr	919,60 Euro
im dritten Ausbildungsjahr	1.015,59 Euro

Tarifgebiet West:

	ab 1. März 2015
im ersten Ausbildungsjahr	902,13 Euro
im zweiten Ausbildungsjahr	964,84 Euro
im dritten Ausbildungsjahr	1.065,88 Euro

3. Die Höhe der Ausbildungsvergütung für die Krankenpflegehelfer sowie Altenpflegehelfer gemäß § 1 Absatz (a) Satz 2 Abschnitt C II der Anlage 7 zu den AVR wird wie folgt geändert und die folgenden Werte werden festgelegt:

Tarifgebiet Ost:

ab 1. März 2015	793,80 Euro
-----------------	-------------

Tarifgebiet West:

ab 1. März 2015	832,43 Euro
-----------------	-------------

4. Die Höhe des Entgelts für Praktikanten nach abgelegtem Examen gemäß § 1 Absatz (a) Satz 2 Abschnitt D der Anlage 7 zu den AVR wird wie folgt geändert und die folgenden Werte werden festgelegt:

Tarifgebiet Ost:

	ab 1. März 2015
1. Pharmazeutisch-technische Assistent/inn/en	1.315,60 Euro
2. Masseur und med. Bademeister/innen	1.262,70 Euro
3. Sozialarbeiter/innen	1.524,92 Euro
4. Sozialpädagoge/inn/en	1.524,92 Euro
5. Erzieher/innen	1.315,60 Euro
6. Kinderpfleger/innen	1.262,70 Euro
7. Altenpfleger/innen	1.315,60 Euro
8. Haus- und Familienpfleger/innen	1.315,60 Euro
9. Heilerziehungshelfer/innen	1.262,70 Euro
10. Heilerziehungspfleger/innen	1.373,25 Euro
11. Arbeitserzieher/innen	1.373,25 Euro
12. Rettungsassistent/inn/en	1.262,70 Euro

Tarifgebiet West:

	ab 1. März 2015
1. Pharmazeutisch-technische Assistent/inn/en	1.381,68 Euro
2. Masseur und med. Bademeister/innen	1.325,99 Euro
3. Sozialarbeiter/innen	1.602,02 Euro
4. Sozialpädagoge/inn/en	1.602,02 Euro
5. Erzieher/innen	1.381,68 Euro
6. Kinderpfleger/innen	1.325,99 Euro
7. Altenpfleger/innen	1.381,68 Euro
8. Haus- und Familienpfleger/innen	1.381,68 Euro

9. Heilerziehungshelfer/innen	1.325,99 Euro
10. Heilerziehungspfleger/innen	1.442,36 Euro
11. Arbeitserzieher/innen	1.442,36 Euro
12. Rettungsassistent/inn/en	1.325,99 Euro

5. Die Höhe des Entgelts für Auszubildende gemäß § 1 Absatz 1 Satz 2 Abschnitt E der Anlage 7 zu den AVR wird wie folgt geändert:

Tarifgebiet Ost:

	ab 1. März 2015
im ersten Ausbildungsjahr	748,16 Euro
im zweiten Ausbildungsjahr	797,03 Euro
im dritten Ausbildungsjahr	841,86 Euro
im vierten Ausbildungsjahr	904,08 Euro

Tarifgebiet West:

	ab 1. März 2015
im ersten Ausbildungsjahr	784,39 Euro
im zweiten Ausbildungsjahr	835,83 Euro
im dritten Ausbildungsjahr	883,02 Euro
im vierten Ausbildungsjahr	948,50 Euro

XII. Anlage 14 zu den AVR

1. Die Regionalkommission fasst § 3 Absatz 1 der Anlage 14 zu den AVR wie folgt neu und legt den folgenden Wert fest:

„(1) ¹Der Urlaub des Mitarbeiters, dessen durchschnittliche regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit auf 5 Arbeitstage in der Kalenderwoche verteilt ist (Fünftagewoche), beträgt 30 Arbeitstage, soweit nicht eine für den Mitarbeiter günstigere gesetzliche Regelung (z.B. für Jugendliche und schwerbehinderte Menschen) oder für die zu ihrer Ausbildung Beschäftigten (Anlage 7 zu den AVR) eine Sonderregelung getroffen ist. ²Der Umfang des Urlaubs in Satz 1 gilt ab 1. Januar 2015.“

2. Die Regionalkommission fasst § 7 Absatz 1 Buchstabe a) und Buchstabe b) der Anlage 14 zu den AVR wie folgt neu und legt die folgenden Werte fest:

Das Urlaubsgeld beträgt

- a) für die am 1. Juli vollbeschäftigten Mitarbeiter der Vergütungsgruppen 1 bis 5b der Anlagen 2, 2b und 2d zu den AVR und der Vergütungsgruppen Kr14 bis Kr7 der Anlagen 2a und 2c zu den AVR

Tarifgebiet Ost:

ab 1. Januar 2015	269,51 Euro
ab 1. Oktober 2015	275,98 Euro

Tarifgebiet West:

ab 1. Januar 2015	278,11 Euro
ab 1. Oktober 2015	284,78 Euro

- b) für die am 1. Juli vollbeschäftigten Mitarbeiter der Vergütungsgruppen 5c bis 12 der Anlagen 2, 2b und 2d zu den AVR und der Vergütungsgruppen Kr6 bis Kr1 der Anlagen 2a und 2c zu den AVR

Tarifgebiet Ost:

ab 1. Januar 2015	350,35 Euro
ab 1. Oktober 2015	358,76 Euro

Tarifgebiet West:

ab 1. Januar 2015	361,53 Euro
ab 1. Oktober 2015	370,21 Euro

XIII. Anlage 31 zu den AVR

1. Die Regionalkommission fasst § 14 Absatz 4 Satz 2 der Anlage 31 zu den AVR wie folgt neu und legt die folgenden Werte für die Garantiebeträge fest:

„²Beträgt der Unterschiedsbetrag zwischen dem derzeitigen Tabellenentgelt und dem Tabellenentgelt nach Satz 1

in den Entgeltgruppen 1 bis 6 weniger als

Tarifgebiet Ost:

ab 1. Januar 2015	49,05 Euro
ab 1. Oktober 2015	49,95 Euro
ab 1. März 2016	50,23 Euro

Tarifgebiet West, ohne Bundesland Hamburg:

ab 1. Januar 2015	50,96 Euro
ab 1. Oktober 2015	52,19 Euro

Tarifgebiet West, Bundesland Hamburg:

ab 1. Januar 2015	50,96 Euro
ab 1. Oktober 2015	52,19 Euro

bzw. in den Entgeltgruppen 7 bis 8 weniger als
Tarifgebiet Ost:

ab 1. Januar 2015	51,24 Euro
ab 1. Oktober 2015	52,47 Euro
ab 1. März 2016	52,47 Euro

Tarifgebiet West, ohne Bundesland Hamburg:

ab 1. Januar 2015	53,43 Euro
ab 1. Oktober 2015	54,72 Euro

Tarifgebiet West, Bundesland Hamburg:

ab 1. Januar 2015	53,98 Euro
ab 1. Oktober 2015	55,56 Euro

bzw. in den Entgeltgruppen 9 bis 15 weniger als
Tarifgebiet Ost:

ab 1. Januar 2015	81,99 Euro
ab 1. Oktober 2015	83,95 Euro
ab 1. März 2016	83,95 Euro

Tarifgebiet West, ohne Bundesland Hamburg:

ab 1. Januar 2015	85,50 Euro
ab 1. Oktober 2015	87,55 Euro

Tarifgebiet West, Bundesland Hamburg:

ab 1. Januar 2015	86,37 Euro
ab 1. Oktober 2015	88,89 Euro

so erhält der Mitarbeiter während der betreffenden Stufenlaufzeit anstelle des Unterschiedsbetrags einen Garantiebetrag von monatlich
in den Entgeltgruppen 1 bis 6

Tarifgebiet Ost:

ab 1. Januar 2015	49,05 Euro
ab 1. Oktober 2015	49,95 Euro
ab 1. März 2016	50,23 Euro

Tarifgebiet West, ohne Bundesland Hamburg:

ab 1. Januar 2015	50,96 Euro
ab 1. Oktober 2015	52,19 Euro

Tarifgebiet West, Bundesland Hamburg:

ab 1. Januar 2015	50,96 Euro
ab 1. Oktober 2015	52,19 Euro

bzw. in den Entgeltgruppen 7 bis 8

Tarifgebiet Ost:

ab 1. Januar 2015	51,24 Euro
ab 1. Oktober 2015	52,47 Euro
ab 1. März 2016	52,47 Euro

Tarifgebiet West, ohne Bundesland Hamburg:

ab 1. Januar 2015	53,43 Euro
ab 1. Oktober 2015	54,72 Euro

Tarifgebiet West, Bundesland Hamburg:

ab 1. Januar 2015	53,98 Euro
ab 1. Oktober 2015	55,56 Euro

bzw. in den Entgeltgruppen 9 bis 15

Tarifgebiet Ost:

ab 1. Januar 2015	81,99 Euro
ab 1. Oktober 2015	83,95 Euro
ab 1. März 2016	83,95 Euro

Tarifgebiet West, ohne Bundesland Hamburg:

ab 1. Januar 2015	85,50 Euro
ab 1. Oktober 2015	87,55 Euro

Tarifgebiet West, Bundesland Hamburg:

ab 1. Januar 2015	86,37 Euro
ab 1. Oktober 2015	88,89 Euro

2. In Anhang D der Anlage 31 zu den AVR wird in der Vergütungsgruppe Kr2 die Ziffer 3 folgendermaßen ergänzt:

„3 Mitarbeiter in der Pflege ohne entsprechende Ausbildung nach Ableistung eines qualifizierenden Kurses, die vor dem 29. Januar 2015 eingestellt worden sind 1, 7“.

XIV. Anlage 32 zu den AVR

1. Die Regionalkommission fasst § 14 Absatz 4 der Anlage 32 zu den AVR wie folgt neu und legt die folgenden Werte für die Garantiebeträge fest:

„²Beträgt der Unterschiedsbetrag zwischen dem

derzeitigen Tabellenentgelt und dem Tabellenentgelt nach Satz 1

in den Entgeltgruppen 1 bis 6 weniger als

Tarifgebiet Ost:

ab 1. Januar 2015	49,05 Euro
ab 1. Januar 2016	49,95 Euro
ab 1. März 2016	50,23 Euro

Tarifgebiet West:

ab 1. Januar 2015	50,96 Euro
ab 1. Januar 2016	52,19 Euro

bzw. in den Entgeltgruppen 7 bis 8 weniger als

Tarifgebiet Ost:

ab 1. Januar 2015	50,42 Euro
ab 1. Januar 2016	51,63 Euro
ab 1. März 2016	51,63 Euro

Tarifgebiet West:

ab 1. Januar 2015	52,61 Euro
ab 1. Januar 2016	53,88 Euro

bzw. in den Entgeltgruppen 9 bis 15 weniger als

Tarifgebiet Ost:

ab 1. Januar 2015	80,67 Euro
ab 1. Januar 2016	82,61 Euro
ab 1. März 2016	82,61 Euro

Tarifgebiet West:

ab 1. Januar 2015	84,18 Euro
ab 1. Januar 2016	86,20 Euro

so erhält der Mitarbeiter während der betreffenden Stufenlaufzeit anstelle des Unterschiedsbetrags einen Garantiebtrag von monatlich

in den Entgeltgruppen 1 bis 6

Tarifgebiet Ost:

ab 1. Januar 2015	49,05 Euro
ab 1. Januar 2016	49,95 Euro
ab 1. März 2016	50,23 Euro

Tarifgebiet West:

ab 1. Januar 2015	50,96 Euro
ab 1. Januar 2016	52,19 Euro

bzw. in den Entgeltgruppen 7 bis 8

Tarifgebiet Ost:

ab 1. Januar 2015	50,42 Euro
ab 1. Januar 2016	51,63 Euro
ab 1. März 2016	51,63 Euro

Tarifgebiet West:

ab 1. Januar 2015	52,61 Euro
ab 1. Januar 2016	53,88 Euro

bzw. in den Entgeltgruppen 9 bis 15

Tarifgebiet Ost:

ab 1. Januar 2015	80,67 Euro
ab 1. Januar 2016	82,61 Euro
ab 1. März 2016	82,61 Euro

Tarifgebiet West:

ab 1. Januar 2015	84,18 Euro
ab 1. Januar 2016	86,20 Euro

2. In Anhang D der Anlage 32 zu den AVR wird in der Vergütungsgruppe Kr2 die Ziffer 3 folgendermaßen ergänzt:

„3 Mitarbeiter in der Pflege ohne entsprechende Ausbildung nach Ableistung eines qualifizierenden Kurses, die vor dem 29. Januar 2015 eingestellt worden sind^{1,4c}“

3. In Anhang E der Anlage 32 zu den AVR wird in der Vergütungsgruppe Kr2 die Ziffer 3 folgendermaßen ergänzt:

„3 Mitarbeiter in der Pflege ohne entsprechende Ausbildung nach Ableistung eines qualifizierenden Kurses, die vor dem 29. Januar 2015 eingestellt worden sind^{1,7c}“

XV. Anlage 33 zu den AVR

Die Regionalkommission fasst § 13 Absatz 4 Satz 2 der Anlage 33 zu den AVR wie folgt neu und legt die folgenden Werte für die Garantiebeträge fest:

„²Beträgt der Unterschiedsbetrag zwischen dem derzeitigen Tabellenentgelt und dem Tabellenentgelt nach Satz 1

in den Entgeltgruppen 1 bis 8 weniger als

Tarifgebiet Ost, außer Kindertagesstätten gemäß §§ 22 ff. SGB VIII:

ab 1. Januar 2015	50,42 Euro
ab 1. Oktober 2015	51,63 Euro

Tarifgebiet West, außer Kindertagesstätten gemäß §§ 22 ff. SGB VIII:

ab 1. Januar 2015	52,61 Euro
ab 1. Oktober 2015	53,88 Euro

Tarifgebiet Ost, nur Kindertagesstätten gemäß §§ 22 ff. SGB VIII:

ab 1. Januar 2015	51,51 Euro
ab 1. Oktober 2015	52,75 Euro

Tarifgebiet West, nur Kindertagesstätten gemäß §§ 22 ff. SGB VIII:

ab 1. Januar 2015	53,70 Euro
ab 1. Oktober 2015	55,00 Euro

bzw. in den Entgeltgruppen 9 bis 15 weniger als

Tarifgebiet Ost, außer Kindertagesstätten gemäß §§ 22 ff. SGB VIII:

ab 1. Januar 2015	80,67 Euro
ab 1. Oktober 2015	82,61 Euro

Tarifgebiet West, außer Kindertagesstätten gemäß §§ 22 ff. SGB VIII:

ab 1. Januar 2015	84,18 Euro
ab 1. Oktober 2015	86,20 Euro

Tarifgebiet Ost, nur Kindertagesstätten gemäß §§ 22 ff. SGB VIII:

ab 1. Januar 2015	82,43 Euro
ab 1. Oktober 2015	84,40 Euro

Tarifgebiet West, nur Kindertagesstätten gemäß §§ 22 ff. SGB VIII:

ab 1. Januar 2015	85,94 Euro
ab 1. Oktober 2015	87,99 Euro

so erhält der Mitarbeiter während der betreffenden Stufenlaufzeit anstelle des Unterschiedsbetrags einen Garantiebetrag von monatlich

in den Entgeltgruppen 1 bis 8

Tarifgebiet Ost, außer Kindertagesstätten gemäß §§ 22 ff. SGB VIII:

ab 1. Januar 2015	50,42 Euro
ab 1. Oktober 2015	51,63 Euro

Tarifgebiet West, außer Kindertagesstätten gemäß §§ 22 ff. SGB VIII:

ab 1. Januar 2015	52,61 Euro
ab 1. Oktober 2015	53,88 Euro

Tarifgebiet Ost, nur Kindertagesstätten gemäß §§ 22 ff. SGB VIII:

ab 1. Januar 2015	51,51 Euro
ab 1. Oktober 2015	52,75 Euro

Tarifgebiet West, nur Kindertagesstätten gemäß §§ 22 ff. SGB VIII:

ab 1. Januar 2015	53,70 Euro
ab 1. Oktober 2015	55,00 Euro

bzw. in den Entgeltgruppen 9 bis 15

Tarifgebiet Ost, außer Kindertagesstätten gemäß §§ 22 ff. SGB VIII:

ab 1. Januar 2015	80,67 Euro
ab 1. Oktober 2015	82,61 Euro

Tarifgebiet West, außer Kindertagesstätten gemäß §§ 22 ff. SGB VIII:

ab 1. Januar 2015	84,18 Euro
ab 1. Oktober 2015	86,20 Euro

Tarifgebiet Ost, nur Kindertagesstätten gemäß §§ 22 ff. SGB VIII:

ab 1. Januar 2015	82,43 Euro
ab 1. Oktober 2015	84,40 Euro

Tarifgebiet West, nur Kindertagesstätten gemäß §§ 22 ff. SGB VIII:

ab 1. Januar 2015	85,94 Euro
ab 1. Oktober 2015	87,99 Euro

XV. In-Kraft-Treten

Dieser Beschluss tritt zum 29. Januar 2015 in Kraft.

Magdeburg, den 29. Januar 2015

gez. Johannes Brumm
Vorsitzender der Regionalkommission Ost

Hamburg, 18. März 2015

Für das Erzbistum Hamburg

L.S. Dr. Stefan Heße
Erzbischof von Hamburg

Anhang

Regelvergütungen und Tabellenentgelte
in den Richtlinien für Arbeitsverträge in den Einrichtungen
des Deutschen Caritasverbandes e. V.

in der Region Ost

ab 1. Januar 2015

Anlage 3 – Regelvergütung

gültig ab 1. Januar 2015

Tarifgebiet Ost

entspricht in

VG 1 bis 8: 92,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

VG 9a bis 12: 89,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Vergütungs- gruppe	Grundvergütungssätze in Stufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	3.923,27 €	4.266,86 €	4.610,45 €	4.790,72 €	4.970,94 €	5.151,13 €	5.331,37 €	5.511,60 €	5.691,79 €	5.872,05 €	6.052,27 €	6.217,28 €
1a	3.631,89 €	3.928,35 €	4.224,78 €	4.389,84 €	4.554,90 €	4.719,95 €	4.885,05 €	5.050,08 €	5.215,19 €	5.380,21 €	5.545,27 €	5.619,38 €
1b	3.367,48 €	3.621,78 €	3.876,13 €	4.037,81 €	4.199,53 €	4.361,21 €	4.522,89 €	4.684,58 €	4.846,27 €	5.007,98 €	5.075,35 €	- €
2	3.204,93 €	3.422,17 €	3.639,46 €	3.774,18 €	3.908,92 €	4.043,71 €	4.178,47 €	4.313,21 €	4.447,92 €	4.582,66 €	4.668,61 €	- €
3	2.917,15 €	3.104,11 €	3.291,06 €	3.414,04 €	3.536,98 €	3.659,95 €	3.782,87 €	3.905,82 €	4.028,81 €	4.151,77 €	4.170,29 €	- €
4a	2.718,41 €	2.878,39 €	3.038,41 €	3.146,23 €	3.254,03 €	3.361,81 €	3.469,60 €	3.577,43 €	3.685,20 €	3.787,95 €	- €	- €
4b	2.538,16 €	2.672,92 €	2.807,67 €	2.901,99 €	2.996,30 €	3.090,62 €	3.184,96 €	3.279,28 €	3.373,62 €	3.447,70 €	- €	- €
5b	2.378,11 €	2.487,67 €	2.602,20 €	2.686,40 €	2.767,26 €	2.848,13 €	2.928,95 €	3.009,78 €	3.090,62 €	3.144,51 €	- €	- €
5c	2.209,80 €	2.294,87 €	2.382,85 €	2.456,39 €	2.533,86 €	2.611,32 €	2.688,82 €	2.766,28 €	2.835,32 €	- €	- €	- €
6b	2.092,70 €	2.163,52 €	2.234,37 €	2.284,24 €	2.335,79 €	2.387,41 €	2.441,24 €	2.498,46 €	2.555,76 €	2.597,86 €	- €	- €
7	1.987,17 €	2.046,48 €	2.105,73 €	2.147,62 €	2.189,53 €	2.231,42 €	2.273,60 €	2.317,59 €	2.361,63 €	2.388,96 €	- €	- €
8	1.890,38 €	1.939,53 €	1.988,67 €	2.020,48 €	2.049,37 €	2.078,25 €	2.107,16 €	2.136,07 €	2.164,95 €	2.193,89 €	2.221,32 €	- €
9a	1.767,96 €	1.803,83 €	1.839,69 €	1.867,55 €	1.895,40 €	1.923,28 €	1.951,16 €	1.979,06 €	2.006,90 €	- €	- €	- €
9	1.726,06 €	1.765,18 €	1.804,34 €	1.833,71 €	1.860,26 €	1.886,84 €	1.913,38 €	1.939,96 €	- €	- €	- €	- €
10	1.596,26 €	1.628,42 €	1.660,61 €	1.689,96 €	1.716,49 €	1.743,05 €	1.769,62 €	1.796,19 €	1.814,39 €	- €	- €	- €
11	1.505,40 €	1.530,55 €	1.555,72 €	1.575,32 €	1.594,85 €	1.614,45 €	1.634,00 €	1.653,61 €	1.673,17 €	- €	- €	- €
12	1.424,32 €	1.449,47 €	1.474,66 €	1.494,20 €	1.513,80 €	1.533,35 €	1.552,94 €	1.572,51 €	1.592,08 €	- €	- €	- €

Anlage 3 – Regelvergütung

gültig ab 1. Januar 2015

Tarifgebiet West

entspricht in

VG 1 bis 8: 96,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

VG 9a bis 12: 93,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Vergütungs- gruppe	Grundvergütungssätze in Stufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	4.093,84 €	4.452,37 €	4.810,91 €	4.999,01 €	5.187,07 €	5.375,09 €	5.563,17 €	5.751,24 €	5.939,26 €	6.127,35 €	6.315,41 €	6.487,59 €
1a	3.789,80 €	4.099,15 €	4.408,46 €	4.580,70 €	4.752,94 €	4.925,16 €	5.097,45 €	5.269,65 €	5.441,94 €	5.614,13 €	5.786,37 €	5.863,70 €
1b	3.513,89 €	3.779,25 €	4.044,66 €	4.213,36 €	4.382,12 €	4.550,83 €	4.719,53 €	4.888,26 €	5.056,97 €	5.225,72 €	5.296,01 €	- €
2	3.344,28 €	3.570,96 €	3.797,69 €	3.938,28 €	4.078,88 €	4.219,53 €	4.360,14 €	4.500,74 €	4.641,31 €	4.781,90 €	4.871,60 €	- €
3	3.043,99 €	3.239,07 €	3.434,15 €	3.562,47 €	3.690,76 €	3.819,08 €	3.947,35 €	4.075,64 €	4.203,97 €	4.332,28 €	4.351,60 €	- €
4a	2.836,60 €	3.003,53 €	3.170,52 €	3.283,03 €	3.395,51 €	3.507,97 €	3.620,45 €	3.732,97 €	3.845,42 €	3.952,65 €	- €	- €
4b	2.648,52 €	2.789,14 €	2.929,75 €	3.028,17 €	3.126,58 €	3.225,00 €	3.323,43 €	3.421,86 €	3.520,30 €	3.597,60 €	- €	- €
5b	2.481,50 €	2.595,83 €	2.715,34 €	2.803,20 €	2.887,57 €	2.971,96 €	3.056,29 €	3.140,64 €	3.225,00 €	3.281,23 €	- €	- €
5c	2.305,88 €	2.394,64 €	2.486,45 €	2.563,19 €	2.644,03 €	2.724,85 €	2.805,72 €	2.886,56 €	2.958,60 €	- €	- €	- €
6b	2.183,68 €	2.257,58 €	2.331,51 €	2.383,56 €	2.437,34 €	2.491,21 €	2.547,38 €	2.607,09 €	2.666,88 €	2.710,81 €	- €	- €
7	2.073,57 €	2.135,46 €	2.197,29 €	2.241,00 €	2.284,72 €	2.328,44 €	2.372,45 €	2.418,36 €	2.464,31 €	2.492,83 €	- €	- €
8	1.972,57 €	2.023,86 €	2.075,14 €	2.108,32 €	2.138,48 €	2.168,61 €	2.198,77 €	2.228,95 €	2.259,08 €	2.289,27 €	2.317,90 €	- €
9a	1.847,42 €	1.884,90 €	1.922,38 €	1.951,48 €	1.980,58 €	2.009,72 €	2.038,86 €	2.068,00 €	2.097,09 €	- €	- €	- €
9	1.803,63 €	1.844,52 €	1.885,44 €	1.916,13 €	1.943,87 €	1.971,65 €	1.999,38 €	2.027,15 €	- €	- €	- €	- €
10	1.668,00 €	1.701,61 €	1.735,24 €	1.765,91 €	1.793,64 €	1.821,39 €	1.849,16 €	1.876,92 €	1.895,94 €	- €	- €	- €
11	1.573,06 €	1.599,34 €	1.625,64 €	1.646,12 €	1.666,53 €	1.687,01 €	1.707,43 €	1.727,93 €	1.748,37 €	- €	- €	- €
12	1.488,33 €	1.514,62 €	1.540,94 €	1.561,36 €	1.581,84 €	1.602,27 €	1.622,74 €	1.643,18 €	1.663,63 €	- €	- €	- €

Anlage 3a – Regelvergütung

gültig ab 1. Januar 2015

Tarifgebiet Ost

entspricht 92,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Vergütungs- gruppe	Grundvergütungssätze in Stufe								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kr 14	4.147,92 €	4.271,03 €	4.394,12 €	4.489,89 €	4.585,64 €	4.681,41 €	4.777,15 €	4.872,92 €	4.968,66 €
Kr 13	3.710,98 €	3.834,07 €	3.957,21 €	4.052,95 €	4.148,68 €	4.244,45 €	4.340,22 €	4.435,95 €	4.531,73 €
Kr 12	3.421,41 €	3.536,08 €	3.650,71 €	3.739,86 €	3.829,04 €	3.918,21 €	4.007,37 €	4.096,52 €	4.185,73 €
Kr 11	3.226,61 €	3.336,65 €	3.446,69 €	3.532,28 €	3.617,86 €	3.703,45 €	3.789,02 €	3.874,60 €	3.960,19 €
Kr 10	3.040,32 €	3.142,42 €	3.244,51 €	3.323,90 €	3.403,31 €	3.482,67 €	3.562,07 €	3.641,46 €	3.720,87 €
Kr 9	2.869,35 €	2.963,72 €	3.058,15 €	3.131,59 €	3.205,02 €	3.278,47 €	3.351,89 €	3.425,32 €	3.498,74 €
Kr 8	2.710,46 €	2.797,91 €	2.885,40 €	2.953,43 €	3.021,49 €	3.089,52 €	3.157,53 €	3.225,58 €	3.293,60 €
Kr 7	2.565,22 €	2.646,02 €	2.726,81 €	2.789,66 €	2.852,51 €	2.915,35 €	2.978,19 €	3.041,03 €	3.103,85 €
Kr 6	2.394,42 €	2.468,47 €	2.542,51 €	2.600,09 €	2.657,69 €	2.715,28 €	2.772,87 €	2.830,45 €	2.888,05 €
Kr 5a	2.314,08 €	2.383,31 €	2.452,52 €	2.506,37 €	2.560,19 €	2.614,05 €	2.667,90 €	2.721,75 €	2.775,56 €
Kr 5	2.258,90 €	2.324,42 €	2.389,91 €	2.440,83 €	2.491,81 €	2.542,73 €	2.593,65 €	2.644,60 €	2.695,56 €
Kr 4	2.159,19 €	2.217,41 €	2.275,63 €	2.320,91 €	2.366,18 €	2.411,46 €	2.456,76 €	2.502,04 €	2.547,30 €
Kr 3	2.066,71 €	2.116,17 €	2.165,65 €	2.204,14 €	2.242,60 €	2.281,09 €	2.319,55 €	2.358,03 €	2.396,51 €
Kr 2	1.907,33 €	1.950,68 €	1.994,04 €	2.027,79 €	2.061,48 €	2.095,23 €	2.128,93 €	2.162,67 €	2.196,39 €
Kr 1	1.827,84 €	1.866,44 €	1.905,03 €	1.935,04 €	1.965,05 €	1.995,07 €	2.025,08 €	2.055,06 €	2.085,09 €

Anlage 3a – Regelvergütung
gültig ab 1. Januar 2015

Tarifgebiet West

entspricht 96,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Vergütungs- gruppe	Grundvergütungssätze in Stufe								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kr 14	4.328,27 €	4.456,72 €	4.585,17 €	4.685,11 €	4.785,01 €	4.884,95 €	4.984,85 €	5.084,78 €	5.184,69 €
Kr 13	3.872,32 €	4.000,77 €	4.129,26 €	4.229,16 €	4.329,05 €	4.428,99 €	4.528,92 €	4.628,82 €	4.728,76 €
Kr 12	3.570,16 €	3.689,82 €	3.809,43 €	3.902,46 €	3.995,52 €	4.088,56 €	4.181,61 €	4.274,63 €	4.367,72 €
Kr 11	3.366,90 €	3.481,72 €	3.596,54 €	3.685,86 €	3.775,16 €	3.864,47 €	3.953,76 €	4.043,06 €	4.132,37 €
Kr 10	3.172,51 €	3.279,04 €	3.385,57 €	3.468,41 €	3.551,28 €	3.634,09 €	3.716,95 €	3.799,79 €	3.882,64 €
Kr 9	2.994,11 €	3.092,58 €	3.191,12 €	3.267,74 €	3.344,37 €	3.421,01 €	3.497,63 €	3.574,24 €	3.650,86 €
Kr 8	2.828,30 €	2.919,56 €	3.010,85 €	3.081,84 €	3.152,86 €	3.223,84 €	3.294,82 €	3.365,83 €	3.436,80 €
Kr 7	2.676,75 €	2.761,07 €	2.845,36 €	2.910,95 €	2.976,53 €	3.042,11 €	3.107,67 €	3.173,25 €	3.238,80 €
Kr 6	2.498,52 €	2.575,80 €	2.653,06 €	2.713,13 €	2.773,24 €	2.833,33 €	2.893,43 €	2.953,52 €	3.013,62 €
Kr 5a	2.414,69 €	2.486,93 €	2.559,15 €	2.615,35 €	2.671,50 €	2.727,71 €	2.783,89 €	2.840,08 €	2.896,23 €
Kr 5	2.357,12 €	2.425,48 €	2.493,82 €	2.546,96 €	2.600,15 €	2.653,29 €	2.706,41 €	2.759,59 €	2.812,76 €
Kr 4	2.253,07 €	2.313,82 €	2.374,57 €	2.421,82 €	2.469,06 €	2.516,30 €	2.563,57 €	2.610,83 €	2.658,05 €
Kr 3	2.156,56 €	2.208,18 €	2.259,81 €	2.299,97 €	2.340,11 €	2.380,27 €	2.420,40 €	2.460,56 €	2.500,70 €
Kr 2	1.990,25 €	2.035,49 €	2.080,74 €	2.115,96 €	2.151,11 €	2.186,32 €	2.221,49 €	2.256,70 €	2.291,88 €
Kr 1	1.907,31 €	1.947,59 €	1.987,86 €	2.019,17 €	2.050,48 €	2.081,81 €	2.113,12 €	2.144,41 €	2.175,74 €

Anlage 31 – Tabellenentgelt Anhang A

gültig ab 1. Januar 2015

Tarifgebiet Ost

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 93,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 89,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission

	Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
	15	3.816,46 €	4.234,36 €	4.389,95 €	4.945,63 €	5.367,95 €	5.645,79 €
	14	3.456,38 €	3.834,24 €	4.056,52 €	4.389,95 €	4.901,19 €	5.179,01 €
	13	3.186,32 €	3.534,18 €	3.723,12 €	4.089,84 €	4.601,09 €	4.812,27 €
	12	2.856,24 €	3.167,42 €	3.611,97 €	4.000,96 €	4.501,08 €	4.723,36 €
	11	2.756,21 €	3.056,31 €	3.278,56 €	3.611,97 €	4.095,42 €	4.317,70 €
	10	2.656,18 €	2.945,14 €	3.167,42 €	3.389,71 €	3.812,02 €	3.912,04 €
	9 ¹⁾	2.346,12 €	2.600,61 €	2.734,00 €	3.089,61 €	3.367,48 €	3.589,74 €
	8	2.196,08 €	2.433,91 €	2.545,06 €	2.645,09 €	2.756,21 €	2.826,23 € ²⁾
	7	2.056,07 € ³⁾	2.278,31 €	2.422,79 €	2.533,95 €	2.617,29 €	2.695,10 €
	6	1.929,78 €	2.138,30 €	2.244,68 €	2.345,75 €	2.414,91 €	2.484,05 € ⁴⁾
	5	1.848,93 €	2.047,88 €	2.148,94 €	2.250,00 €	2.324,48 €	2.377,67 €
	4	1.757,44 € ⁵⁾	1.946,82 €	2.074,47 €	2.148,94 €	2.223,41 €	2.267,02 €
	3 ⁶⁾	1.728,74 €	1.914,89 €	1.968,11 €	2.053,20 €	2.117,04 €	2.175,54 €
	2	1.594,68 €	1.765,95 €	1.819,15 €	1.872,35 €	1.989,34 €	2.111,71 €
	1	- €	1.421,29 €	1.446,81 €	1.478,74 €	1.508,50 €	1.585,10 €
Für Mitarbeiter im Pflegedienst:							
1)	E9b	- €	- €	2.828,46 €	3.000,73 €	3.211,88 €	3.411,92 €
2)	2.870,70 €						
3)	2.111,62 €						
4)	2.542,54 €						
5)	1.810,63 €						
6)	E3a						
	38,5 Std.	1.703,48 €	1.759,94 €	1.798,13 €	1.826,35 €	1.846,27 €	1.876,16 €
	39 Std.	1.725,62 €	1.782,80 €	1.821,48 €	1.850,07 €	1.870,25 €	1.900,53 €
	40 Std.	1.769,85 €	1.828,51 €	1.868,18 €	1.897,51 €	1.918,20 €	1.949,26 €

Anlage 31 – Tabellenentgelt Anhang B

gültig ab 1. Januar 2015

Tarifgebiet Ost

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 93,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 89,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission

EG allg. Tabelle (TVÖD)	EG KR (TVÖD)	Zuordnungen Vergütungsgruppen KR / KR-Verläufe	Grundentgelt					
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
EG 12	12a	12 mit Aufstieg nach 13	- €	- €	3.611,97 €	4.000,96 €	4.501,08 €	4.723,36 €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 3 J. St. 4	- €
EG 11	11b	11 mit Aufstieg nach 12	- €	- €	- €	3.611,97 €	4.095,42 €	4.317,70 €
	11a	10 mit Aufstieg nach 11	- €	- €	3.278,56 €	3.611,97 €	4.095,42 €	- €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
EG 10	10a	9 mit Aufstieg nach 10	- €	- €	3.167,42 €	3.389,71 €	3.812,02 €	- €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 3 J. St. 4	- €
EG 9, EG 9 b	9d	8 mit Aufstieg nach 9	- €	- €	3.089,61 €	3.367,48 €	3.589,74 €	- €
			- €	- €	- €	nach 4 J. St. 3	nach 2 J. St. 4	- €
	9c	7 mit Aufstieg nach 8	- €	- €	3.000,73 €	3.211,88 €	3.411,92 €	- €
			- €	- €	- €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
	9b	6 mit Aufstieg nach 7	- €	- €	2.734,00 €	3.089,61 €	3.211,88 €	- €
		7 ohne Aufstieg	- €	- €	2.734,00 €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
	9a	6 ohne Aufstieg	- €	- €	2.734,00 €	2.828,46 €	3.000,73 €	- €
			- €	- €	- €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
EG 7, EG 8, EG 9 b	8a	5 a mit Aufstieg nach 6	- €	2.422,79 €	2.545,06 €	2.645,09 €	2.828,46 €	3.000,73 €
		5 mit Aufstieg nach 5a und 6	- €	2.422,79 €	2.545,06 €	2.645,09 €	2.828,46 €	3.000,73 €
		5 mit Aufstieg nach 6	2.278,31 €	2.422,79 €	2.545,06 €	2.645,09 €	2.828,46 €	3.000,73 €
EG 7, EG 8	7a	5 mit Aufstieg nach 5a	- €	2.278,31 €	2.422,79 €	2.645,09 €	2.756,21 €	2.870,70 €
		4 mit Aufstieg nach 5 und 5a	2.111,62 €	2.278,31 €	2.422,79 €	2.645,09 €	2.756,21 €	2.870,70 €
		4 mit Aufstieg nach 5	2.111,62 €	2.278,31 €	2.422,79 €	2.645,09 €	2.756,21 €	- €
EG 4, EG 6	4a	2 mit Aufstieg nach 3 und 4	1.810,63 €	1.946,82 €	2.074,47 €	2.345,75 €	2.414,91 €	2.542,54 €
		3 mit Aufstieg nach 4	1.810,63 €	1.946,82 €	2.074,47 €	2.345,75 €	2.414,91 €	2.542,54 €
		2 ohne Aufstieg	1.810,63 €	1.946,82 €	2.074,47 €	- €	- €	- €
EG 3, EG 4	3a	1 mit Aufstieg nach 2 - 38,5 Std.	1.703,48 €	1.759,93 €	1.798,13 €	1.826,35 €	1.846,27 €	1.876,16 €
		1 mit Aufstieg nach 2 - 39 Std.	1.725,61 €	1.782,80 €	1.821,48 €	1.850,07 €	1.870,25 €	1.900,52 €
		1 mit Aufstieg nach 2 - 40 Std.	1.769,85 €	1.828,51 €	1.868,18 €	1.897,51 €	1.918,20 €	1.949,26 €

Anlage 31 – Stundenentgelt Anhang C

gültig ab 1. Januar 2015

Tarifgebiet Ost

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 93,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 89,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Entgeltgruppe	Stundenentgelt
Kr12a	22,45 €
Kr11b	20,97 €
Kr11a	19,82 €
Kr10a	18,56 €
Kr9d	17,88 €
Kr9c	17,25 €
Kr9b	16,47 €
Kr9a	16,19 €
Kr8a	15,47 €
Kr7a	14,84 €
Kr4a	13,16 €
Kr3a	10,96 €

Anlage 31 – Tabellenentgelt Anhang A

gültig ab 1. Januar 2015

Tarifgebiet West, ohne Bundesland Hamburg

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 97,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 93,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

	Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
	15	3.979,74 €	4.415,51 €	4.577,75 €	5.157,20 €	5.597,59 €	5.887,32 €
	14	3.604,24 €	3.998,27 €	4.230,06 €	4.577,75 €	5.110,86 €	5.400,57 €
	13	3.322,63 €	3.685,37 €	3.882,40 €	4.264,81 €	4.797,93 €	5.018,14 €
	12	2.978,43 €	3.302,93 €	3.766,49 €	4.172,12 €	4.693,64 €	4.925,43 €
	11	2.874,12 €	3.187,06 €	3.418,82 €	3.766,49 €	4.270,63 €	4.502,41 €
	10	2.769,81 €	3.071,13 €	3.302,93 €	3.534,73 €	3.975,10 €	4.079,40 €
	9 ¹⁾	2.446,49 €	2.711,87 €	2.850,96 €	3.221,79 €	3.511,54 €	3.743,31 €
	8	2.290,03 €	2.538,03 €	2.653,94 €	2.758,25 €	2.874,12 €	2.947,14 € ²⁾
	7	2.144,03 € ³⁾	2.375,78 €	2.526,44 €	2.642,36 €	2.729,26 €	2.810,40 €
	6	2.005,25 €	2.221,92 €	2.332,46 €	2.437,48 €	2.509,34 €	2.581,20 € ⁴⁾
	5	1.921,23 €	2.127,96 €	2.232,98 €	2.337,99 €	2.415,38 €	2.470,66 €
	4	1.826,17 € ⁵⁾	2.022,95 €	2.155,59 €	2.232,98 €	2.310,36 €	2.355,67 €
	3 ⁶⁾	1.796,34 €	1.989,77 €	2.045,07 €	2.133,49 €	2.199,83 €	2.260,62 €
	2	1.657,04 €	1.835,01 €	1.890,29 €	1.945,57 €	2.067,14 €	2.194,29 €
	1	- €	1.476,87 €	1.503,39 €	1.536,56 €	1.567,50 €	1.647,09 €
Für Mitarbeiter im Pflegedienst:							
1)	E9b	- €	- €	2.949,46 €	3.129,11 €	3.349,29 €	3.557,88 €
2)	2.993,51 €						
3)	2.201,96 €						
4)	2.641,97 €						
5)	1.881,44 €						
6)	E3a						
	38,5 Std.	1.770,10 €	1.828,76 €	1.868,44 €	1.897,78 €	1.918,47 €	1.949,53 €
	39 Std.	1.793,11 €	1.852,51 €	1.892,71 €	1.922,42 €	1.943,38 €	1.974,86 €
	40 Std.	1.839,07 €	1.900,02 €	1.941,24 €	1.971,71 €	1.993,21 €	2.025,48 €

Anlage 31 – Tabellenentgelt Anhang B

gültig ab 1. Januar 2015

Tarifgebiet West, ohne Bundesland Hamburg

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 97,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 93,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

EG allg. Tabelle (TVÖD)	EG KR (TVÖD)	Zuordnungen Vergütungsgruppen KR / KR-Verläufe	Entwicklungsstufen					
			Grundentgelt Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
EG 12	12a	12 mit Aufstieg nach 13	- €	- €	3.766,49 €	4.172,12 €	4.693,64 €	4.925,43 €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 3 J. St. 4	- €
EG 11	11b	11 mit Aufstieg nach 12	- €	- €	- €	3.766,49 €	4.270,63 €	4.502,41 €
	11a	10 mit Aufstieg nach 11	- €	- €	3.418,82 €	3.766,49 €	4.270,63 €	- €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
EG 10	10a	9 mit Aufstieg nach 10	- €	- €	3.302,93 €	3.534,73 €	3.975,10 €	- €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 3 J. St. 4	- €
EG 9, EG 9 b	9d	8 mit Aufstieg nach 9	- €	- €	3.221,79 €	3.511,54 €	3.743,31 €	- €
			- €	- €	- €	nach 4 J. St. 3	nach 2 J. St. 4	- €
	9c	7 mit Aufstieg nach 8	- €	- €	3.129,11 €	3.349,29 €	3.557,88 €	- €
			- €	- €	- €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
	9b	6 mit Aufstieg nach 7	- €	- €	2.850,96 €	3.221,79 €	3.349,29 €	- €
		7 ohne Aufstieg	- €	- €	2.850,96 €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
	9a	6 ohne Aufstieg	- €	- €	2.850,96 €	2.949,46 €	3.129,11 €	- €
			- €	- €	- €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
EG 7, EG 8, EG 9 b	8a	5 a mit Aufstieg nach 6	- €	2.526,44 €	2.653,94 €	2.758,25 €	2.949,46 €	3.129,11 €
		5 mit Aufstieg nach 5a und 6	- €	2.526,44 €	2.653,94 €	2.758,25 €	2.949,46 €	3.129,11 €
		5 mit Aufstieg nach 6	2.375,78 €	2.526,44 €	2.653,94 €	2.758,25 €	2.949,46 €	3.129,11 €
EG 7, EG 8	7a	5 mit Aufstieg nach 5a	- €	2.375,78 €	2.526,44 €	2.758,25 €	2.874,12 €	2.993,51 €
		4 mit Aufstieg nach 5 und 5a	2.201,96 €	2.375,78 €	2.526,44 €	2.758,25 €	2.874,12 €	2.993,51 €
		4 mit Aufstieg nach 5	2.201,96 €	2.375,78 €	2.526,44 €	2.758,25 €	2.874,12 €	- €
EG 4, EG 6	4a	2 mit Aufstieg nach 3 und 4	1.881,44 €	2.022,95 €	2.155,59 €	2.437,48 €	2.509,34 €	2.641,97 €
		3 mit Aufstieg nach 4	1.881,44 €	2.022,95 €	2.155,59 €	2.437,48 €	2.509,34 €	2.641,97 €
		2 ohne Aufstieg	1.881,44 €	2.022,95 €	2.155,59 €	- €	- €	- €
EG 3, EG 4	3a	1 mit Aufstieg nach 2 - 38,5 Std.	1.770,10 €	1.828,75 €	1.868,44 €	1.897,78 €	1.918,47 €	1.949,53 €
		1 mit Aufstieg nach 2 - 39 Std.	1.793,10 €	1.852,51 €	1.892,71 €	1.922,42 €	1.943,38 €	1.974,85 €
		1 mit Aufstieg nach 2 - 40 Std.	1.839,07 €	1.900,02 €	1.941,24 €	1.971,71 €	1.993,21 €	2.025,48 €

Anlage 31 – Stundenentgelt Anhang C

gültig ab 1. Januar 2015

Tarifgebiet West, ohne Bundesland Hamburg

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 97,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 93,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Entgeltgruppe	Stundenentgelt
Kr12a	23,41 €
Kr11b	21,87 €
Kr11a	20,67 €
Kr10a	19,35 €
Kr9d	18,64 €
Kr9c	17,99 €
Kr9b	17,17 €
Kr9a	16,89 €
Kr8a	16,14 €
Kr7a	15,47 €
Kr4a	13,67 €
Kr3a	11,39 €

Anlage 31 – Tabellenentgelt Anhang A

gültig ab 1. Januar 2015

Tarifgebiet West, Bundesland Hamburg

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 98,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 93,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

	Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
	15	4.020,55 €	4.460,80 €	4.624,70 €	5.210,10 €	5.655,00 €	5.947,71 €
	14	3.641,21 €	4.039,28 €	4.273,44 €	4.624,70 €	5.163,28 €	5.455,96 €
	13	3.356,71 €	3.723,17 €	3.922,22 €	4.308,55 €	4.847,14 €	5.069,61 €
	12	3.008,98 €	3.336,81 €	3.805,12 €	4.214,91 €	4.741,78 €	4.975,94 €
	11	2.903,60 €	3.219,75 €	3.453,88 €	3.805,12 €	4.314,43 €	4.548,59 €
	10	2.798,22 €	3.102,63 €	3.336,81 €	3.570,98 €	4.015,87 €	4.121,24 €
	9 ¹⁾	2.471,58 €	2.739,68 €	2.880,20 €	3.254,83 €	3.547,56 €	3.781,70 €
	8	2.313,52 €	2.564,06 €	2.681,16 €	2.786,54 €	2.903,60 €	2.977,37 € ²⁾
	7	2.166,02 € ³⁾	2.400,15 €	2.552,35 €	2.669,46 €	2.757,25 €	2.839,22 €
	6	2.005,25 €	2.221,92 €	2.332,46 €	2.437,48 €	2.509,34 €	2.581,20 € ⁴⁾
	5	1.921,23 €	2.127,96 €	2.232,98 €	2.337,99 €	2.415,38 €	2.470,66 €
	4	1.826,17 € ⁵⁾	2.022,95 €	2.155,59 €	2.232,98 €	2.310,36 €	2.355,67 €
	3 ⁶⁾	1.796,34 €	1.989,77 €	2.045,07 €	2.133,49 €	2.199,83 €	2.260,62 €
	2	1.657,04 €	1.835,01 €	1.890,29 €	1.945,57 €	2.067,14 €	2.194,29 €
	1	- €	1.476,87 €	1.503,39 €	1.536,56 €	1.567,50 €	1.647,09 €
Für Mitarbeiter im Pflegedienst:							
1)	E9b	- €	- €	2.979,71 €	3.161,20 €	3.383,64 €	3.594,37 €
2)	3.024,22 €						
3)	2.224,54 €						
4)	2.641,97 €						
5)	1.881,44 €						
6)	E3a						
	38,5 Std.	1.770,10 €	1.828,76 €	1.868,44 €	1.897,78 €	1.918,47 €	1.949,53 €
	39 Std.	1.793,11 €	1.852,51 €	1.892,71 €	1.922,42 €	1.943,38 €	1.974,86 €
	40 Std.	1.839,07 €	1.900,02 €	1.941,24 €	1.971,71 €	1.993,21 €	2.025,48 €

Anlage 31 – Tabellenentgelt Anhang B

gültig ab 1. Januar 2015

Tarifgebiet West, Bundesland Hamburg

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 98,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 93,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

EG allg. Tabelle (TVÖD)	EG KR (TVÖD)	Zuordnungen Vergütungsgruppen KR / KR-Verläufe	Grundentgelt					
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
EG 12	12a	12 mit Aufstieg nach 13	- €	- €	3.805,12 €	4.214,91 €	4.741,78 €	4.975,94 €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 3 J. St. 4	- €
EG 11	11b	11 mit Aufstieg nach 12	- €	- €	- €	3.805,12 €	4.314,43 €	4.548,59 €
	11a	10 mit Aufstieg nach 11	- €	- €	3.453,88 €	3.805,12 €	4.314,43 €	- €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
EG 10	10a	9 mit Aufstieg nach 10	- €	- €	3.336,81 €	3.570,98 €	4.015,87 €	- €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 3 J. St. 4	- €
EG 9, EG 9 b	9d	8 mit Aufstieg nach 9	- €	- €	3.254,83 €	3.547,56 €	3.781,70 €	- €
			- €	- €	- €	nach 4 J. St. 3	nach 2 J. St. 4	- €
	9c	7 mit Aufstieg nach 8	- €	- €	3.161,20 €	3.383,64 €	3.594,37 €	- €
			- €	- €	- €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
	9b	6 mit Aufstieg nach 7	- €	- €	2.880,20 €	3.254,83 €	3.383,64 €	- €
		7 ohne Aufstieg	- €	- €	2.880,20 €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
	9a	6 ohne Aufstieg	- €	- €	2.880,20 €	2.979,71 €	3.161,20 €	- €
			- €	- €	- €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
EG 7, EG 8, EG 9 b	8a	5 a mit Aufstieg nach 6	- €	2.552,35 €	2.681,16 €	2.786,54 €	2.979,71 €	3.161,20 €
		5 mit Aufstieg nach 5a und 6	- €	2.552,35 €	2.681,16 €	2.786,54 €	2.979,71 €	3.161,20 €
		5 mit Aufstieg nach 6	2.400,15 €	2.552,35 €	2.681,16 €	2.786,54 €	2.979,71 €	3.161,20 €
EG 7, EG 8	7a	5 mit Aufstieg nach 5a	- €	2.400,15 €	2.552,35 €	2.786,54 €	2.903,60 €	3.024,22 €
		4 mit Aufstieg nach 5 und 5a	2.224,54 €	2.400,15 €	2.552,35 €	2.786,54 €	2.903,60 €	3.024,22 €
		4 mit Aufstieg nach 5	2.224,54 €	2.400,15 €	2.552,35 €	2.786,54 €	2.903,60 €	- €
EG 4, EG 6	4a	2 mit Aufstieg nach 3 und 4	1.881,44 €	2.022,95 €	2.155,59 €	2.437,48 €	2.509,34 €	2.641,97 €
		3 mit Aufstieg nach 4	1.881,44 €	2.022,95 €	2.155,59 €	2.437,48 €	2.509,34 €	2.641,97 €
		2 ohne Aufstieg	1.881,44 €	2.022,95 €	2.155,59 €	- €	- €	- €
EG 3, EG 4	3a	1 mit Aufstieg nach 2 - 38,5 Std.	1.770,10 €	1.828,75 €	1.868,44 €	1.897,78 €	1.918,47 €	1.949,53 €
		1 mit Aufstieg nach 2 - 39 Std.	1.793,10 €	1.852,51 €	1.892,71 €	1.922,42 €	1.943,38 €	1.974,85 €
		1 mit Aufstieg nach 2 - 40 Std.	1.839,07 €	1.900,02 €	1.941,24 €	1.971,71 €	1.993,21 €	2.025,48 €

Anlage 31 – Stundenentgelt Anhang C

gültig ab 1. Januar 2015

Tarifgebiet West, Bundesland Hamburg

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 98,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 93,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Entgeltgruppe	Stundenentgelt
Kr12a	23,65 €
Kr11b	22,09 €
Kr11a	20,88 €
Kr10a	19,55 €
Kr9d	18,83 €
Kr9c	18,17 €
Kr9b	17,35 €
Kr9a	17,06 €
Kr8a	16,30 €
Kr7a	15,63 €
Kr4a	13,67 €
Kr3a	11,39 €

Anlage 32 – Tabellenentgelt Anhang A

gültig ab 1. Januar 2015

Tarifgebiet Ost

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 92,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 89,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen				
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	
15	3.755,24 €	4.166,43 €	4.319,52 €	4.866,28 €	5.281,83 €	5.555,22 €	
14	3.400,93 €	3.772,73 €	3.991,44 €	4.319,52 €	4.822,56 €	5.095,93 €	
13	3.135,20 €	3.477,48 €	3.663,39 €	4.024,23 €	4.527,27 €	4.735,07 €	
12	2.810,42 €	3.116,61 €	3.554,02 €	3.936,77 €	4.428,87 €	4.647,58 €	
11	2.711,99 €	3.007,28 €	3.225,96 €	3.554,02 €	4.029,72 €	4.248,43 €	
10	2.613,56 €	2.897,89 €	3.116,61 €	3.335,33 €	3.750,87 €	3.849,28 €	
9 ¹⁾	2.308,48 €	2.558,89 €	2.690,14 €	3.040,05 €	3.313,45 €	3.532,15 €	
8	2.160,85 €	2.394,86 €	2.504,23 €	2.602,65 €	2.711,99 €	2824,65 €²⁾	
7	2.023,08 € ³⁾	2.241,76 €	2.383,92 €	2.493,30 €	2.575,30 €	2.651,86 €	
6	1.929,78 €	2.138,30 €	2.244,68 €	2.345,75 €	2.414,91 €	2.484,05 € ⁴⁾	
5	1.848,93 €	2.047,88 €	2.148,94 €	2.250,00 €	2.324,48 €	2.377,67 €	
4	1757,44 € ⁵⁾	1.946,82 €	2.074,47 €	2.148,94 €	2.223,41 €	2.267,02 €	
3 ⁶⁾	1.728,74 €	1.914,89 €	1.968,11 €	2.053,20 €	2.117,04 €	2.175,54 €	
2	1.594,68 €	1.765,95 €	1.819,15 €	1.872,35 €	1.989,34 €	2.111,71 €	
1	- €	1.421,29 €	1.446,81 €	1.478,74 €	1.508,50 €	1.585,10 €	
Für Mitarbeiter im Pflegedienst:							
1)	E9b	- €	- €	2.783,08 €	2.952,59 €	3.160,36 €	3.357,18 €
2)	2.824,65 €						
3)	2.077,75 €						
4)	2.542,54 €						
5)	1.810,63 €						
6)	E3a						
	39 Std.	1.725,62 €	1.782,80 €	1.821,48 €	1.850,07 €	1.870,25 €	1.900,53 €
	40 Std.	1.769,85 €	1.828,51 €	1.868,18 €	1.897,51 €	1.918,20 €	1.949,26 €

Anlage 32 – Tabellenentgelt Anhang B

gültig ab 1. Januar 2015

Tarifgebiet Ost

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 92,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 89,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission

EG allg. Tabelle (TVÖD)	EG KR (TVÖD)	Zuordnungen Vergütungsgruppen KR / KR-Verläufe	Entwicklungsstufen					
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
EG 12	12a	12 mit Aufstieg nach 13	- €	- €	3.554,02 €	3.936,77 €	4.428,87 €	4.647,58 €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 3 J. St. 4	- €
EG 11	11b	11 mit Aufstieg nach 12	- €	- €	- €	3.554,02 €	4.029,72 €	4.248,43 €
	11a	10 mit Aufstieg nach 11	- €	- €	3.225,96 €	3.554,02 €	4.029,72 €	- €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
EG 10	10a	9 mit Aufstieg nach 10	- €	- €	3.116,61 €	3.335,33 €	3.750,87 €	- €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 3 J. St. 4	- €
EG 9, EG 9 b	9d	8 mit Aufstieg nach 9	- €	- €	3.040,05 €	3.313,45 €	3.532,15 €	- €
			- €	- €	- €	nach 4 J. St. 3	nach 2 J. St. 4	- €
	9c	7 mit Aufstieg nach 8	- €	- €	2.952,59 €	3.160,36 €	3.357,18 €	- €
			- €	- €	- €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
	9b	6 mit Aufstieg nach 7	- €	- €	2.690,14 €	3.040,05 €	3.160,36 €	- €
		7 ohne Aufstieg	- €	- €	2.690,14 €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
	9a	6 ohne Aufstieg	- €	- €	2.690,14 €	2.783,08 €	2.952,59 €	- €
			- €	- €	- €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
EG 7, EG 8, EG 9 b	8a	5a mit Aufstieg nach 6	- €	2.383,92 €	2.504,23 €	2.602,65 €	2.783,08 €	2.952,59 €
		5 mit Aufstieg nach 5a und 6	- €	2.383,92 €	2.504,23 €	2.602,65 €	2.783,08 €	2.952,59 €
		5 mit Aufstieg nach 6	2.241,76 €	2.383,92 €	2.504,23 €	2.602,65 €	2.783,08 €	2.952,59 €
EG 7, EG 8	7a	5 mit Aufstieg nach 5a	- €	2.241,76 €	2.383,92 €	2.602,65 €	2.711,99 €	2.824,65 €
		4 mit Aufstieg nach 5 und 5a	2.077,75 €	2.241,76 €	2.383,92 €	2.602,65 €	2.711,99 €	2.824,65 €
		4 mit Aufstieg nach 5	2.077,75 €	2.241,76 €	2.383,92 €	2.602,65 €	2.711,99 €	- €
EG 4, EG 6	4a	2 mit Aufstieg nach 3 und 4	1.810,63 €	1.946,82 €	2.074,47 €	2.345,75 €	2.414,91 €	2.542,54 €
		3 mit Aufstieg nach 4	1.810,63 €	1.946,82 €	2.074,47 €	2.345,75 €	2.414,91 €	2.542,54 €
		2 ohne Aufstieg	1.810,63 €	1.946,82 €	2.074,47 €	- €	- €	- €
EG 3, EG 4	3a	1 mit Aufstieg nach 2 - 39 Std.	1.725,61 €	1.782,80 €	1.821,48 €	1.850,07 €	1.870,25 €	1.900,52 €
		1 mit Aufstieg nach 2 - 40 Std.	1.769,85 €	1.828,51 €	1.868,18 €	1.897,51 €	1.918,20 €	1.949,26 €

Anlage 32 – Stundenentgelt Anhang C

gültig ab 1. Januar 2015

Tarifgebiet Ost

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 92,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 89,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Entgeltgruppe	Stundenentgelt
Kr12a	22,09 €
Kr11b	20,64 €
Kr11a	19,50 €
Kr10a	18,26 €
Kr9d	17,59 €
Kr9c	16,97 €
Kr9b	16,20 €
Kr9a	15,93 €
Kr8a	15,23 €
Kr7a	14,60 €
Kr4a	13,16 €
Kr3a	10,96 €

Anlage 32 – Tabellenentgelt Anhang A

gültig ab 1. Januar 2015

Tarifgebiet West

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 92,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 89,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Entgeltgruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen				
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	
15	3.918,51 €	4.347,58 €	4.507,32 €	5.077,86 €	5.511,48 €	5.796,75 €	
14	3.548,79 €	3.936,76 €	4.164,98 €	4.507,32 €	5.032,23 €	5.317,49 €	
13	3.271,52 €	3.628,68 €	3.822,67 €	4.199,19 €	4.724,11 €	4.940,94 €	
12	2.932,61 €	3.252,12 €	3.708,55 €	4.107,94 €	4.621,43 €	4.849,65 €	
11	2.829,91 €	3.138,03 €	3.366,22 €	3.708,55 €	4.204,92 €	4.433,15 €	
10	2.727,20 €	3.023,88 €	3.252,12 €	3.480,35 €	3.913,95 €	4.016,64 €	
9 ¹⁾	2.408,85 €	2.670,14 €	2.807,10 €	3.172,22 €	3.457,52 €	3.685,72 €	
8	2.254,80 €	2.498,99 €	2.613,11 €	2.715,81 €	2.829,91 €	2.901,80 € ²⁾	
7	2.111,04 € ³⁾	2.339,23 €	2.487,57 €	2.601,71 €	2.687,27 €	2.767,16 €	
6	2.005,25 €	2.221,92 €	2.332,46 €	2.437,48 €	2.509,34 €	2.581,20 € ⁴⁾	
5	1.921,23 €	2.127,96 €	2.232,98 €	2.337,99 €	2.415,38 €	2.470,66 €	
4	1.826,17 € ⁵⁾	2.022,95 €	2.155,59 €	2.232,98 €	2.310,36 €	2.355,67 €	
3 ⁶⁾	1.796,34 €	1.989,77 €	2.045,07 €	2.133,49 €	2.199,83 €	2.260,62 €	
2	1.657,04 €	1.835,01 €	1.890,29 €	1.945,57 €	2.067,14 €	2.194,29 €	
1	- €	1.476,87 €	1.503,39 €	1.536,56 €	1.567,50 €	1.647,09 €	
Für Mitarbeiter im Pflegedienst:							
1)	E9b	- €	- €	2.904,09 €	3.080,97 €	3.297,76 €	3.503,15 €
2)	2.947,46 €						
3)	2.168,08 €						
4)	2.641,97 €						
5)	1.881,44 €						
6)	E3a						
	39 Std.	1.793,11 €	1.852,51 €	1.892,71 €	1.922,42 €	1.943,38 €	1.974,86 €
	40 Std.	1.839,07 €	1.900,02 €	1.941,24 €	1.971,71 €	1.993,21 €	2.025,48 €

Anlage 32 – Tabellenentgelt Anhang B

gültig ab 1. Januar 2015

Tarifgebiet West

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 96,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 93,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

EG allg. Tabelle (TVÖD)	EG KR (TVÖD)	Zuordnungen Vergütungsgruppen KR / KR-Verläufe	Entwicklungsstufen					
			Grundentgelt Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
EG 12	12a	12 mit Aufstieg nach 13	- €	- €	3.708,55 €	4.107,94 €	4.621,43 €	4.849,65 €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 3 J. St. 4	- €
EG 11	11b	11 mit Aufstieg nach 12	- €	- €	- €	3.708,55 €	4.204,92 €	4.433,15 €
	11a	10 mit Aufstieg nach 11	- €	- €	3.366,22 €	3.708,55 €	4.204,92 €	- €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
EG 10	10a	9 mit Aufstieg nach 10	- €	- €	3.252,12 €	3.480,35 €	3.913,95 €	- €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 3 J. St. 4	- €
EG 9, EG 9 b	9d	8 mit Aufstieg nach 9	- €	- €	3.172,22 €	3.457,52 €	3.685,72 €	- €
			- €	- €	- €	nach 4 J. St. 3	nach 2 J. St. 4	- €
	9c	7 mit Aufstieg nach 8	- €	- €	3.080,97 €	3.297,76 €	3.503,15 €	- €
			- €	- €	- €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
	9b	6 mit Aufstieg nach 7	- €	- €	2.807,10 €	3.172,22 €	3.297,76 €	- €
		7 ohne Aufstieg	- €	- €	2.807,10 €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
	9a	6 ohne Aufstieg	- €	- €	2.807,10 €	2.904,09 €	3.080,97 €	- €
			- €	- €	- €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
EG 7, EG 8, EG 9 b	8a	5a mit Aufstieg nach 6	- €	2.487,57 €	2.613,11 €	2.715,81 €	2.904,09 €	3.080,97 €
		5 mit Aufstieg nach 5a und 6	- €	2.487,57 €	2.613,11 €	2.715,81 €	2.904,09 €	3.080,97 €
		5 mit Aufstieg nach 6	2.339,23 €	2.487,57 €	2.613,11 €	2.715,81 €	2.904,09 €	3.080,97 €
EG 7, EG 8	7a	5 mit Aufstieg nach 5a	- €	2.339,23 €	2.487,57 €	2.715,81 €	2.829,91 €	2.947,46 €
		4 mit Aufstieg nach 5 und 5a	2.168,08 €	2.339,23 €	2.487,57 €	2.715,81 €	2.829,91 €	2.947,46 €
		4 mit Aufstieg nach 5	2.168,08 €	2.339,23 €	2.487,57 €	2.715,81 €	2.829,91 €	- €
EG 4, EG 6	4a	2 mit Aufstieg nach 3 und 4	1.881,44 €	2.022,95 €	2.155,59 €	2.437,48 €	2.509,34 €	2.641,97 €
		3 mit Aufstieg nach 4	1.881,44 €	2.022,95 €	2.155,59 €	2.437,48 €	2.509,34 €	2.641,97 €
		2 ohne Aufstieg	1.881,44 €	2.022,95 €	2.155,59 €	- €	- €	- €
EG 3, EG 4	3a	1 mit Aufstieg nach 2 - 39 Std.	1.793,10 €	1.852,51 €	1.892,71 €	1.922,42 €	1.943,38 €	1.974,85 €
		1 mit Aufstieg nach 2 - 40 Std.	1.839,07 €	1.900,02 €	1.941,24 €	1.971,71 €	1.993,21 €	2.025,48 €

Anlage 32 – Stundenentgelt Anhang C

gültig ab 1. Januar 2015

Tarifgebiet West

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 96,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 93,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Entgeltgruppe	Stundenentgelt
Kr12a	23,05 €
Kr11b	21,53 €
Kr11a	20,35 €
Kr10a	19,06 €
Kr9d	18,36 €
Kr9c	17,71 €
Kr9b	16,91 €
Kr9a	16,63 €
Kr8a	15,89 €
Kr7a	15,24 €
Kr4a	13,67 €
Kr3a	11,39 €

Anlage 33 – Tabellenentgelt Anhang A

gültig ab 1. Januar 2015

Tarifgebiet Ost,

Mitarbeiter in Einrichtungen, die keine Kindertagesstätten nach §§ 22 ff. SGB VIII sind

entspricht 92,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

EG	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
S 18	3.095,34 €	3.198,50 €	3.611,23 €	3.920,75 €	4.385,06 €	4.668,80 €
S 17	2.785,80 €	3.069,53 €	3.404,86 €	3.611,23 €	4.023,92 €	4.266,40 €
S 16	2.713,58 €	3.002,48 €	3.229,46 €	3.508,04 €	3.817,57 €	4.003,30 €
S 15	2.610,39 €	2.888,97 €	3.095,34 €	3.332,64 €	3.714,40 €	3.879,47 €
S 14	2.579,44 €	2.785,80 €	3.043,75 €	3.250,08 €	3.508,04 €	3.688,60 €
S 13	2.579,44 €	2.785,80 €	3.043,75 €	3.250,08 €	3.508,04 €	3.637,00 €
S 12	2.476,27 €	2.734,21 €	2.981,84 €	3.198,50 €	3.466,75 €	3.580,25 €
S 11	2.373,09 €	2.682,63 €	2.816,75 €	3.146,92 €	3.404,86 €	3.559,63 €
S 10	2.311,18 €	2.558,81 €	2.682,63 €	3.043,75 €	3.332,64 €	3.569,94 €
S 9	2.300,86 €	2.476,27 €	2.631,03 €	2.914,77 €	3.146,92 €	3.368,75 €
S 8	2.207,99 €	2.373,09 €	2.579,44 €	2.873,50 €	3.141,75 €	3.353,26 €
S 7	2.140,93 €	2.347,29 €	2.512,39 €	2.677,47 €	2.801,29 €	2.981,84 €
S 6	2.104,82 €	2.311,18 €	2.476,27 €	2.641,34 €	2.790,95 €	2.955,01 €
S 5	2.104,82 €	2.311,18 €	2.465,95 €	2.548,48 €	2.661,99 €	2.858,03 €
S 4	1.908,79 €	2.166,73 €	2.300,86 €	2.414,37 €	2.486,58 €	2.579,44 €
S 3	1.805,61 €	2.022,29 €	2.166,73 €	2.311,18 €	2.352,46 €	2.393,73 €
S 2	1.728,22 €	1.826,26 €	1.898,47 €	1.981,02 €	2.063,55 €	2.146,10 €

Anlage 33 – Tabellenentgelt Anhang A

gültig ab 1. Januar 2015

Tarifgebiet West,

Mitarbeiter in Einrichtungen, die keine Kindertagesstätten nach §§ 22 ff. SGB VIII sind
entspricht 96,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

EG	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
S 18	3.229,92 €	3.337,56 €	3.768,24 €	4.091,22 €	4.575,72 €	4.871,79 €
S 17	2.906,92 €	3.202,99 €	3.552,90 €	3.768,24 €	4.198,88 €	4.451,89 €
S 16	2.831,56 €	3.133,02 €	3.369,87 €	3.660,57 €	3.983,55 €	4.177,35 €
S 15	2.723,88 €	3.014,57 €	3.229,92 €	3.477,54 €	3.875,89 €	4.048,15 €
S 14	2.691,59 €	2.906,92 €	3.176,08 €	3.391,39 €	3.660,57 €	3.848,98 €
S 13	2.691,59 €	2.906,92 €	3.176,08 €	3.391,39 €	3.660,57 €	3.795,13 €
S 12	2.583,94 €	2.853,09 €	3.111,48 €	3.337,56 €	3.617,48 €	3.735,92 €
S 11	2.476,27 €	2.799,26 €	2.939,22 €	3.283,75 €	3.552,90 €	3.714,39 €
S 10	2.411,66 €	2.670,06 €	2.799,26 €	3.176,08 €	3.477,54 €	3.725,16 €
S 9	2.400,89 €	2.583,94 €	2.745,43 €	3.041,50 €	3.283,75 €	3.515,22 €
S 8	2.303,99 €	2.476,27 €	2.691,59 €	2.998,44 €	3.278,35 €	3.499,06 €
S 7	2.234,02 €	2.449,34 €	2.621,63 €	2.793,88 €	2.923,08 €	3.111,48 €
S 6	2.196,34 €	2.411,66 €	2.583,94 €	2.756,18 €	2.912,29 €	3.083,49 €
S 5	2.196,34 €	2.411,66 €	2.573,16 €	2.659,29 €	2.777,73 €	2.982,29 €
S 4	1.991,78 €	2.260,93 €	2.400,89 €	2.519,34 €	2.594,69 €	2.691,59 €
S 3	1.884,12 €	2.110,21 €	2.260,93 €	2.411,66 €	2.454,74 €	2.497,80 €
S 2	1.803,36 €	1.905,66 €	1.981,01 €	2.067,15 €	2.153,27 €	2.239,41 €

Anlage 33 – Tabellenentgelt Anhang A

gültig ab 1. Januar 2015

Tarifgebiet Ost

Mitarbeiter in Kindertagesstätten nach §§ 22 ff. SGB VIII
entspricht 94,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

EG	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
S 18	3.162,63 €	3.268,03 €	3.689,74 €	4.005,99 €	4.480,39 €	4.770,29 €
S 17	2.846,36 €	3.136,26 €	3.478,88 €	3.689,74 €	4.111,40 €	4.359,15 €
S 16	2.772,57 €	3.067,75 €	3.299,66 €	3.584,30 €	3.900,56 €	4.090,33 €
S 15	2.667,14 €	2.951,77 €	3.162,63 €	3.405,09 €	3.795,15 €	3.963,81 €
S 14	2.635,52 €	2.846,36 €	3.109,91 €	3.320,74 €	3.584,30 €	3.768,79 €
S 13	2.635,52 €	2.846,36 €	3.109,91 €	3.320,74 €	3.584,30 €	3.716,06 €
S 12	2.530,10 €	2.793,65 €	3.046,66 €	3.268,03 €	3.542,12 €	3.658,09 €
S 11	2.424,68 €	2.740,95 €	2.877,99 €	3.215,34 €	3.478,88 €	3.637,01 €
S 10	2.361,42 €	2.614,43 €	2.740,95 €	3.109,91 €	3.405,09 €	3.647,55 €
S 9	2.350,87 €	2.530,10 €	2.688,23 €	2.978,14 €	3.215,34 €	3.441,99 €
S 8	2.255,99 €	2.424,68 €	2.635,52 €	2.935,97 €	3.210,05 €	3.426,16 €
S 7	2.187,47 €	2.398,32 €	2.567,01 €	2.735,67 €	2.862,19 €	3.046,66 €
S 6	2.150,58 €	2.361,42 €	2.530,10 €	2.698,76 €	2.851,62 €	3.019,25 €
S 5	2.150,58 €	2.361,42 €	2.519,56 €	2.603,88 €	2.719,86 €	2.920,16 €
S 4	1.950,28 €	2.213,83 €	2.350,87 €	2.466,85 €	2.540,63 €	2.635,52 €
S 3	1.844,86 €	2.066,25 €	2.213,83 €	2.361,42 €	2.403,60 €	2.445,77 €
S 2	1.765,79 €	1.865,96 €	1.939,74 €	2.024,08 €	2.108,41 €	2.192,76 €

Anlage 33 – Tabellenentgelt Anhang A

gültig ab 1. Januar 2015

Tarifgebiet West,

Mitarbeiter in Kindertagesstätten nach §§ 22 ff. SGB VIII

entspricht 98,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

EG	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
S 18	3.297,21 €	3.407,10 €	3.846,75 €	4.176,46 €	4.671,04 €	4.973,28 €
S 17	2.967,48 €	3.269,72 €	3.626,92 €	3.846,75 €	4.286,35 €	4.544,64 €
S 16	2.890,55 €	3.198,29 €	3.440,07 €	3.736,83 €	4.066,54 €	4.264,38 €
S 15	2.780,63 €	3.077,38 €	3.297,21 €	3.549,99 €	3.956,64 €	4.132,48 €
S 14	2.747,67 €	2.967,48 €	3.242,25 €	3.462,05 €	3.736,83 €	3.929,16 €
S 13	2.747,67 €	2.967,48 €	3.242,25 €	3.462,05 €	3.736,83 €	3.874,19 €
S 12	2.637,77 €	2.912,53 €	3.176,31 €	3.407,10 €	3.692,85 €	3.813,75 €
S 11	2.527,86 €	2.857,58 €	3.000,46 €	3.352,16 €	3.626,92 €	3.791,78 €
S 10	2.461,91 €	2.725,68 €	2.857,58 €	3.242,25 €	3.549,99 €	3.802,76 €
S 9	2.450,91 €	2.637,77 €	2.802,62 €	3.104,87 €	3.352,16 €	3.588,46 €
S 8	2.351,99 €	2.527,86 €	2.747,67 €	3.060,90 €	3.346,65 €	3.571,95 €
S 7	2.280,56 €	2.500,37 €	2.676,24 €	2.852,08 €	2.983,98 €	3.176,31 €
S 6	2.242,09 €	2.461,91 €	2.637,77 €	2.813,60 €	2.972,97 €	3.147,73 €
S 5	2.242,09 €	2.461,91 €	2.626,77 €	2.714,69 €	2.835,60 €	3.044,42 €
S 4	2.033,27 €	2.308,04 €	2.450,91 €	2.571,82 €	2.648,74 €	2.747,67 €
S 3	1.923,37 €	2.154,18 €	2.308,04 €	2.461,91 €	2.505,88 €	2.549,84 €
S 2	1.840,93 €	1.945,36 €	2.022,28 €	2.110,21 €	2.198,13 €	2.286,07 €

SR Berlin

gültig ab 1. Januar 2015

VG	Regelvergütung												
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Stufe 8	Stufe 9	Stufe 10	Stufe 11	Stufe 12	Stufe 13
1	4.189,98 €	4.376,38 €	4.562,81 €	4.749,23 €	4.935,67 €	5.122,11 €	5.308,50 €	5.494,94 €	5.681,35 €	5.867,78 €	6.054,22 €	6.240,61 €	6.427,01 €
1a	3.920,86 €	4.065,74 €	4.210,58 €	4.355,43 €	4.500,30 €	4.645,19 €	4.790,08 €	4.934,89 €	5.079,75 €	5.224,62 €	5.369,52 €	5.514,34 €	5.653,27 €
1b	3.569,09 €	3.708,36 €	3.847,64 €	3.986,90 €	4.126,16 €	4.265,42 €	4.404,69 €	4.543,96 €	4.683,23 €	4.822,47 €	4.961,74 €	5.101,00 €	5.239,94 €
2	3.330,76 €	3.458,68 €	3.586,65 €	3.714,52 €	3.842,45 €	3.970,39 €	4.098,26 €	4.226,21 €	4.354,11 €	4.482,08 €	4.609,98 €	4.737,84 €	- €
3	2.981,07 €	3.090,11 €	3.199,15 €	3.308,20 €	3.417,25 €	3.526,30 €	3.635,34 €	3.744,37 €	3.853,41 €	3.962,47 €	4.071,55 €	4.180,61 €	4.284,31 €
4a	2.773,51 €	2.873,29 €	2.973,07 €	3.072,84 €	3.172,63 €	3.272,40 €	3.372,18 €	3.471,97 €	3.571,75 €	3.671,53 €	3.771,29 €	3.871,11 €	3.969,49 €
4b	2.601,15 €	2.680,35 €	2.759,47 €	2.838,64 €	2.917,72 €	2.996,90 €	3.076,03 €	3.155,20 €	3.234,35 €	3.313,50 €	3.392,67 €	3.471,79 €	3.482,33 €
5b	2.388,19 €	2.450,90 €	2.513,56 €	2.581,32 €	2.650,87 €	2.720,48 €	2.790,06 €	2.859,66 €	2.929,24 €	2.998,83 €	3.068,45 €	3.138,04 €	3.142,86 €
5c	2.257,71 €	2.314,23 €	2.370,80 €	2.430,15 €	2.489,50 €	2.551,33 €	2.617,19 €	2.683,09 €	2.748,92 €	2.814,78 €	2.879,78 €	- €	- €
6b	2.176,18 €	2.219,87 €	2.263,51 €	2.307,20 €	2.350,83 €	2.395,81 €	2.441,67 €	2.487,53 €	2.534,19 €	2.585,07 €	2.635,97 €	2.675,79 €	- €
7	2.069,05 €	2.104,51 €	2.139,99 €	2.175,44 €	2.210,92 €	2.246,39 €	2.281,83 €	2.317,34 €	2.352,79 €	2.389,22 €	2.426,49 €	2.453,36 €	- €
8	1.968,00 €	2.000,42 €	2.032,88 €	2.065,31 €	2.097,76 €	2.130,18 €	2.162,65 €	2.195,07 €	2.227,51 €	2.251,61 €	- €	- €	- €
9a	1.843,81 €	1.875,00 €	1.906,16 €	1.937,34 €	1.968,47 €	1.999,63 €	2.030,78 €	2.061,95 €	2.093,01 €	- €	- €	- €	- €
9	1.800,12 €	1.828,55 €	1.856,99 €	1.885,39 €	1.913,84 €	1.942,29 €	1.970,73 €	1.999,16 €	2.023,20 €	- €	- €	- €	- €
10	1.664,76 €	1.693,19 €	1.721,66 €	1.750,05 €	1.778,51 €	1.806,94 €	1.835,38 €	1.863,83 €	1.892,23 €	- €	- €	- €	- €

H-Gruppen

gültig ab 1. Januar 2015

VG	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Stufe 8
9	2.635,03 €	2.676,27 €	2.718,16 €	2.760,74 €	2.804,02 €	2.847,95 €	2.892,61 €	2.938,00 €
8a	2.579,50 €	2.619,87 €	2.660,87 €	2.702,53 €	2.744,86 €	2.787,88 €	2.831,57 €	2.875,98 €
8	2.523,99 €	2.565,73 €	2.603,56 €	2.644,30 €	2.685,71 €	2.727,79 €	2.770,58 €	2.813,94 €
7a	2.470,89 €	2.509,50 €	2.548,76 €	2.588,60 €	2.629,12 €	2.670,25 €	2.712,08 €	2.754,57 €
7	2.417,74 €	2.455,53 €	2.493,89 €	2.532,88 €	2.572,50 €	2.612,76 €	2.653,65 €	2.695,20 €
6a	2.366,91 €	2.403,87 €	2.441,42 €	2.479,56 €	2.518,35 €	2.557,72 €	2.597,72 €	2.638,39 €
6	2.316,09 €	2.352,22 €	2.388,94 €	2.426,26 €	2.464,16 €	2.502,68 €	2.541,81 €	2.581,60 €
5a	2.267,42 €	2.302,80 €	2.338,74 €	2.375,25 €	2.412,34 €	2.450,05 €	2.488,33 €	2.527,24 €
5	2.218,78 €	2.253,37 €	2.288,54 €	2.324,24 €	2.360,50 €	2.397,38 €	2.434,83 €	2.472,87 €
4a	2.172,25 €	2.206,08 €	2.240,48 €	2.275,40 €	2.310,91 €	2.346,97 €	2.383,61 €	2.420,86 €
4	2.125,69 €	2.158,81 €	2.192,43 €	2.226,60 €	2.261,31 €	2.296,58 €	2.332,40 €	2.368,82 €
3a	2.081,16 €	2.113,53 €	2.146,45 €	2.179,87 €	2.213,85 €	2.248,36 €	2.283,43 €	2.319,05 €
3	2.036,60 €	2.068,27 €	2.100,46 €	2.133,15 €	2.166,39 €	2.200,13 €	2.234,44 €	2.269,25 €
2a	1.993,98 €	2.024,96 €	2.056,47 €	2.088,44 €	2.120,95 €	2.153,99 €	2.187,53 €	2.221,64 €
2	1.951,35 €	1.981,64 €	2.012,46 €	2.043,75 €	2.075,53 €	2.107,84 €	2.140,67 €	2.173,99 €
1a	1.910,55 €	1.940,21 €	1.970,37 €	2.000,95 €	2.032,08 €	2.063,68 €	2.095,78 €	2.128,40 €
1	1.869,77 €	1.898,76 €	1.928,23 €	1.958,17 €	1.988,59 €	2.019,51 €	2.050,93 €	2.082,82 €

Anlage 3 – Regelvergütung
gültig ab 1. Oktober 2015

Tarifgebiet Ost

entspricht in

VG 1 bis 8: 92,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

VG 9a bis 12: 88,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Vergütungs- gruppe	Grundvergütungssätze in Stufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	4.017,43 €	4.369,26 €	4.721,10 €	4.905,70 €	5.090,25 €	5.274,76 €	5.459,33 €	5.643,88 €	5.828,39 €	6.012,97 €	6.197,52 €	6.366,49 €
1a	3.719,06 €	4.022,64 €	4.326,17 €	4.495,19 €	4.664,22 €	4.833,23 €	5.002,30 €	5.171,28 €	5.340,36 €	5.509,33 €	5.678,36 €	5.754,24 €
1b	3.448,30 €	3.708,70 €	3.969,17 €	4.134,71 €	4.300,32 €	4.465,88 €	4.631,44 €	4.797,02 €	4.962,57 €	5.128,17 €	5.197,15 €	- €
2	3.281,85 €	3.504,30 €	3.726,80 €	3.864,76 €	4.002,74 €	4.140,76 €	4.278,75 €	4.416,73 €	4.554,67 €	4.692,64 €	4.780,66 €	- €
3	2.987,17 €	3.178,61 €	3.370,04 €	3.495,97 €	3.621,87 €	3.747,79 €	3.873,66 €	3.999,56 €	4.125,50 €	4.251,41 €	4.270,37 €	- €
4a	2.787,36 €	2.947,47 €	3.111,33 €	3.221,75 €	3.332,13 €	3.442,49 €	3.552,87 €	3.663,28 €	3.773,65 €	3.878,87 €	- €	- €
4b	2.608,15 €	2.742,14 €	2.876,10 €	2.971,64 €	3.068,21 €	3.164,79 €	3.261,40 €	3.357,99 €	3.454,59 €	3.530,44 €	- €	- €
5b	2.449,04 €	2.557,97 €	2.671,84 €	2.755,54 €	2.835,93 €	2.916,48 €	2.999,25 €	3.082,02 €	3.164,79 €	3.219,98 €	- €	- €
5c	2.281,72 €	2.366,29 €	2.453,75 €	2.526,86 €	2.603,89 €	2.680,90 €	2.757,94 €	2.834,95 €	2.903,59 €	- €	- €	- €
6b	2.165,29 €	2.235,71 €	2.306,14 €	2.355,72 €	2.406,97 €	2.458,30 €	2.511,80 €	2.568,70 €	2.625,66 €	2.667,51 €	- €	- €
7	2.060,39 €	2.119,35 €	2.178,25 €	2.219,90 €	2.261,55 €	2.303,22 €	2.345,14 €	2.388,88 €	2.432,65 €	2.459,84 €	- €	- €
8	1.964,15 €	2.013,02 €	2.061,88 €	2.093,49 €	2.122,22 €	2.150,93 €	2.179,67 €	2.208,41 €	2.237,13 €	2.265,89 €	2.293,17 €	- €
9a	1.819,01 €	1.854,27 €	1.889,52 €	1.916,90 €	1.944,28 €	1.971,69 €	1.999,10 €	2.026,52 €	2.053,88 €	- €	- €	- €
9	1.777,82 €	1.816,28 €	1.854,78 €	1.883,65 €	1.909,74 €	1.935,88 €	1.961,96 €	1.988,09 €	- €	- €	- €	- €
10	1.650,23 €	1.681,85 €	1.713,48 €	1.742,33 €	1.768,42 €	1.794,52 €	1.820,65 €	1.846,77 €	1.864,65 €	- €	- €	- €
11	1.546,28 €	1.585,64 €	1.610,38 €	1.629,65 €	1.648,85 €	1.668,12 €	1.687,33 €	1.706,60 €	1.725,84 €	- €	- €	- €
12	1.481,22 €	1.505,94 €	1.530,70 €	1.549,91 €	1.569,17 €	1.588,39 €	1.607,65 €	1.626,88 €	1.646,12 €	- €	- €	- €

Anlage 3 – Regelvergütung
gültig ab 1. Oktober 2015

Tarifgebiet West

entspricht in

VG 1 bis 8: 96,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

VG 9a bis 12: 92,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Vergütungs- gruppe	Grundvergütungssätze in Stufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	4.192,10 €	4.559,23 €	4.926,36 €	5.118,99 €	5.311,56 €	5.504,09 €	5.696,69 €	5.889,26 €	6.081,80 €	6.274,41 €	6.466,98 €	6.643,30 €
1a	3.880,76 €	4.197,53 €	4.514,27 €	4.690,64 €	4.867,01 €	5.043,37 €	5.219,79 €	5.396,12 €	5.572,55 €	5.748,86 €	5.925,24 €	6.004,43 €
1b	3.598,22 €	3.869,95 €	4.141,74 €	4.314,48 €	4.487,29 €	4.660,05 €	4.832,80 €	5.005,58 €	5.178,34 €	5.351,14 €	5.423,12 €	- €
2	3.424,54 €	3.656,66 €	3.888,84 €	4.032,80 €	4.176,77 €	4.320,80 €	4.464,78 €	4.608,76 €	4.752,70 €	4.896,67 €	4.988,52 €	- €
3	3.117,04 €	3.316,81 €	3.516,57 €	3.647,97 €	3.779,34 €	3.910,74 €	4.042,08 €	4.173,46 €	4.304,87 €	4.436,26 €	4.456,04 €	- €
4a	2.908,55 €	3.075,62 €	3.246,60 €	3.361,82 €	3.477,00 €	3.592,17 €	3.707,34 €	3.822,56 €	3.937,72 €	4.047,51 €	- €	- €
4b	2.721,55 €	2.861,37 €	3.001,15 €	3.100,84 €	3.201,61 €	3.302,39 €	3.403,20 €	3.503,99 €	3.604,79 €	3.683,94 €	- €	- €
5b	2.555,52 €	2.669,18 €	2.788,00 €	2.875,34 €	2.959,23 €	3.043,29 €	3.129,65 €	3.216,02 €	3.302,39 €	3.359,98 €	- €	- €
5c	2.380,92 €	2.469,17 €	2.560,44 €	2.636,73 €	2.717,11 €	2.797,46 €	2.877,85 €	2.958,21 €	3.029,84 €	- €	- €	- €
6b	2.259,44 €	2.332,92 €	2.406,40 €	2.458,14 €	2.511,62 €	2.565,18 €	2.621,01 €	2.680,38 €	2.739,82 €	2.783,49 €	- €	- €
7	2.149,97 €	2.211,49 €	2.272,95 €	2.316,41 €	2.359,88 €	2.403,36 €	2.447,10 €	2.492,75 €	2.538,42 €	2.566,79 €	- €	- €
8	2.049,55 €	2.100,55 €	2.151,52 €	2.184,51 €	2.214,49 €	2.244,45 €	2.274,44 €	2.304,43 €	2.334,39 €	2.364,40 €	2.392,88 €	- €
9a	1.901,70 €	1.938,56 €	1.975,41 €	2.004,04 €	2.032,66 €	2.061,32 €	2.089,97 €	2.118,63 €	2.147,24 €	- €	- €	- €
9	1.858,63 €	1.898,83 €	1.939,08 €	1.969,27 €	1.996,55 €	2.023,87 €	2.051,14 €	2.078,45 €	- €	- €	- €	- €
10	1.725,24 €	1.758,29 €	1.791,37 €	1.821,53 €	1.848,80 €	1.876,09 €	1.903,41 €	1.930,71 €	1.949,41 €	- €	- €	- €
11	1.616,57 €	1.657,71 €	1.683,58 €	1.703,72 €	1.723,79 €	1.743,94 €	1.764,03 €	1.784,17 €	1.804,29 €	- €	- €	- €
12	1.548,54 €	1.574,39 €	1.600,28 €	1.620,36 €	1.640,50 €	1.660,59 €	1.680,73 €	1.700,83 €	1.720,94 €	- €	- €	- €

Anlage 3a – Regelvergütung
gültig ab 1. Oktober 2015

Tarifgebiet Ost

Entspricht 92,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Vergütungs- gruppe	Grundvergütungssätze in Stufe								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kr 14	4.247,47€	4.373,53€	4.499,58€	4.597,65€	4.695,70€	4.793,76€	4.891,80€	4.989,87€	5.087,91€
Kr 13	3.800,04€	3.926,09€	4.052,18€	4.150,22€	4.248,25€	4.346,31€	4.444,38€	4.542,42€	4.640,49€
Kr 12	3.503,52€	3.620,95€	3.738,33€	3.829,61€	3.920,94€	4.012,24€	4.103,55€	4.194,84€	4.286,19€
Kr 11	3.304,05€	3.416,72€	3.529,41€	3.617,06€	3.704,69€	3.792,33€	3.879,95€	3.967,59€	4.055,23€
Kr 10	3.113,29€	3.217,84€	3.322,38€	3.403,67€	3.484,99€	3.566,25€	3.647,56€	3.728,85€	3.810,17€
Kr 9	2.938,21€	3.034,85€	3.131,55€	3.206,74€	3.281,94€	3.357,15€	3.432,34€	3.507,53€	3.582,71€
Kr 8	2.779,46€	2.866,40€	2.954,64€	3.024,32€	3.094,01€	3.163,67€	3.233,31€	3.303,00€	3.372,65€
Kr 7	2.635,06€	2.715,40€	2.795,71€	2.858,19€	2.920,96€	2.985,32€	3.049,66€	3.114,02€	3.178,34€
Kr 6	2.465,26€	2.538,88€	2.612,49€	2.669,72€	2.726,99€	2.784,25€	2.841,50€	2.898,75€	2.957,37€
Kr 5a	2.385,39€	2.454,21€	2.523,03€	2.576,56€	2.630,06€	2.683,61€	2.737,15€	2.790,67€	2.844,18€
Kr 5	2.330,53€	2.395,66€	2.460,78€	2.511,41€	2.562,08€	2.612,71€	2.663,33€	2.713,98€	2.764,65€
Kr 4	2.231,40€	2.289,28€	2.347,17€	2.392,17€	2.437,19€	2.482,21€	2.527,23€	2.572,26€	2.617,25€
Kr 3	2.139,45€	2.188,63€	2.237,83€	2.276,08€	2.314,32€	2.352,59€	2.390,83€	2.429,09€	2.467,34€
Kr 2	1.981,01€	2.024,09€	2.067,21€	2.100,76€	2.134,26€	2.167,81€	2.201,31€	2.234,85€	2.268,38€
Kr 1	1.901,97€	1.940,35€	1.978,73€	2.008,55€	2.038,39€	2.068,23€	2.098,07€	2.127,88€	2.157,73€

Anlage 3a – Regelvergütung

gültig ab 1. Oktober 2015

Tarifgebiet West

Entspricht 96,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Vergütungs- gruppe	Grundvergütungssätze in Stufe								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Kr 14	4.432,15 €	4.563,69 €	4.695,22 €	4.797,55 €	4.899,86 €	5.002,19 €	5.104,48 €	5.206,82 €	5.309,13 €
Kr 13	3.965,26 €	4.096,79 €	4.228,36 €	4.330,67 €	4.432,95 €	4.535,28 €	4.637,62 €	4.739,91 €	4.842,25 €
Kr 12	3.655,84 €	3.778,38 €	3.900,86 €	3.996,12 €	4.091,41 €	4.186,68 €	4.281,96 €	4.377,23 €	4.472,54 €
Kr 11	3.447,71 €	3.565,28 €	3.682,86 €	3.774,33 €	3.865,77 €	3.957,22 €	4.048,65 €	4.140,10 €	4.231,55 €
Kr 10	3.248,65 €	3.357,74 €	3.466,83 €	3.551,65 €	3.636,51 €	3.721,31 €	3.806,15 €	3.890,98 €	3.975,83 €
Kr 9	3.065,96 €	3.166,80 €	3.267,71 €	3.346,17 €	3.424,64 €	3.503,12 €	3.581,57 €	3.660,03 €	3.738,48 €
Kr 8	2.900,30 €	2.991,02 €	3.083,11 €	3.155,81 €	3.228,53 €	3.301,22 €	3.373,89 €	3.446,61 €	3.519,28 €
Kr 7	2.749,63 €	2.833,46 €	2.917,26 €	2.982,46 €	3.047,96 €	3.115,11 €	3.182,26 €	3.249,41 €	3.316,53 €
Kr 6	2.572,44 €	2.649,26 €	2.726,07 €	2.785,80 €	2.845,56 €	2.905,31 €	2.965,05 €	3.024,79 €	3.085,95 €
Kr 5a	2.489,10 €	2.560,92 €	2.632,72 €	2.688,59 €	2.744,41 €	2.800,29 €	2.856,15 €	2.912,01 €	2.967,84 €
Kr 5	2.431,86 €	2.499,82 €	2.567,77 €	2.620,60 €	2.673,48 €	2.726,30 €	2.779,12 €	2.831,98 €	2.884,85 €
Kr 4	2.328,42 €	2.388,82 €	2.449,22 €	2.496,18 €	2.543,16 €	2.590,13 €	2.637,11 €	2.684,09 €	2.731,05 €
Kr 3	2.232,47 €	2.283,79 €	2.335,12 €	2.375,04 €	2.414,95 €	2.454,87 €	2.494,78 €	2.534,70 €	2.574,61 €
Kr 2	2.067,14 €	2.112,10 €	2.157,09 €	2.192,10 €	2.227,06 €	2.262,07 €	2.297,02 €	2.332,02 €	2.367,00 €
Kr 1	1.984,67 €	2.024,72 €	2.064,76 €	2.095,88 €	2.127,01 €	2.158,16 €	2.189,29 €	2.220,39 €	2.251,55 €

Anlage 31 – Tabellenentgelt Anhang A

gültig ab 1. Oktober 2015

Tarifgebiet Ost

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 93,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 89,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

	Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
	15	3.908,06 €	4.335,99 €	4.495,30 €	5.064,32 €	5.496,78 €	5.781,29 €
	14	3.539,33 €	3.926,26 €	4.153,87 €	4.495,30 €	5.018,82 €	5.303,31 €
	13	3.262,79 €	3.619,00 €	3.812,48 €	4.188,00 €	4.711,51 €	4.927,76 €
	12	2.925,77 €	3.243,44 €	3.698,65 €	4.096,98 €	4.609,11 €	4.836,72 €
	11	2.826,33 €	3.129,66 €	3.357,25 €	3.698,65 €	4.193,71 €	4.421,33 €
	10	2.726,87 €	3.015,82 €	3.243,44 €	3.471,07 €	3.903,51 €	4.005,93 €
	9 ¹⁾	2.418,63 €	2.671,63 €	2.804,23 €	3.163,77 €	3.448,30 €	3.675,89 €
	8	2.269,46 €	2.505,89 €	2.616,41 €	2.715,85 €	2.826,33 €	2.895,94 € ²⁾
	7	2.130,26 € ³⁾	2.351,22 €	2.494,85 €	2.605,36 €	2.688,22 €	2.765,56 €
	6	1.989,84 €	2.195,99 €	2.301,16 €	2.401,08 €	2.469,45 €	2.537,81 € ⁴⁾
	5	1.909,91 €	2.106,60 €	2.206,51 €	2.306,43 €	2.380,05 €	2.432,64 €
	4	1.819,46 € ⁵⁾	2.006,68 €	2.132,89 €	2.206,51 €	2.280,14 €	2.323,24 €
	3 ⁶⁾	1.791,09 €	1.975,11 €	2.027,73 €	2.111,85 €	2.174,97 €	2.232,81 €
	2	1.658,55 €	1.827,88 €	1.880,47 €	1.933,07 €	2.048,73 €	2.169,70 €
	1	- €	1.487,14 €	1.512,38 €	1.543,94 €	1.573,36 €	1.649,09 €
Für Mitarbeiter im Pflegedienst:							
1)	E9b	- €	- €	2.898,15 €	3.072,75 €	3.288,97 €	3.493,81 €
2)	2.940,14 €						
3)	2.185,49 €						
4)	2.595,63 €						
5)	1.872,05 €						
6)	E3a						
	38,5 Std.	1.766,12 €	1.821,94 €	1.859,68 €	1.887,59 €	1.907,29 €	1.936,84 €
	39 Std.	1.788,01 €	1.844,53 €	1.882,77 €	1.911,04 €	1.930,99 €	1.960,93 €
	40 Std.	1.831,74 €	1.889,72 €	1.928,94 €	1.957,94 €	1.978,40 €	2.009,09 €

Anlage 31 – Tabellenentgelt Anhang B

gültig ab 1. Oktober 2015

Tarifgebiet Ost

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 93,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 89,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

EG allg. Tabelle (TVÖD)	EG KR (TVÖD)	Zuordnungen Vergütungsgruppen KR / KR-Verläufe	Entwicklungsstufen					
			Grundentgelt Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
EG 12	12a	12 mit Aufstieg nach 13	- €	- €	3.698,65 €	4.096,98 €	4.609,11 €	4.836,72 €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 3 J. St. 4	- €
EG 11	11b	11 mit Aufstieg nach 12	- €	- €	- €	3.698,65 €	4.193,71 €	4.421,33 €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
	11a	10 mit Aufstieg nach 11	- €	- €	3.357,25 €	3.698,65 €	4.193,71 €	- €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
EG 10	10a	9 mit Aufstieg nach 10	- €	- €	3.243,44 €	3.471,07 €	3.903,51 €	- €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 3 J. St. 4	- €
EG 9, EG 9 b	9d	8 mit Aufstieg nach 9	- €	- €	3.163,77 €	3.448,30 €	3.675,89 €	- €
			- €	- €	- €	nach 4 J. St. 3	nach 2 J. St. 4	- €
	9c	7 mit Aufstieg nach 8	- €	- €	3.072,75 €	3.288,97 €	3.493,81 €	- €
			- €	- €	- €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
	9b	6 mit Aufstieg nach 7	- €	- €	2.804,23 €	3.163,77 €	3.288,97 €	- €
			- €	- €	2.804,23 €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
	9a	6 ohne Aufstieg	- €	- €	2.804,23 €	2.898,15 €	3.072,75 €	- €
			- €	- €	- €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
EG 7, EG 8, EG 9 b	8a	5 a mit Aufstieg nach 6	- €	2.494,85 €	2.616,41 €	2.715,85 €	2.898,15 €	3.072,75 €
		5 mit Aufstieg nach 5a und 6	- €	2.494,85 €	2.616,41 €	2.715,85 €	2.898,15 €	3.072,75 €
		5 mit Aufstieg nach 6	2.351,22 €	2.494,85 €	2.616,41 €	2.715,85 €	2.898,15 €	3.072,75 €
EG 7, EG 8	7a	5 mit Aufstieg nach 5a	- €	2.351,22 €	2.494,85 €	2.715,85 €	2.826,33 €	2.940,14 €
		4 mit Aufstieg nach 5 und 5a	2.185,49 €	2.351,22 €	2.494,85 €	2.715,85 €	2.826,33 €	2.940,14 €
		4 mit Aufstieg nach 5	2.185,49 €	2.351,22 €	2.494,85 €	2.715,85 €	2.826,33 €	- €
EG 4, EG 6	4a	2 mit Aufstieg nach 3 und 4	1.872,05 €	2.006,68 €	2.132,89 €	2.401,08 €	2.469,45 €	2.595,63 €
		3 mit Aufstieg nach 4	1.872,05 €	2.006,68 €	2.132,89 €	2.401,08 €	2.469,45 €	2.595,63 €
		2 ohne Aufstieg	1.872,05 €	2.006,68 €	2.132,89 €	- €	- €	- €
EG 3, EG 4	3a	1 mit Aufstieg nach 2 - 38,5 Std.	1.766,12 €	1.821,93 €	1.859,68 €	1.887,59 €	1.907,29 €	1.936,84 €
		1 mit Aufstieg nach 2 - 39 Std.	1.788,00 €	1.844,53 €	1.882,77 €	1.911,04 €	1.930,99 €	1.960,92 €
		1 mit Aufstieg nach 2 - 40 Std.	1.831,74 €	1.889,72 €	1.928,94 €	1.957,94 €	1.978,40 €	2.009,09 €

Anlage 31 – Stundenentgelt Anhang C

gültig ab 1. Oktober 2015

Tarifgebiet Ost

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 93,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 89,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Entgeltgruppe	Stundenentgelt
Kr12a	22,99 €
Kr11b	21,48 €
Kr11a	20,30 €
Kr10a	19,01 €
Kr9d	18,31 €
Kr9c	17,66 €
Kr9b	16,86 €
Kr9a	16,59 €
Kr8a	15,85 €
Kr7a	15,19 €
Kr4a	13,39 €
Kr3a	11,16 €

Anlage 31 – Tabellenentgelt Anhang A

gültig ab 1. Oktober 2015

Tarifgebiet West, ohne Bundesland Hamburg

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 97,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 93,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

	Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
	15	4.075,25 €	4.521,48 €	4.687,61 €	5.280,98 €	5.731,94 €	6.028,62 €
	14	3.690,75 €	4.094,23 €	4.331,57 €	4.687,61 €	5.233,53 €	5.530,19 €
	13	3.402,38 €	3.773,83 €	3.975,58 €	4.367,16 €	4.913,07 €	5.138,57 €
	12	3.050,94 €	3.382,20 €	3.856,89 €	4.272,26 €	4.806,29 €	5.043,64 €
	11	2.947,24 €	3.263,55 €	3.500,87 €	3.856,89 €	4.373,12 €	4.610,47 €
	10	2.843,53 €	3.144,84 €	3.382,20 €	3.619,56 €	4.070,51 €	4.177,31 €
	9 ¹⁾	2.522,10 €	2.785,93 €	2.924,20 €	3.299,12 €	3.595,82 €	3.833,14 €
	8	2.366,55 €	2.613,10 €	2.728,34 €	2.832,03 €	2.947,24 €	3.019,83 € ²⁾
	7	2.221,39 € ³⁾	2.451,80 €	2.601,58 €	2.716,82 €	2.803,22 €	2.883,87 €
	6	2.079,28 €	2.294,68 €	2.404,58 €	2.508,99 €	2.580,43 €	2.651,87 € ⁴⁾
	5	1.995,75 €	2.201,28 €	2.305,68 €	2.410,09 €	2.487,02 €	2.541,97 €
	4	1.901,24 € ⁵⁾	2.096,87 €	2.228,75 €	2.305,68 €	2.382,61 €	2.427,65 €
	3 ⁶⁾	1.871,59 €	2.063,88 €	2.118,87 €	2.206,77 €	2.272,72 €	2.333,16 €
	2	1.733,09 €	1.910,03 €	1.964,99 €	2.019,95 €	2.140,80 €	2.267,22 €
	1	- €	1.553,97 €	1.580,35 €	1.613,33 €	1.644,07 €	1.723,21 €
Für Mitarbeiter im Pflegedienst:							
1)	E9b	- €	- €	3.022,14 €	3.204,20 €	3.429,67 €	3.643,27 €
2)	3.065,93 €						
3)	2.278,98 €						
4)	2.712,29 €						
5)	1.956,19 €						
6)	E3a						
	38,5 Std.	1.845,49 €	1.903,82 €	1.943,26 €	1.972,43 €	1.993,01 €	2.023,88 €
	39 Std.	1.868,37 €	1.927,43 €	1.967,39 €	1.996,93 €	2.017,77 €	2.049,06 €
	40 Std.	1.914,06 €	1.974,65 €	2.015,64 €	2.045,93 €	2.067,32 €	2.099,39 €

Anlage 31 – Tabellenentgelt Anhang B

gültig ab 1. Oktober 2015

Tarifgebiet West, ohne Bundesland Hamburg

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 97,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 93,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

EG allg. Tabelle (TVÖD)	EG KR (TVÖD)	Zuordnungen Vergütungsgruppen KR / KR-Verläufe	Entwicklungsstufen					
			Grundentgelt Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
EG 12	12a	12 mit Aufstieg nach 13	- €	- €	3.856,89 €	4.272,26 €	4.806,29 €	5.043,64 €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 3 J. St. 4	- €
EG 11	11b	11 mit Aufstieg nach 12	- €	- €	- €	3.856,89 €	4.373,12 €	4.610,47 €
	11a	10 mit Aufstieg nach 11	- €	- €	3.500,87 €	3.856,89 €	4.373,12 €	- €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
EG 10	10a	9 mit Aufstieg nach 10	- €	- €	3.382,20 €	3.619,56 €	4.070,51 €	- €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 3 J. St. 4	- €
EG 9, EG 9 b	9d	8 mit Aufstieg nach 9	- €	- €	3.299,12 €	3.595,82 €	3.833,14 €	- €
			- €	- €	- €	nach 4 J. St. 3	nach 2 J. St. 4	- €
	9c	7 mit Aufstieg nach 8	- €	- €	3.204,20 €	3.429,67 €	3.643,27 €	- €
			- €	- €	- €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
	9b	6 mit Aufstieg nach 7	- €	- €	2.924,20 €	3.299,12 €	3.429,67 €	- €
		7 ohne Aufstieg	- €	- €	2.924,20 €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
	9a	6 ohne Aufstieg	- €	- €	2.924,20 €	3.022,14 €	3.204,20 €	- €
			- €	- €	- €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
EG 7, EG 8, EG 9 b	8a	5 a mit Aufstieg nach 6	- €	2.601,58 €	2.728,34 €	2.832,03 €	3.022,14 €	3.204,20 €
		5 mit Aufstieg nach 5a und 6	- €	2.601,58 €	2.728,34 €	2.832,03 €	3.022,14 €	3.204,20 €
		5 mit Aufstieg nach 6	2.451,80 €	2.601,58 €	2.728,34 €	2.832,03 €	3.022,14 €	3.204,20 €
EG 7, EG 8	7a	5 mit Aufstieg nach 5a	- €	2.451,80 €	2.601,58 €	2.832,03 €	2.947,24 €	3.065,93 €
		4 mit Aufstieg nach 5 und 5a	2.278,98 €	2.451,80 €	2.601,58 €	2.832,03 €	2.947,24 €	3.065,93 €
		4 mit Aufstieg nach 5	2.278,98 €	2.451,80 €	2.601,58 €	2.832,03 €	2.947,24 €	- €
EG 4, EG 6	4a	2 mit Aufstieg nach 3 und 4	1.956,19 €	2.096,87 €	2.228,75 €	2.508,99 €	2.580,43 €	2.712,29 €
		3 mit Aufstieg nach 4	1.956,19 €	2.096,87 €	2.228,75 €	2.508,99 €	2.580,43 €	2.712,29 €
		2 ohne Aufstieg	1.956,19 €	2.096,87 €	2.228,75 €	- €	- €	- €
EG 3, EG 4	3a	1 mit Aufstieg nach 2 - 38,5 Std.	1.845,49 €	1.903,81 €	1.943,26 €	1.972,43 €	1.993,01 €	2.023,88 €
		1 mit Aufstieg nach 2 - 39 Std.	1.868,36 €	1.927,43 €	1.967,39 €	1.996,93 €	2.017,77 €	2.049,05 €
		1 mit Aufstieg nach 2 - 40 Std.	1.914,06 €	1.974,65 €	2.015,64 €	2.045,93 €	2.067,32 €	2.099,39 €

Anlage 31 – Stundenentgelt Anhang C

gültig ab 1. Oktober 2015

Tarifgebiet West, ohne Bundesland Hamburg

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 97,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 93,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Entgeltgruppe	Stundenentgelt
Kr12a	23,98 €
Kr11b	22,40 €
Kr11a	21,17 €
Kr10a	19,82 €
Kr9d	19,09 €
Kr9c	18,42 €
Kr9b	17,58 €
Kr9a	17,30 €
Kr8a	16,53 €
Kr7a	15,84 €
Kr4a	14,00 €
Kr3a	11,66 €

Anlage 31 – Tabellenentgelt Anhang A

gültig ab 1. Oktober 2015

Tarifgebiet West, Bundesland Hamburg

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 99,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 93,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

	Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
	15	4.137,94 €	4.591,05 €	4.759,73 €	5.362,23 €	5.820,12 €	6.121,37 €
	14	3.747,53 €	4.157,22 €	4.398,21 €	4.759,73 €	5.314,04 €	5.615,27 €
	13	3.454,72 €	3.831,88 €	4.036,74 €	4.434,35 €	4.988,66 €	5.217,63 €
	12	3.097,88 €	3.434,23 €	3.916,22 €	4.337,98 €	4.880,23 €	5.121,23 €
	11	2.992,58 €	3.313,76 €	3.554,73 €	3.916,22 €	4.440,40 €	4.681,40 €
	10	2.887,28 €	3.193,23 €	3.434,23 €	3.675,25 €	4.133,13 €	4.241,58 €
	9 ¹⁾	2.560,90 €	2.828,79 €	2.969,19 €	3.349,87 €	3.651,14 €	3.892,12 €
	8	2.402,96 €	2.653,30 €	2.770,32 €	2.875,60 €	2.992,58 €	3.066,29 € ²⁾
	7	2.255,57 € ³⁾	2.489,52 €	2.641,61 €	2.758,62 €	2.846,35 €	2.928,24 €
	6	2.079,28 €	2.294,68 €	2.404,58 €	2.508,99 €	2.580,43 €	2.651,87 € ⁴⁾
	5	1.995,75 €	2.201,28 €	2.305,68 €	2.410,09 €	2.487,02 €	2.541,97 €
	4	1.901,24 € ⁵⁾	2.096,87 €	2.228,75 €	2.305,68 €	2.382,61 €	2.427,65 €
	3 ⁶⁾	1.871,59 €	2.063,88 €	2.118,87 €	2.206,77 €	2.272,72 €	2.333,16 €
	2	1.733,09 €	1.910,03 €	1.964,99 €	2.019,95 €	2.140,80 €	2.267,22 €
	1	- €	1.553,97 €	1.580,35 €	1.613,33 €	1.644,07 €	1.723,21 €
Für Mitarbeiter im Pflegedienst:							
1)	E9b	- €	- €	3.068,63 €	3.253,50 €	3.482,43 €	3.699,32 €
2)	3.113,09 €						
3)	2.314,05 €						
4)	2.712,29 €						
5)	1.956,19 €						
6)	E3a						
	38,5 Std.	1.845,49 €	1.903,82 €	1.943,26 €	1.972,43 €	1.993,01 €	2.023,88 €
	39 Std.	1.868,37 €	1.927,43 €	1.967,39 €	1.996,93 €	2.017,77 €	2.049,06 €
	40 Std.	1.914,06 €	1.974,65 €	2.015,64 €	2.045,93 €	2.067,32 €	2.099,39 €

Anlage 31 – Tabellenentgelt Anhang B

gültig ab 1. Oktober 2015

Tarifgebiet West, Bundesland Hamburg

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 99,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 93,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

EG allg. Tabelle (TVÖD)	EG KR (TVÖD)	Zuordnungen Vergütungsgruppen KR / KR-Verläufe	Entwicklungsstufen					
			Grundentgelt Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
EG 12	12a	12 mit Aufstieg nach 13	- €	- €	3.916,22 €	4.337,98 €	4.880,23 €	5.121,23 €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 3 J. St. 4	- €
EG 11	11b	11 mit Aufstieg nach 12	- €	- €	- €	3.916,22 €	4.440,40 €	4.681,40 €
	11a	10 mit Aufstieg nach 11	- €	- €	3.554,73 €	3.916,22 €	4.440,40 €	- €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
EG 10	10a	9 mit Aufstieg nach 10	- €	- €	3.434,23 €	3.675,25 €	4.133,13 €	- €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 3 J. St. 4	- €
EG 9, EG 9 b	9d	8 mit Aufstieg nach 9	- €	- €	3.349,87 €	3.651,14 €	3.892,12 €	- €
			- €	- €	- €	nach 4 J. St. 3	nach 2 J. St. 4	- €
	9c	7 mit Aufstieg nach 8	- €	- €	3.253,50 €	3.482,43 €	3.699,32 €	- €
			- €	- €	- €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
	9b	6 mit Aufstieg nach 7	- €	- €	2.969,19 €	3.349,87 €	3.482,43 €	- €
		7 ohne Aufstieg	- €	- €	2.969,19 €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
	9a	6 ohne Aufstieg	- €	- €	2.969,19 €	3.068,63 €	3.253,50 €	- €
			- €	- €	- €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
EG 7, EG 8, EG 9 b	8a	5 a mit Aufstieg nach 6	- €	2.641,61 €	2.770,32 €	2.875,60 €	3.068,63 €	3.253,50 €
		5 mit Aufstieg nach 5a und 6	- €	2.641,61 €	2.770,32 €	2.875,60 €	3.068,63 €	3.253,50 €
		5 mit Aufstieg nach 6	2.489,52 €	2.641,61 €	2.770,32 €	2.875,60 €	3.068,63 €	3.253,50 €
EG 7, EG 8	7a	5 mit Aufstieg nach 5a	- €	2.489,52 €	2.641,61 €	2.875,60 €	2.992,58 €	3.113,09 €
		4 mit Aufstieg nach 5 und 5a	2.314,05 €	2.489,52 €	2.641,61 €	2.875,60 €	2.992,58 €	3.113,09 €
		4 mit Aufstieg nach 5	2.314,05 €	2.489,52 €	2.641,61 €	2.875,60 €	2.992,58 €	- €
EG 4, EG 6	4a	2 mit Aufstieg nach 3 und 4	1.956,19 €	2.096,87 €	2.228,75 €	2.508,99 €	2.580,43 €	2.712,29 €
		3 mit Aufstieg nach 4	1.956,19 €	2.096,87 €	2.228,75 €	2.508,99 €	2.580,43 €	2.712,29 €
		2 ohne Aufstieg	1.956,19 €	2.096,87 €	2.228,75 €	- €	- €	- €
EG 3, EG 4	3a	1 mit Aufstieg nach 2 - 38,5 Std.	1.845,49 €	1.903,81 €	1.943,26 €	1.972,43 €	1.993,01 €	2.023,88 €
		1 mit Aufstieg nach 2 - 39 Std.	1.868,36 €	1.927,43 €	1.967,39 €	1.996,93 €	2.017,77 €	2.049,05 €
		1 mit Aufstieg nach 2 - 40 Std.	1.914,06 €	1.974,65 €	2.015,64 €	2.045,93 €	2.067,32 €	2.099,39 €

Anlage 31 – Stundenentgelt Anhang C

gültig ab 1. Oktober 2015

Tarifgebiet West, Bundesland Hamburg

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 99,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 93,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Entgeltgruppe	Stundenentgelt
Kr12a	24,34 €
Kr11b	22,74 €
Kr11a	21,49 €
Kr10a	20,13 €
Kr9d	19,38 €
Kr9c	18,70 €
Kr9b	17,85 €
Kr9a	17,56 €
Kr8a	16,78 €
Kr7a	16,09 €
Kr4a	14,00 €
Kr3a	11,66 €

Anlage 33 – Tabellenentgelt Anhang A

gültig ab 1. Oktober 2015

Tarifgebiet Ost,

Mitarbeiter in Einrichtungen, die keine Kindertagesstätten nach §§ 22 ff. SGB VIII sind

entspricht 92,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

EG	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
S 18	3.169,63 €	3.275,26 €	3.697,90 €	4.014,85 €	4.490,30 €	4.780,84 €
S 17	2.854,36 €	3.143,20 €	3.486,58 €	3.697,90 €	4.120,50 €	4.368,79 €
S 16	2.782,56 €	3.074,54 €	3.306,97 €	3.592,23 €	3.909,19 €	4.099,37 €
S 15	2.679,97 €	2.958,30 €	3.169,63 €	3.412,63 €	3.803,55 €	3.972,58 €
S 14	2.649,20 €	2.854,36 €	3.116,79 €	3.328,08 €	3.592,23 €	3.777,12 €
S 13	2.649,20 €	2.854,36 €	3.116,79 €	3.328,08 €	3.592,23 €	3.724,29 €
S 12	2.546,63 €	2.803,07 €	3.053,41 €	3.275,26 €	3.549,96 €	3.666,18 €
S 11	2.444,05 €	2.751,78 €	2.885,13 €	3.222,45 €	3.486,58 €	3.645,06 €
S 10	2.382,51 €	2.628,69 €	2.751,78 €	3.116,79 €	3.412,63 €	3.655,62 €
S 9	2.372,24 €	2.546,63 €	2.700,49 €	2.984,73 €	3.222,45 €	3.449,60 €
S 8	2.279,92 €	2.444,05 €	2.649,20 €	2.942,46 €	3.217,16 €	3.433,74 €
S 7	2.213,24 €	2.418,40 €	2.582,54 €	2.746,65 €	2.869,76 €	3.053,41 €
S 6	2.177,35 €	2.382,51 €	2.546,63 €	2.710,74 €	2.859,48 €	3.025,94 €
S 5	2.177,35 €	2.382,51 €	2.536,38 €	2.618,43 €	2.731,27 €	2.926,62 €
S 4	1.982,45 €	2.238,89 €	2.372,24 €	2.485,09 €	2.556,88 €	2.649,20 €
S 3	1.879,88 €	2.095,30 €	2.238,89 €	2.382,51 €	2.423,54 €	2.464,58 €
S 2	1.802,94 €	1.900,40 €	1.972,19 €	2.054,26 €	2.136,31 €	2.218,39 €

Anlage 33 – Tabellenentgelt Anhang A

gültig ab 1. Oktober 2015

Tarifgebiet West,Mitarbeiter in Einrichtungen, die keine Kindertagesstätten nach §§ 22 ff. SGB VIII sind
entspricht 96,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

EG	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
S 18	3.307,44 €	3.417,67 €	3.858,68 €	4.189,41 €	4.685,53 €	4.988,71 €
S 17	2.978,46 €	3.279,86 €	3.638,17 €	3.858,68 €	4.299,65 €	4.558,74 €
S 16	2.903,54 €	3.208,21 €	3.450,75 €	3.748,42 €	4.079,16 €	4.277,61 €
S 15	2.796,49 €	3.086,92 €	3.307,44 €	3.561,00 €	3.968,92 €	4.145,30 €
S 14	2.764,39 €	2.978,46 €	3.252,31 €	3.472,78 €	3.748,42 €	3.941,35 €
S 13	2.764,39 €	2.978,46 €	3.252,31 €	3.472,78 €	3.748,42 €	3.886,21 €
S 12	2.657,36 €	2.924,95 €	3.186,16 €	3.417,67 €	3.704,30 €	3.825,58 €
S 11	2.550,32 €	2.871,43 €	3.010,57 €	3.362,55 €	3.638,17 €	3.803,54 €
S 10	2.486,09 €	2.742,98 €	2.871,43 €	3.252,31 €	3.561,00 €	3.814,56 €
S 9	2.475,38 €	2.657,36 €	2.817,91 €	3.114,50 €	3.362,55 €	3.599,59 €
S 8	2.379,04 €	2.550,32 €	2.764,39 €	3.070,40 €	3.357,03 €	3.583,04 €
S 7	2.309,47 €	2.523,55 €	2.694,83 €	2.866,07 €	2.994,53 €	3.186,16 €
S 6	2.272,01 €	2.486,09 €	2.657,36 €	2.828,60 €	2.983,80 €	3.157,50 €
S 5	2.272,01 €	2.486,09 €	2.646,65 €	2.732,28 €	2.850,02 €	3.053,87 €
S 4	2.068,65 €	2.336,24 €	2.475,38 €	2.593,13 €	2.668,05 €	2.764,39 €
S 3	1.961,62 €	2.186,40 €	2.336,24 €	2.486,09 €	2.528,91 €	2.571,73 €
S 2	1.881,33 €	1.983,02 €	2.057,94 €	2.143,57 €	2.229,20 €	2.314,84 €

Anlage 33 – Tabellenentgelt Anhang A

gültig ab 1. Oktober 2015

Tarifgebiet Ost,Mitarbeiter in Kindertagesstätten nach §§ 22 ff. SGB VIII
entspricht 94,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

EG	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
S 18	3.238,54 €	3.346,47 €	3.778,29 €	4.102,13 €	4.587,91 €	4.884,78 €
S 17	2.916,41 €	3.211,53 €	3.562,37 €	3.778,29 €	4.210,07 €	4.463,77 €
S 16	2.843,05 €	3.141,38 €	3.378,86 €	3.670,32 €	3.994,17 €	4.188,49 €
S 15	2.738,23 €	3.022,61 €	3.238,54 €	3.486,82 €	3.886,23 €	4.058,94 €
S 14	2.706,80 €	2.916,41 €	3.184,55 €	3.400,43 €	3.670,32 €	3.859,24 €
S 13	2.706,80 €	2.916,41 €	3.184,55 €	3.400,43 €	3.670,32 €	3.805,25 €
S 12	2.602,00 €	2.864,01 €	3.119,78 €	3.346,47 €	3.627,13 €	3.745,88 €
S 11	2.497,19 €	2.811,61 €	2.947,85 €	3.292,50 €	3.562,37 €	3.724,30 €
S 10	2.434,30 €	2.685,83 €	2.811,61 €	3.184,55 €	3.486,82 €	3.735,09 €
S 9	2.423,81 €	2.602,00 €	2.759,20 €	3.049,61 €	3.292,50 €	3.524,60 €
S 8	2.329,48 €	2.497,19 €	2.706,80 €	3.006,43 €	3.287,10 €	3.508,39 €
S 7	2.261,36 €	2.470,98 €	2.638,68 €	2.806,36 €	2.932,14 €	3.119,78 €
S 6	2.224,68 €	2.434,30 €	2.602,00 €	2.769,67 €	2.921,64 €	3.091,72 €
S 5	2.224,68 €	2.434,30 €	2.591,51 €	2.675,35 €	2.790,64 €	2.990,24 €
S 4	2.025,55 €	2.287,57 €	2.423,81 €	2.539,11 €	2.612,47 €	2.706,80 €
S 3	1.920,75 €	2.140,85 €	2.287,57 €	2.434,30 €	2.476,22 €	2.518,16 €
S 2	1.842,14 €	1.941,71 €	2.015,07 €	2.098,92 €	2.182,76 €	2.266,61 €

Anlage 33 – Tabellenentgelt Anhang A

gültig ab 1. Oktober 2015

Tarifgebiet West,

Mitarbeiter in Kindertagesstätten nach §§ 22 ff. SGB VIII

entspricht 98,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

EG	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
S 18	3.376,35 €	3.488,87 €	3.939,07 €	4.276,69 €	4.783,14 €	5.092,64 €
S 17	3.040,51 €	3.348,19 €	3.713,96 €	3.939,07 €	4.389,22 €	4.653,72 €
S 16	2.964,03 €	3.275,05 €	3.522,64 €	3.826,51 €	4.164,14 €	4.366,72 €
S 15	2.854,75 €	3.151,23 €	3.376,35 €	3.635,19 €	4.051,60 €	4.231,66 €
S 14	2.821,98 €	3.040,51 €	3.320,06 €	3.545,13 €	3.826,51 €	4.023,46 €
S 13	2.821,98 €	3.040,51 €	3.320,06 €	3.545,13 €	3.826,51 €	3.967,18 €
S 12	2.712,72 €	2.985,88 €	3.252,54 €	3.488,87 €	3.781,48 €	3.905,28 €
S 11	2.603,45 €	2.931,25 €	3.073,29 €	3.432,61 €	3.713,96 €	3.882,78 €
S 10	2.537,89 €	2.800,12 €	2.931,25 €	3.320,06 €	3.635,19 €	3.894,03 €
S 9	2.526,95 €	2.712,72 €	2.876,61 €	3.179,38 €	3.432,61 €	3.674,58 €
S 8	2.428,61 €	2.603,45 €	2.821,98 €	3.134,36 €	3.426,97 €	3.657,68 €
S 7	2.357,59 €	2.576,13 €	2.750,97 €	2.925,78 €	3.056,91 €	3.252,54 €
S 6	2.319,35 €	2.537,89 €	2.712,72 €	2.887,53 €	3.045,97 €	3.223,28 €
S 5	2.319,35 €	2.537,89 €	2.701,79 €	2.789,20 €	2.909,39 €	3.117,49 €
S 4	2.111,74 €	2.384,91 €	2.526,95 €	2.647,16 €	2.723,64 €	2.821,98 €
S 3	2.002,48 €	2.231,95 €	2.384,91 €	2.537,89 €	2.581,59 €	2.625,31 €
S 2	1.920,53 €	2.024,34 €	2.100,82 €	2.188,23 €	2.275,64 €	2.363,06 €

SR Berlin

gültig ab 1. Oktober 2015

VG	Regelvergütung												
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Stufe 8	Stufe 9	Stufe 10	Stufe 11	Stufe 12	Stufe 13
1	4.290,54 €	4.481,41 €	4.672,32 €	4.863,21 €	5.054,13 €	5.245,04 €	5.435,90 €	5.626,82 €	5.817,70 €	6.008,61 €	6.199,52 €	6.390,38 €	6.581,26 €
1a	4.014,96 €	4.163,32 €	4.311,63 €	4.459,96 €	4.608,31 €	4.756,67 €	4.905,04 €	5.053,33 €	5.201,66 €	5.350,01 €	5.498,39 €	5.646,68 €	5.788,95 €
1b	3.654,75 €	3.797,36 €	3.939,98 €	4.082,59 €	4.225,19 €	4.367,79 €	4.510,40 €	4.653,02 €	4.795,63 €	4.938,21 €	5.080,82 €	5.223,42 €	5.365,70 €
2	3.410,70 €	3.541,69 €	3.672,73 €	3.803,67 €	3.934,67 €	4.065,68 €	4.196,62 €	4.327,64 €	4.458,61 €	4.589,65 €	4.720,62 €	4.851,55 €	- €
3	3.052,62 €	3.164,27 €	3.275,93 €	3.387,60 €	3.499,26 €	3.610,93 €	3.722,59 €	3.834,23 €	3.945,89 €	4.057,57 €	4.169,27 €	4.280,94 €	4.387,13 €
4a	2.840,07 €	2.942,25 €	3.044,42 €	3.146,59 €	3.248,77 €	3.350,94 €	3.453,11 €	3.555,30 €	3.657,47 €	3.759,65 €	3.861,80 €	3.964,02 €	4.064,76 €
4b	2.663,58 €	2.744,68 €	2.825,70 €	2.906,77 €	2.987,75 €	3.068,83 €	3.149,85 €	3.230,92 €	3.311,97 €	3.393,02 €	3.474,09 €	3.555,11 €	3.565,91 €
5b	2.445,96 €	2.509,72 €	2.573,89 €	2.643,27 €	2.714,49 €	2.785,77 €	2.857,02 €	2.928,29 €	2.999,54 €	3.070,80 €	3.142,09 €	3.213,35 €	3.218,29 €
5c	2.316,24 €	2.372,43 €	2.428,67 €	2.488,47 €	2.549,25 €	2.612,56 €	2.680,00 €	2.747,48 €	2.814,89 €	2.882,33 €	2.948,89 €	- €	- €
6b	2.235,19 €	2.278,62 €	2.322,00 €	2.365,44 €	2.408,82 €	2.453,53 €	2.500,27 €	2.547,23 €	2.595,01 €	2.647,11 €	2.699,23 €	2.740,01 €	- €
7	2.128,68 €	2.163,93 €	2.199,20 €	2.234,45 €	2.269,72 €	2.304,98 €	2.340,22 €	2.375,52 €	2.410,76 €	2.446,98 €	2.484,73 €	2.512,24 €	- €
8	2.028,22 €	2.060,45 €	2.092,72 €	2.124,96 €	2.157,22 €	2.189,46 €	2.221,73 €	2.253,97 €	2.286,21 €	2.310,17 €	- €	- €	- €
9a	1.904,75 €	1.935,76 €	1.966,74 €	1.997,73 €	2.028,69 €	2.059,66 €	2.090,63 €	2.121,62 €	2.152,50 €	- €	- €	- €	- €
9	1.861,31 €	1.889,58 €	1.917,85 €	1.946,09 €	1.974,37 €	2.002,66 €	2.030,93 €	2.059,19 €	2.083,09 €	- €	- €	- €	- €
10	1.726,74 €	1.755,00 €	1.783,31 €	1.811,54 €	1.839,83 €	1.868,09 €	1.896,37 €	1.924,65 €	1.952,89 €	- €	- €	- €	- €

H-Gruppen

gültig ab 1. Oktober 2015

VG	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Stufe 8
9	2.698,27 €	2.740,50 €	2.783,40 €	2.827,00 €	2.871,32 €	2.916,30 €	2.962,03 €	3.008,51 €
8a	2.641,41 €	2.682,75 €	2.724,73 €	2.767,39 €	2.810,74 €	2.854,79 €	2.899,53 €	2.945,00 €
8	2.584,57 €	2.627,31 €	2.666,05 €	2.707,76 €	2.750,17 €	2.793,26 €	2.837,07 €	2.881,47 €
7a	2.530,19 €	2.569,73 €	2.609,93 €	2.650,73 €	2.692,22 €	2.734,34 €	2.777,17 €	2.820,68 €
7	2.475,77 €	2.514,46 €	2.553,74 €	2.593,67 €	2.634,24 €	2.675,47 €	2.717,34 €	2.759,88 €
6a	2.424,80 €	2.461,56 €	2.500,01 €	2.539,07 €	2.578,79 €	2.619,11 €	2.660,07 €	2.701,71 €
6	2.374,28 €	2.410,20 €	2.446,70 €	2.484,49 €	2.523,30 €	2.562,74 €	2.602,81 €	2.643,56 €
5a	2.325,89 €	2.361,07 €	2.396,79 €	2.433,10 €	2.470,24 €	2.508,85 €	2.548,05 €	2.587,89 €
5	2.277,54 €	2.311,93 €	2.346,89 €	2.382,38 €	2.418,43 €	2.455,09 €	2.493,27 €	2.532,22 €
4a	2.231,28 €	2.264,91 €	2.299,11 €	2.333,83 €	2.369,13 €	2.404,98 €	2.441,40 €	2.478,96 €
4	2.184,99 €	2.217,91 €	2.251,34 €	2.285,31 €	2.319,82 €	2.354,88 €	2.390,50 €	2.426,71 €
3a	2.140,71 €	2.172,90 €	2.205,62 €	2.238,85 €	2.272,63 €	2.306,94 €	2.341,81 €	2.377,22 €
3	2.096,41 €	2.127,90 €	2.159,90 €	2.192,40 €	2.225,45 €	2.259,00 €	2.293,10 €	2.327,72 €
2a	2.054,04 €	2.084,84 €	2.116,17 €	2.147,95 €	2.180,27 €	2.213,12 €	2.246,47 €	2.280,38 €
2	2.011,66 €	2.041,77 €	2.072,41 €	2.103,52 €	2.135,12 €	2.167,24 €	2.199,88 €	2.233,01 €
1a	1.971,10 €	2.000,59 €	2.030,57 €	2.060,97 €	2.091,92 €	2.123,34 €	2.155,25 €	2.187,68 €
1	1.930,56 €	1.959,38 €	1.988,68 €	2.018,45 €	2.048,69 €	2.079,43 €	2.110,66 €	2.142,37 €

Anlage 32 – Tabellenentgelt Anhang A

gültig ab 1. Januar 2016

Tarifgebiet Ost

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 92,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 89,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

	Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
	15	3.845,36 €	4.266,43 €	4.423,19 €	4.983,08 €	5.408,60 €	5.688,54 €
	14	3.482,55 €	3.863,27 €	4.087,23 €	4.423,19 €	4.938,30 €	5.218,23 €
	13	3.210,45 €	3.560,94 €	3.751,32 €	4.120,81 €	4.635,93 €	4.848,70 €
	12	2.878,84 €	3.191,41 €	3.639,32 €	4.031,26 €	4.535,17 €	4.759,12 €
	11	2.780,99 €	3.079,45 €	3.303,39 €	3.639,32 €	4.126,43 €	4.350,39 €
	10	2.683,12 €	2.967,44 €	3.191,41 €	3.415,38 €	3.840,89 €	3.941,67 €
	9 ¹⁾	2.379,83 €	2.628,77 €	2.759,25 €	3.113,01 €	3.392,98 €	3.616,92 €
	8	2.233,05 €	2.465,69 €	2.574,44 €	2.672,28 €	2.780,99 €	2.849,48 € ²⁾
	7	2.096,08 € ³⁾	2.313,50 €	2.454,83 €	2.563,56 €	2.645,09 €	2.721,19 €
	6	1.989,84 €	2.195,99 €	2.301,16 €	2.401,08 €	2.469,45 €	2.537,81 € ⁴⁾
	5	1.909,91 €	2.106,60 €	2.206,51 €	2.306,43 €	2.380,05 €	2.432,64 €
	4	1.819,46 € ⁵⁾	2.006,68 €	2.132,89 €	2.206,51 €	2.280,14 €	2.323,24 €
	3 ⁶⁾	1.791,09 €	1.975,11 €	2.027,73 €	2.111,85 €	2.174,97 €	2.232,81 €
	2	1.658,55 €	1.827,88 €	1.880,47 €	1.933,07 €	2.048,73 €	2.169,70 €
	1	- €	1.487,14 €	1.512,38 €	1.543,94 €	1.573,36 €	1.649,09 €
Für Mitarbeiter im Pflegedienst:							
1)	E9b	- €	- €	2.851,66 €	3.023,45 €	3.236,20 €	3.437,75 €
2)	2.892,98 €						
3)	2.150,43 €						
4)	2.595,63 €						
5)	1.872,05 €						
6)	E3a						
	39 Std.	1.788,01 €	1.844,53 €	1.882,77 €	1.911,04 €	1.930,99 €	1.960,93 €
	40 Std.	1.831,74 €	1.889,72 €	1.928,94 €	1.957,94 €	1.978,40 €	2.009,09 €

Anlage 32 – Tabellenentgelt Anhang B

gültig ab 1. Januar 2016

Tarifgebiet Ost

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 92,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 89,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

EG allg. Tabelle (TVÖD)	EG KR (TVÖD)	Zuordnungen Vergütungsgruppen KR / KR-Verläufe	Entwicklungsstufen					
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
EG 12	12a	12 mit Aufstieg nach 13	- €	- €	3.639,32 €	4.031,26 €	4.535,17 €	4.759,12 €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 3 J. St. 4	- €
EG 11	11b	11 mit Aufstieg nach 12	- €	- €	- €	3.639,32 €	4.126,43 €	4.350,39 €
	11a	10 mit Aufstieg nach 11	- €	- €	3.303,39 €	3.639,32 €	4.126,43 €	- €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
EG 10	10a	9 mit Aufstieg nach 10	- €	- €	3.191,41 €	3.415,38 €	3.840,89 €	- €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 3 J. St. 4	- €
EG 9, EG 9 b	9d	8 mit Aufstieg nach 9	- €	- €	3.113,01 €	3.392,98 €	3.616,92 €	- €
			- €	- €	- €	nach 4 J. St. 3	nach 2 J. St. 4	- €
	9c	7 mit Aufstieg nach 8	- €	- €	3.023,45 €	3.236,20 €	3.437,75 €	- €
			- €	- €	- €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
	9b	6 mit Aufstieg nach 7	- €	- €	2.759,25 €	3.113,01 €	3.236,20 €	- €
		7 ohne Aufstieg	- €	- €	2.759,25 €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
	9a	6 ohne Aufstieg	- €	- €	2.759,25 €	2.851,66 €	3.023,45 €	- €
			- €	- €	- €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
EG 7, EG 8, EG 9 b	8a	5a mit Aufstieg nach 6	- €	2.454,83 €	2.574,44 €	2.672,28 €	2.851,66 €	3.023,45 €
		5 mit Aufstieg nach 5a und 6	- €	2.454,83 €	2.574,44 €	2.672,28 €	2.851,66 €	3.023,45 €
		5 mit Aufstieg nach 6	2.313,50 €	2.454,83 €	2.574,44 €	2.672,28 €	2.851,66 €	3.023,45 €
EG 7, EG 8	7a	5 mit Aufstieg nach 5a	- €	2.313,50 €	2.454,83 €	2.672,28 €	2.780,99 €	2.892,98 €
		4 mit Aufstieg nach 5 und 5a	2.150,43 €	2.313,50 €	2.454,83 €	2.672,28 €	2.780,99 €	2.892,98 €
		4 mit Aufstieg nach 5	2.150,43 €	2.313,50 €	2.454,83 €	2.672,28 €	2.780,99 €	- €
EG 4, EG 6	4a	2 mit Aufstieg nach 3 und 4	1.872,05 €	2.006,68 €	2.132,89 €	2.401,08 €	2.469,45 €	2.595,63 €
		3 mit Aufstieg nach 4	1.872,05 €	2.006,68 €	2.132,89 €	2.401,08 €	2.469,45 €	2.595,63 €
		2 ohne Aufstieg	1.872,05 €	2.006,68 €	2.132,89 €	- €	- €	- €
EG 3, EG 4	3a	1 mit Aufstieg nach 2 - 39 Std.	1.788,00 €	1.844,53 €	1.882,77 €	1.911,04 €	1.930,99 €	1.960,92 €
		1 mit Aufstieg nach 2 - 40 Std.	1.831,74 €	1.889,72 €	1.928,94 €	1.957,94 €	1.978,40 €	2.009,09 €

Anlage 32 – Stundenentgelt Anhang C

gültig ab 1. Januar 2016

Tarifgebiet Ost

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 92,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 89,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Entgeltgruppe	Stundenentgelt
Kr12a	22,62 €
Kr11b	21,13 €
Kr11a	19,97 €
Kr10a	18,70 €
Kr9d	18,01 €
Kr9c	17,38 €
Kr9b	16,59 €
Kr9a	16,32 €
Kr8a	15,59 €
Kr7a	14,95 €
Kr4a	13,39 €
Kr3a	11,16 €

Anlage 32 – Tabellenentgelt Anhang A

gültig ab 1. Januar 2016

Tarifgebiet West

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 96,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 93,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

	Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
	15	4.012,55 €	4.451,92 €	4.615,50 €	5.199,73 €	5.643,75 €	5.935,87 €
	14	3.633,96 €	4.031,24 €	4.264,93 €	4.615,50 €	5.153,01 €	5.445,11 €
	13	3.350,04 €	3.715,77 €	3.914,42 €	4.299,97 €	4.837,49 €	5.059,52 €
	12	3.004,00 €	3.330,16 €	3.797,55 €	4.206,53 €	4.732,35 €	4.966,04 €
	11	2.901,90 €	3.213,34 €	3.447,01 €	3.797,55 €	4.305,84 €	4.539,54 €
	10	2.799,78 €	3.096,46 €	3.330,16 €	3.563,88 €	4.007,88 €	4.113,04 €
	9 ¹⁾	2.483,30 €	2.743,07 €	2.879,21 €	3.248,36 €	3.540,50 €	3.774,17 €
	8	2.330,14 €	2.572,90 €	2.686,37 €	2.788,46 €	2.901,90 €	2.973,37 € ²⁾
	7	2.187,22 € ³⁾	2.414,08 €	2.561,56 €	2.675,02 €	2.760,10 €	2.839,51 €
	6	2.079,28 €	2.294,68 €	2.404,58 €	2.508,99 €	2.580,43 €	2.651,87 € ⁴⁾
	5	1.995,75 €	2.201,28 €	2.305,68 €	2.410,09 €	2.487,02 €	2.541,97 €
	4	1.901,24 € ⁵⁾	2.096,87 €	2.228,75 €	2.305,68 €	2.382,61 €	2.427,65 €
	3 ⁶⁾	1.871,59 €	2.063,88 €	2.118,87 €	2.206,77 €	2.272,72 €	2.333,16 €
	2	1.733,09 €	1.910,03 €	1.964,99 €	2.019,95 €	2.140,80 €	2.267,22 €
	1	- €	1.553,97 €	1.580,35 €	1.613,33 €	1.644,07 €	1.723,21 €
Für Mitarbeiter im Pflegedienst:							
1)	E9b	- €	- €	2.975,64 €	3.154,91 €	3.376,91 €	3.587,22 €
2)	3.018,76 €						
3)	2.243,92 €						
4)	2.712,29 €						
5)	1.956,19 €						
6)	E3a						
	39 Std.	1.868,37 €	1.927,43 €	1.967,39 €	1.996,93 €	2.017,77 €	2.049,06 €
	40 Std.	1.914,06 €	1.974,65 €	2.015,64 €	2.045,93 €	2.067,32 €	2.099,39 €

Anlage 32 – Tabellenentgelt Anhang B

gültig ab 1. Januar 2016

Tarifgebiet West

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 96,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 93,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

EG allg. Tabelle (TVÖD)	EG KR (TVÖD)	Zuordnungen Vergütungsgruppen KR / KR-Verläufe	Entwicklungsstufen					
			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
EG 12	12a	12 mit Aufstieg nach 13	- €	- €	3.797,55 €	4.206,53 €	4.732,35 €	4.966,04 €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 3 J. St. 4	- €
EG 11	11b	11 mit Aufstieg nach 12	- €	- €	- €	3.797,55 €	4.305,84 €	4.539,54 €
	11a	10 mit Aufstieg nach 11	- €	- €	3.447,01 €	3.797,55 €	4.305,84 €	- €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
EG 10	10a	9 mit Aufstieg nach 10	- €	- €	3.330,16 €	3.563,88 €	4.007,88 €	- €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 3 J. St. 4	- €
EG 9, EG 9 b	9d	8 mit Aufstieg nach 9	- €	- €	3.248,36 €	3.540,50 €	3.774,17 €	- €
			- €	- €	- €	nach 4 J. St. 3	nach 2 J. St. 4	- €
	9c	7 mit Aufstieg nach 8	- €	- €	3.154,91 €	3.376,91 €	3.587,22 €	- €
			- €	- €	- €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
	9b	6 mit Aufstieg nach 7	- €	- €	2.879,21 €	3.248,36 €	3.376,91 €	- €
		7 ohne Aufstieg	- €	- €	2.879,21 €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
	9a	6 ohne Aufstieg	- €	- €	2.879,21 €	2.975,64 €	3.154,91 €	- €
			- €	- €	- €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
EG 7, EG 8, EG 9 b	8a	5a mit Aufstieg nach 6	- €	2.561,56 €	2.686,37 €	2.788,46 €	2.975,64 €	3.154,91 €
		5 mit Aufstieg nach 5a und 6	- €	2.561,56 €	2.686,37 €	2.788,46 €	2.975,64 €	3.154,91 €
		5 mit Aufstieg nach 6	2.414,08 €	2.561,56 €	2.686,37 €	2.788,46 €	2.975,64 €	3.154,91 €
EG 7, EG 8	7a	5 mit Aufstieg nach 5a	- €	2.414,08 €	2.561,56 €	2.788,46 €	2.901,90 €	3.018,76 €
		4 mit Aufstieg nach 5 und 5a	2.243,92 €	2.414,08 €	2.561,56 €	2.788,46 €	2.901,90 €	3.018,76 €
		4 mit Aufstieg nach 5	2.243,92 €	2.414,08 €	2.561,56 €	2.788,46 €	2.901,90 €	- €
EG 4, EG 6	4a	2 mit Aufstieg nach 3 und 4	1.956,19 €	2.096,87 €	2.228,75 €	2.508,99 €	2.580,43 €	2.712,29 €
		3 mit Aufstieg nach 4	1.956,19 €	2.096,87 €	2.228,75 €	2.508,99 €	2.580,43 €	2.712,29 €
		2 ohne Aufstieg	1.956,19 €	2.096,87 €	2.228,75 €	- €	- €	- €
EG 3, EG 4	3a	1 mit Aufstieg nach 2 - 39 Std.	1.868,36 €	1.927,43 €	1.967,39 €	1.996,93 €	2.017,77 €	2.049,05 €
		1 mit Aufstieg nach 2 - 40 Std.	1.914,06 €	1.974,65 €	2.015,64 €	2.045,93 €	2.067,32 €	2.099,39 €

Anlage 32 – Stundenentgelt Anhang C

gültig ab 1. Januar 2016

Tarifgebiet West

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 96,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 93,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Entgeltgruppe	Stundenentgelt
Kr12a	23,61 €
Kr11b	22,05 €
Kr11a	20,84 €
Kr10a	19,52 €
Kr9d	18,80 €
Kr9c	18,13 €
Kr9b	17,31 €
Kr9a	17,03 €
Kr8a	16,27 €
Kr7a	15,60 €
Kr4a	14,00 €
Kr3a	11,66 €

Anlage 3 – Regelvergütung
gültig ab 1. März 2016

Tarifgebiet Ost

entspricht in

VG 1 bis 8: 92,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

VG 9a bis 12: 89,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Vergütungs- gruppe	Grundvergütungssätze in Stufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	4.017,43 €	4.369,26 €	4.721,10 €	4.905,70 €	5.090,25 €	5.274,76 €	5.459,33 €	5.643,88 €	5.828,39 €	6.012,97 €	6.197,52 €	6.366,49 €
1a	3.719,06 €	4.022,64 €	4.326,17 €	4.495,19 €	4.664,22 €	4.833,23 €	5.002,30 €	5.171,28 €	5.340,36 €	5.509,33 €	5.678,36 €	5.754,24 €
1b	3.448,30 €	3.708,70 €	3.969,17 €	4.134,71 €	4.300,32 €	4.465,88 €	4.631,44 €	4.797,02 €	4.962,57 €	5.128,17 €	5.197,15 €	- €
2	3.281,85 €	3.504,30 €	3.726,80 €	3.864,76 €	4.002,74 €	4.140,76 €	4.278,75 €	4.416,73 €	4.554,67 €	4.692,64 €	4.780,66 €	- €
3	2.987,17 €	3.178,61 €	3.370,04 €	3.495,97 €	3.621,87 €	3.747,79 €	3.873,66 €	3.999,56 €	4.125,50 €	4.251,41 €	4.270,37 €	- €
4a	2.787,36 €	2.947,47 €	3.111,33 €	3.221,75 €	3.332,13 €	3.442,49 €	3.552,87 €	3.663,28 €	3.773,65 €	3.878,87 €	- €	- €
4b	2.608,15 €	2.742,14 €	2.876,10 €	2.971,64 €	3.068,21 €	3.164,79 €	3.261,40 €	3.357,99 €	3.454,59 €	3.530,44 €	- €	- €
5b	2.449,04 €	2.557,97 €	2.671,84 €	2.755,54 €	2.835,93 €	2.916,48 €	2.999,25 €	3.082,02 €	3.164,79 €	3.219,98 €	- €	- €
5c	2.281,72 €	2.366,29 €	2.453,75 €	2.526,86 €	2.603,89 €	2.680,90 €	2.757,94 €	2.834,95 €	2.903,59 €	- €	- €	- €
6b	2.165,29 €	2.235,71 €	2.306,14 €	2.355,72 €	2.406,97 €	2.458,30 €	2.511,80 €	2.568,70 €	2.625,66 €	2.667,51 €	- €	- €
7	2.060,39 €	2.119,35 €	2.178,25 €	2.219,90 €	2.261,55 €	2.303,22 €	2.345,14 €	2.388,88 €	2.432,65 €	2.459,84 €	- €	- €
8	1.964,15 €	2.013,02 €	2.061,88 €	2.093,49 €	2.122,22 €	2.150,93 €	2.179,67 €	2.208,41 €	2.237,13 €	2.265,89 €	2.293,17 €	- €
9a	1.839,68 €	1.875,35 €	1.910,99 €	1.938,69 €	1.966,37 €	1.994,10 €	2.021,82 €	2.049,55 €	2.077,22 €	- €	- €	- €
9	1.798,02 €	1.836,92 €	1.875,85 €	1.905,05 €	1.931,44 €	1.957,88 €	1.984,26 €	2.010,68 €	- €	- €	- €	- €
10	1.668,98 €	1.700,96 €	1.732,95 €	1.762,13 €	1.788,52 €	1.814,91 €	1.841,34 €	1.867,75 €	1.885,84 €	- €	- €	- €
11	1.563,85 €	1.603,66 €	1.628,68 €	1.648,16 €	1.667,58 €	1.687,08 €	1.706,50 €	1.725,99 €	1.745,45 €	- €	- €	- €
12	1.498,05 €	1.523,05 €	1.548,09 €	1.567,52 €	1.587,00 €	1.606,44 €	1.625,92 €	1.645,37 €	1.664,83 €	- €	- €	- €

Anlage 3 – Regelvergütung
gültig ab 1. März 2016

Tarifgebiet West

entspricht in

VG 1 bis 8: 96,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

VG 9a bis 12: 93,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Vergütungs- gruppe	Grundvergütungssätze in Stufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	4.192,10 €	4.559,23 €	4.926,36 €	5.118,99 €	5.311,56 €	5.504,09 €	5.696,69 €	5.889,26 €	6.081,80 €	6.274,41 €	6.466,98 €	6.643,30 €
1a	3.880,76 €	4.197,53 €	4.514,27 €	4.690,64 €	4.867,01 €	5.043,37 €	5.219,79 €	5.396,12 €	5.572,55 €	5.748,86 €	5.925,24 €	6.004,43 €
1b	3.598,22 €	3.869,95 €	4.141,74 €	4.314,48 €	4.487,29 €	4.660,05 €	4.832,80 €	5.005,58 €	5.178,34 €	5.351,14 €	5.423,12 €	- €
2	3.424,54 €	3.656,66 €	3.888,84 €	4.032,80 €	4.176,77 €	4.320,80 €	4.464,78 €	4.608,76 €	4.752,70 €	4.896,67 €	4.988,52 €	- €
3	3.117,04 €	3.316,81 €	3.516,57 €	3.647,97 €	3.779,34 €	3.910,74 €	4.042,08 €	4.173,46 €	4.304,87 €	4.436,26 €	4.456,04 €	- €
4a	2.908,55 €	3.075,62 €	3.246,60 €	3.361,82 €	3.477,00 €	3.592,17 €	3.707,34 €	3.822,56 €	3.937,72 €	4.047,51 €	- €	- €
4b	2.721,55 €	2.861,37 €	3.001,15 €	3.100,84 €	3.201,61 €	3.302,39 €	3.403,20 €	3.503,99 €	3.604,79 €	3.683,94 €	- €	- €
5b	2.555,52 €	2.669,18 €	2.788,00 €	2.875,34 €	2.959,23 €	3.043,29 €	3.129,65 €	3.216,02 €	3.302,39 €	3.359,98 €	- €	- €
5c	2.380,92 €	2.469,17 €	2.560,44 €	2.636,73 €	2.717,11 €	2.797,46 €	2.877,85 €	2.958,21 €	3.029,84 €	- €	- €	- €
6b	2.259,44 €	2.332,92 €	2.406,40 €	2.458,14 €	2.511,62 €	2.565,18 €	2.621,01 €	2.680,38 €	2.739,82 €	2.783,49 €	- €	- €
7	2.149,97 €	2.211,49 €	2.272,95 €	2.316,41 €	2.359,88 €	2.403,36 €	2.447,10 €	2.492,75 €	2.538,42 €	2.566,79 €	- €	- €
8	2.049,55 €	2.100,55 €	2.151,52 €	2.184,51 €	2.214,49 €	2.244,45 €	2.274,44 €	2.304,43 €	2.334,39 €	2.364,40 €	2.392,88 €	- €
9a	1.922,37 €	1.959,63 €	1.996,88 €	2.025,82 €	2.054,75 €	2.083,72 €	2.112,69 €	2.141,66 €	2.170,58 €	- €	- €	- €
9	1.878,83 €	1.919,47 €	1.960,16 €	1.990,67 €	2.018,25 €	2.045,87 €	2.073,44 €	2.101,05 €	- €	- €	- €	- €
10	1.743,99 €	1.777,41 €	1.810,84 €	1.841,33 €	1.868,90 €	1.896,48 €	1.924,10 €	1.951,70 €	1.970,60 €	- €	- €	- €
11	1.634,14 €	1.675,73 €	1.701,88 €	1.722,24 €	1.742,53 €	1.762,90 €	1.783,20 €	1.803,57 €	1.823,90 €	- €	- €	- €
12	1.565,38 €	1.591,50 €	1.617,67 €	1.637,97 €	1.658,33 €	1.678,64 €	1.699,00 €	1.719,32 €	1.739,65 €	- €	- €	- €

Anlage 31 – Tabellenentgelt Anhang A

gültig ab 1. März 2016

Tarifgebiet Ost

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 93,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 89,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission

	Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen			
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
	15	3.908,06 €	4.335,99 €	4.495,30 €	5.064,32 €	5.496,78 €	5.781,29 €
	14	3.539,33 €	3.926,26 €	4.153,87 €	4.495,30 €	5.018,82 €	5.303,31 €
	13	3.262,79 €	3.619,00 €	3.812,48 €	4.188,00 €	4.711,51 €	4.927,76 €
	12	2.925,77 €	3.243,44 €	3.698,65 €	4.096,98 €	4.609,11 €	4.836,72 €
	11	2.826,33 €	3.129,66 €	3.357,25 €	3.698,65 €	4.193,71 €	4.421,33 €
	10	2.726,87 €	3.015,82 €	3.243,44 €	3.471,07 €	3.903,51 €	4.005,93 €
	9 ¹⁾	2.418,63 €	2.671,63 €	2.804,23 €	3.163,77 €	3.448,30 €	3.675,89 €
	8	2.269,46 €	2.505,89 €	2.616,41 €	2.715,85 €	2.826,33 €	2.895,94 € ²⁾
	7	2.130,26 € ³⁾	2.351,22 €	2.494,85 €	2.605,36 €	2.688,22 €	2.765,56 €
	6	2.001,02 €	2.208,32 €	2.314,09 €	2.414,57 €	2.483,32 €	2.552,07 € ⁴⁾
	5	1.920,64 €	2.118,44 €	2.218,91 €	2.319,38 €	2.393,42 €	2.446,30 €
	4	1.829,68 € ⁵⁾	2.017,96 €	2.144,87 €	2.218,91 €	2.292,95 €	2.336,29 €
	3 ⁶⁾	1.801,15 €	1.986,21 €	2.039,12 €	2.123,72 €	2.187,19 €	2.245,35 €
	2	1.667,87 €	1.838,15 €	1.891,04 €	1.943,93 €	2.060,24 €	2.181,89 €
	1	- €	1.495,49 €	1.520,87 €	1.552,61 €	1.582,20 €	1.658,35 €
Für Mitarbeiter im Pflegedienst:							
1)	E9b	- €	- €	2.898,15 €	3.072,75 €	3.288,97 €	3.493,81 €
2)	2.940,14 €						
3)	2.185,49 €						
4)	2.610,21 €						
5)	1.882,57 €						
6)	E3a						
	38,5 Std.	1.776,04 €	1.832,17 €	1.870,13 €	1.898,20 €	1.918,00 €	1.947,72 €
	39 Std.	1.798,06 €	1.854,89 €	1.893,35 €	1.921,78 €	1.941,84 €	1.971,94 €
	40 Std.	1.842,03 €	1.900,34 €	1.939,78 €	1.968,94 €	1.989,51 €	2.020,38 €

Anlage 31 – Tabellenentgelt Anhang B

gültig ab 1. März 2016

Tarifgebiet Ost

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 93,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 89,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission

EG allg. Tabelle (TVÖD)	EG KR (TVÖD)	Zuordnungen Vergütungsgruppen KR / KR-Verläufe	Entwicklungsstufen					
			Grundentgelt Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
EG 12	12a	12 mit Aufstieg nach 13	- €	- €	3.698,65 €	4.096,98 €	4.609,11 €	4.836,72 €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 3 J. St. 4	- €
EG 11	11b	11 mit Aufstieg nach 12	- €	- €	- €	3.698,65 €	4.193,71 €	4.421,33 €
	11a	10 mit Aufstieg nach 11	- €	- €	3.357,25 €	3.698,65 €	4.193,71 €	- €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
EG 10	10a	9 mit Aufstieg nach 10	- €	- €	3.243,44 €	3.471,07 €	3.903,51 €	- €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 3 J. St. 4	- €
EG 9, EG 9 b	9d	8 mit Aufstieg nach 9	- €	- €	3.163,77 €	3.448,30 €	3.675,89 €	- €
			- €	- €	- €	nach 4 J. St. 3	nach 2 J. St. 4	- €
	9c	7 mit Aufstieg nach 8	- €	- €	3.072,75 €	3.288,97 €	3.493,81 €	- €
			- €	- €	- €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
	9b	6 mit Aufstieg nach 7	- €	- €	2.804,23 €	3.163,77 €	3.288,97 €	- €
		7 ohne Aufstieg	- €	- €	2.804,23 €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
	9a	6 ohne Aufstieg	- €	- €	2.804,23 €	2.898,15 €	3.072,75 €	- €
			- €	- €	- €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
EG 7, EG 8, EG 9 b	8a	5 a mit Aufstieg nach 6	- €	2.494,85 €	2.616,41 €	2.715,85 €	2.898,15 €	3.072,75 €
		5 mit Aufstieg nach 5a und 6	- €	2.494,85 €	2.616,41 €	2.715,85 €	2.898,15 €	3.072,75 €
		5 mit Aufstieg nach 6	2.351,22 €	2.494,85 €	2.616,41 €	2.715,85 €	2.898,15 €	3.072,75 €
EG 7, EG 8	7a	5 mit Aufstieg nach 5a	- €	2.351,22 €	2.494,85 €	2.715,85 €	2.826,33 €	2.940,14 €
		4 mit Aufstieg nach 5 und 5a	2.185,49 €	2.351,22 €	2.494,85 €	2.715,85 €	2.826,33 €	2.940,14 €
		4 mit Aufstieg nach 5	2.185,49 €	2.351,22 €	2.494,85 €	2.715,85 €	2.826,33 €	- €
EG 4, EG 6	4a	2 mit Aufstieg nach 3 und 4	1.882,57 €	2.017,96 €	2.144,87 €	2.414,57 €	2.483,32 €	2.610,21 €
		3 mit Aufstieg nach 4	1.882,57 €	2.017,96 €	2.144,87 €	2.414,57 €	2.483,32 €	2.610,21 €
		2 ohne Aufstieg	1.882,57 €	2.017,96 €	2.144,87 €	- €	- €	- €
EG 3, EG 4	3a	1 mit Aufstieg nach 2 - 38,5 Std.	1.776,04 €	1.832,16 €	1.870,13 €	1.898,20 €	1.918,00 €	1.947,72 €
		1 mit Aufstieg nach 2 - 39 Std.	1.798,05 €	1.854,89 €	1.893,35 €	1.921,78 €	1.941,84 €	1.971,94 €
		1 mit Aufstieg nach 2 - 40 Std.	1.842,03 €	1.900,34 €	1.939,78 €	1.968,94 €	1.989,51 €	2.020,38 €

Anlage 31 – Stundenentgelt Anhang C

gültig ab 1. März 2016

Tarifgebiet Ost

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 93,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 89,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Entgeltgruppe	Stundenentgelt
Kr12a	22,99 €
Kr11b	21,48 €
Kr11a	20,30 €
Kr10a	19,01 €
Kr9d	18,31 €
Kr9c	17,66 €
Kr9b	16,86 €
Kr9a	16,59 €
Kr8a	15,85 €
Kr7a	15,19 €
Kr4a	13,47 €
Kr3a	11,22 €

Anlage 32 – Tabellenentgelt Anhang A

gültig ab 1. März 2016

Tarifgebiet Ost

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 92,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 89,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Entgelt- gruppe	Grundentgelt		Entwicklungsstufen				
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	
15	3.845,36 €	4.266,43 €	4.423,19 €	4.983,08 €	5.408,60 €	5.688,54 €	
14	3.482,55 €	3.863,27 €	4.087,23 €	4.423,19 €	4.938,30 €	5.218,23 €	
13	3.210,45 €	3.560,94 €	3.751,32 €	4.120,81 €	4.635,93 €	4.848,70 €	
12	2.878,84 €	3.191,41 €	3.639,32 €	4.031,26 €	4.535,17 €	4.759,12 €	
11	2.780,99 €	3.079,45 €	3.303,39 €	3.639,32 €	4.126,43 €	4.350,39 €	
10	2.683,12 €	2.967,44 €	3.191,41 €	3.415,38 €	3.840,89 €	3.941,67 €	
9 ¹⁾	2.379,83 €	2.628,77 €	2.759,25 €	3.113,01 €	3.392,98 €	3.616,92 €	
8	2.233,05 €	2.465,69 €	2.574,44 €	2.672,28 €	2.780,99 €	2.849,48 € ²⁾	
7	2.096,08 € ³⁾	2.313,50 €	2.454,83 €	2.563,56 €	2.645,09 €	2.721,19 €	
6	2.001,02 €	2.208,32 €	2.314,09 €	2.414,57 €	2.483,32 €	2.552,07 € ⁴⁾	
5	1.920,64 €	2.118,44 €	2.218,91 €	2.319,38 €	2.393,42 €	2.446,30 €	
4	1.829,68 € ⁵⁾	2.017,96 €	2.144,87 €	2.218,91 €	2.292,95 €	2.336,29 €	
3 ⁶⁾	1.801,15 €	1.986,21 €	2.039,12 €	2.123,72 €	2.187,19 €	2.245,35 €	
2	1.667,87 €	1.838,15 €	1.891,04 €	1.943,93 €	2.060,24 €	2.181,89 €	
1	- €	1.495,49 €	1.520,87 €	1.552,61 €	1.582,20 €	1.658,35 €	
Für Mitarbeiter im Pflegedienst:							
1)	E9b	- €	- €	2.851,66 €	3.023,45 €	3.236,20 €	3.437,75 €
2)							
3)							
4)							
5)							
6)	E3a						
	39 Std.	1.798,06 €	1.854,89 €	1.893,35 €	1.921,78 €	1.941,84 €	1.971,94 €
	40 Std.	1.842,03 €	1.900,34 €	1.939,78 €	1.968,94 €	1.989,51 €	2.020,38 €

Anlage 32 – Tabellenentgelt Anhang B

gültig ab 1. März 2016

Tarifgebiet Ost

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 92,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 89,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission

EG allg. Tabelle (TVÖD)	EG KR (TVÖD)	Zuordnungen Vergütungsgruppen KR / KR-Verläufe	Entwicklungsstufen					
			Grundentgelt Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6
EG 12	12a	12 mit Aufstieg nach 13	- €	- €	3.639,32 €	4.031,26 €	4.535,17 €	4.759,12 €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 3 J. St. 4	- €
EG 11	11b	11 mit Aufstieg nach 12	- €	- €	- €	3.639,32 €	4.126,43 €	4.350,39 €
	11a	10 mit Aufstieg nach 11	- €	- €	3.303,39 €	3.639,32 €	4.126,43 €	- €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
EG 10	10a	9 mit Aufstieg nach 10	- €	- €	3.191,41 €	3.415,38 €	3.840,89 €	- €
			- €	- €	- €	nach 2 J. St. 3	nach 3 J. St. 4	- €
EG 9, EG 9 b	9d	8 mit Aufstieg nach 9	- €	- €	3.113,01 €	3.392,98 €	3.616,92 €	- €
			- €	- €	- €	nach 4 J. St. 3	nach 2 J. St. 4	- €
	9c	7 mit Aufstieg nach 8	- €	- €	3.023,45 €	3.236,20 €	3.437,75 €	- €
			- €	- €	- €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
	9b	6 mit Aufstieg nach 7	- €	- €	2.759,25 €	3.113,01 €	3.236,20 €	- €
		7 ohne Aufstieg	- €	- €	2.759,25 €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
	9a	6 ohne Aufstieg	- €	- €	2.759,25 €	2.851,66 €	3.023,45 €	- €
			- €	- €	- €	nach 5 J. St. 3	nach 5 J. St. 4	- €
EG 7, EG 8, EG 9 b	8a	5a mit Aufstieg nach 6	- €	2.454,83 €	2.574,44 €	2.672,28 €	2.851,66 €	3.023,45 €
		5 mit Aufstieg nach 5a und 6	- €	2.454,83 €	2.574,44 €	2.672,28 €	2.851,66 €	3.023,45 €
		5 mit Aufstieg nach 6	2.313,50 €	2.454,83 €	2.574,44 €	2.672,28 €	2.851,66 €	3.023,45 €
EG 7, EG 8	7a	5 mit Aufstieg nach 5a	- €	2.313,50 €	2.454,83 €	2.672,28 €	2.780,99 €	2.892,98 €
		4 mit Aufstieg nach 5 und 5a	2.150,43 €	2.313,50 €	2.454,83 €	2.672,28 €	2.780,99 €	2.892,98 €
		4 mit Aufstieg nach 5	2.150,43 €	2.313,50 €	2.454,83 €	2.672,28 €	2.780,99 €	- €
EG 4, EG 6	4a	2 mit Aufstieg nach 3 und 4	1.882,57 €	2.017,96 €	2.144,87 €	2.414,57 €	2.483,32 €	2.610,21 €
		3 mit Aufstieg nach 4	1.882,57 €	2.017,96 €	2.144,87 €	2.414,57 €	2.483,32 €	2.610,21 €
		2 ohne Aufstieg	1.882,57 €	2.017,96 €	2.144,87 €	- €	- €	- €
EG 3, EG 4	3a	1 mit Aufstieg nach 2 - 39 Std.	1.798,05 €	1.854,89 €	1.893,35 €	1.921,78 €	1.941,84 €	1.971,94 €
		1 mit Aufstieg nach 2 - 40 Std.	1.842,03 €	1.900,34 €	1.939,78 €	1.968,94 €	1.989,51 €	2.020,38 €

Anlage 32 – Stundenentgelt Anhang C

gültig ab 1. März 2016

Tarifgebiet Ost

entspricht in

Kr12a bis Kr7a: 92,00 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Kr4a bis Kr3a: 89,50 % der mittleren Werte der Bundeskommission

Entgeltgruppe	Stundenentgelt
Kr12a	22,62 €
Kr11b	21,13 €
Kr11a	19,97 €
Kr10a	18,70 €
Kr9d	18,01 €
Kr9c	17,38 €
Kr9b	16,59 €
Kr9a	16,32 €
Kr8a	15,59 €
Kr7a	14,95 €
Kr4a	13,47 €
Kr3a	11,22 €

Aushilfen und Vertretungen

1. Aushilfen und Vertretungen werden in der Regel in Form von Nachbarschaftshilfe im Dekanat bzw. in der Region wahrgenommen.
2. Wenn dies nicht möglich ist, stehen für Aushilfen und Vertretungen im Erzbistum Hamburg folgende Priester grundsätzlich zur Verfügung:

	Telefon	Fax / Email
Dominikaner-Konvent Sankt Johanni/ Hamburg P. Thomas Krauth OP	040 - 180 25 0000	pfarrer@sanktsophien.de www.dominikaner-hamburg.de
Franziskaner / Hamburg	040 - 44 50 668-10	040/445066823 info@franziskus-kolleg.de
Jesuiten / Hamburg P. Karl Treser SJ	040 - 44 14 09 214	karl.treser@jesuiten.org
Dompropst Franz-Peter Spiza, Hamburg	040 - 24877 -351	040/24877-400 dompropst@erzbistum-hamburg.de
Generalvikar Ansgar Thim, Hamburg	040 - 24877 -230	040/24877-303 generalvikar@erzbistum-hamburg.de
Domkapitular em. Wilm Sanders, Hamburg	040 - 50792693	040/50792694
Pfarrer Georg Bergner, Hamburg	Mobil 0152 - 09271222	bergner@erzbistum-hamburg.de
Pfarrer i. R. Paul Boon, Hamburg (Vertretung nur für Hamburg!)	040 - 28057840	paulboon@gmx.de
Jugendpfarrer Tobias Sellenschlo, Hamburg	040 - 22 72 16 -24 Mobil 0172 - 4564343	040/22 72 16 – 33 sellenschlo@erzbistum-hamburg.de
Pfarrer Johannes Pricker, Hamburg	040 - 32529676	johannespricker@arcor.de
Gemeinschaft der Franziskaner / Waren	03991 - 18790-0	03991/187905 konvent@franziskaner.de
P. Stefan Seibert OFM	0171 - 5466061	stefan.seibert@franziskaner.de
Dompfarrer em. Georg von Oppenkowski, Hamburg	040 - 28804683 Mobil 0151 - 61128315	gvoppenkowski@icloud.com
Dompropst i. R. Nestor Kuckhoff, Hamburg	040 - 25328708	040-25328709
Weihbischof Norbert Werbs / Schwerin	0385 - 48970 -12 -25	0385/48970-40
Pfarrer i. R. Burkhard Göcke (ab März 2015)	040 - 84892974	goecke@kabelmail.de
Pfarrer i. R. Gerhard Staudt (Großbereich Hamburg)	040 - 28408835	
Pfarrer i. R. Anton Jansen	040 - 84894840	

3. Wenn durch die oben genannten Priester keine Aushilfe oder Vertretung möglich ist, ist das Erzbischöfliche Personalreferat bereit - soweit möglich - Hilfestellung zu leisten (Tel. 040/24877-340, Fax -344).



KIRCHLICHES AMTSBLATT

ERZBISTUM
HAMBURG

21. JAHRGANG

HAMBURG, 26. JANUAR 2015

Nr. 2

Art. 15

Ernennung des Erzbischofs von Hamburg

Der Heilige Vater Papst Franziskus hat nach erfolgter Wahl durch das Metropolitankapitel der Erzdiözese Hamburg den Hochwürdigsten Herrn Domkapitular der Erzdiözese Köln,

Prälat Dr. Stefan Heße

zum Erzbischof von Hamburg ernannt.



Dr. Stefan Heße wurde am 7. August 1966 in Köln geboren. Nach seinem Abitur studierte er als Seminarist des Erzbistums Köln Philosophie und Theologie in Bonn. 2001 wurde er an der Philosophisch-Theologischen Hochschule der Pallottiner in Vallendar mit der Dissertation „Vom Ruf zur Berufung. Auf der Spurensuche nach einer Theologie der Berufung unter besonderer Berücksichtigung des Beitrags von Hans Urs von Balthasar“ zum Doktor der Theologie promoviert.

Am 17. Juni 1993 wurde er zum Priester für das Erzbistum Köln geweiht.

Danach war er von 1994 bis 1997 Kaplan der Pfarrei St. Remigius in Bergheim und von 1997 bis 2003 Subregens im Erzbischöflichen Theologenkonvikt Collegium Albertinum in Bonn. Von 2003 bis 2005 war er als Leiter der Abteilung „Pastoraleinsatz Pastorale Dienste“ und 2006 bis 2012 als Stellvertretender Generalvikar und Leiter der Hauptabteilung „Seelsorge-Personal“ im Erzbischöflichen Generalvikariat in Köln tätig, von 2003 bis 2012 außerdem Diözesanbeauftragter für Rundfunk und Fernsehen im Erzbistum Köln.

Seit 2011 ist Stefan Heße residierender Domkapitular. Von 2012 bis 2014 war er Generalvikar des Erzbistums Köln und nimmt diese Aufgabe seit dem 20. September 2014 erneut wahr. Vom 28. Februar 2014 bis 20. September 2014 war er Diözesanadministrator des Erzbistums Köln.

Die Bischofsweihe und Amtseinführung des ernannten Erzbischofes finden am Samstag, 14. März um 10.00 Uhr im St. Marien-Dom in Hamburg statt.

Mit großer Freude sehen wir der Amtseinführung entgegen und bitten die Gläubigen um das Gebet für den neuen Erzbischof.

Diözesanadministrator Ansgar Thim

Dompropst Franz-Peter Spiza

amtsblatt plus

termine und informationen

Nr. 222

Erzbistum Hamburg

März 2015

Ökumenischer Marktplatz Glaubenskurse

Am Freitag, 27. März, findet von 17 bis etwa 21 Uhr (Stehkaffee ab 16.30 Uhr) in der Hamburger Hauptkirche St. Katharinen (Katharinenkirchhof 1) ein „Ökumenischer Marktplatz Glaubenskurse“ statt. Eingeladen sind alle, die ehrenamtlich oder hauptamtlich in der Glaubensbegleitung Erwachsener tätig sind, Glaubenskurse etc. anbieten – oder sich über diese Tätigkeit informieren möchten.

Für Anmeldungen nutzen Sie bitte folgende Kontaktdaten: Telefon 040 / 519 014 62, info@glaubenskurse-hamburg.de, Projektgruppe Glaubenskurse, c/o Gemeinsam für Hamburg, Hammer Steindamm 62, 20535 Hamburg

Fortbildung für Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre

Die Fortbildung der Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretäre im Erzbistum Hamburg findet vom 20. bis 22. April im Haus St. Ansgar im Kloster Nütschau statt. Themen sind Meldewesen e-mip 2.0 mit Herrn Uwe Möller, Verwaltungskonzept - Gremienstruktur in den pastoralen Räumen mit den Verwaltungsentwicklern Frau Julia Starke und Herrn Dr. Manuel Meyer, Arbeitsrecht mit Herrn Norbert Klix, DIAG-MAV, Austausch über Grenzerfahrungen mit unserer geistlichen Begleitung Frau Evelyn Krepele, Neuer Aktenplan in den pastoralen Räumen mit Herrn Martin Colberg, Kath. Glaubensinformation - Erwachsenenfirmung mit Frau Veronika Pielken.

Besonders wichtig ist auch der Erfahrungsaustausch der Kolleginnen untereinander. Am Montagabend findet die Mitgliederversammlung des Berufsverbandes statt. Alle Ehemaligen sind am Dienstagabend herzlich eingeladen. Auch zur Klosterführung mit Bruder Lukas um 19.30 Uhr. Schriftliche Anmeldung bitte bis zum 27. März an: Doris Piepel, Dorfstr. 6, 23911 Ziegen, telefonische Anfragen unter 0 45 41 / 34 10.

Katechese

Der Fachbereich Katechese im Referat Verkündigung/Missionarische Pastoral der Pastoralen Dienststelle des Erzbistums Hamburg lädt zu folgenden Veranstaltungen ein:

Oosterhuis-Liedtag: „Du Atem meiner Lieder“ Zweiteilige Veranstaltung:

DIESE WELT UMGEKEHRT- Eine neue Welt herbeisingen

Termin: Freitag, 24. April, 19.30 - 21.30 Uhr
Referent: Kees Kok, Drs. Theologie und Liturgik, Mitarbeiter für Lehrhaus- und Liturgieprojekte, De Nieuwe Liefde, Amsterdam und N.N.

Leitung: Astrid Sievers, Gemeindereferentin in der Domgemeinde St. Marien, Jens Ehebrecht-Zumsande

Ort: Kleiner Michel, Katholische Kirchengemeinde St. Ansgar, Michaelisstr. 5, 20459 Hamburg

Kosten: 5 Euro

Anmeldung bis: 20. März, online hier: http://www.erzbistum-hamburg.de/ebhh/funktionalitaeten/Veranstaltungen/schritt_1.php?OID=3690

Liedtag mit Liedern zu Texten von Huub Oosterhuis - ausgelegt, eingeübt, gesungen -

Termin: Sonnabend, 25. April, 10 bis 19 Uhr (inkl. Vorabendmesse um 18.00 Uhr)
Mit Moderator Kees Kok, Komponist und Dirigent Tom Löwenthal sowie Pianist Henri Heuvelmans

Leitung: Astrid Sievers, Gemeindereferentin in der Domgemeinde St. Marien, Jens Ehebrecht-Zumsande

Ort: Kleiner Michel, Katholische Kirchengemeinde St. Ansgar, Michaelisstr. 5, 20459 Hamburg

Kosten: 20 Euro (inkl. Notenmaterial)

Anmeldung bis: 20. März, online hier: http://www.erzbistum-hamburg.de/ebhh/funktionalitaeten/Veranstaltungen/schritt_1.php?OID=3708

„Die Vergangenheit hat mich gedichtet...!“ Biografiearbeit und Perlen des Glaubens

Termin: Donnerstag, 16. April, 9.30 - 16.30 Uhr
Referent/innen: Pastorin Dr. Kirstin Faupel-Dreves, Jens Ehebrecht-Zumsande

Ort: St. Ansgar-Haus, Schmilinskystr. 78, 20099 Hamburg

Kosten: 15 Euro

Biographiearbeit ist Erinnerungsarbeit und knüpft an das menschliche Bedürfnis des Erzählens an. Das eigene Leben zur Sprache zu bringen, bedeutet sich schönen, wie auch schweren Erinnerungen zu stellen. Die Themen der Perlen des Glaubens greifen Lebensfragen auf und ermöglichen zugleich einen „heilsamen Rahmen“ der persönlichen Klärung. Im Seminar lernen Sie u.a. Methoden kennen, die in der Biographiearbeit mit Gruppen eingesetzt werden können.

Anmeldung bis: 31. März, online hier: http://www.erzbistum-hamburg.de/ebhh/funktionalitaeten/Veranstaltungen/schritt_1.php?OID=3516

Ökumenischer Studientag: Kirchenpädagogik in Hamburg-Farmsen

Moderne Kirchenbauten. Neue architektonische Formen im 20. Jahrhundert

Die Veranstaltung beginnt in der ev.-luth. Erlöserkirche, Bramfelder Weg 23, 22159 Hamburg, und endet in der röm. kath. Heilig-Geist Kirche, Rahlstedter Weg 13, 22159 Hamburg.

Termin: Mittwoch, 6. Mai, 10 bis 17 Uhr

Referent/Innen: Inge Hansen, Studienleiterin für den Fachbereich Kirchenpädagogik in der Nordkirche; Dr. Antje Helling-Grewolls, Kunsthistorikerin; Jens Ehebrecht-Zumsande, Referent für Katechese im Erzbistum Hamburg

Kosten: 20 Euro für Kursgebühr, Mittagsimbiss, Getränke und Material

Zwischen 1950 und 1970 entstanden mehr Kirchengebäude als in der Zeit zwischen der Reformation und dem zweiten Weltkrieg, und dies in beiden Konfessionen. Charakteristisch sind unregelmäßige Grundrissformen und farbige Glasfensterwände. Beim Studientag werden die Teilnehmenden eigene kirchenpädagogische Erkundungen unternehmen und dabei Zusammenhänge zwischen Architektur, Frömmigkeit und Geschichte entdecken. Das besondere dieser Veranstaltung ist die Gegenüberstellung der Kirchenbauten beider Konfessionen.

Anmeldung bis: 21. April, online hier: http://www.erzbistum-hamburg.de/ebhh/funktionalitaeten/Veranstaltungen/schritt_1.php?OID=3696

Biblischer Studientag: Paulus als Weggefährte einer missionarischen Pastoral Von Paulus für die Verkündigung in großen Pastoralen Räumen lernen

Termin: Mittwoch, 20. Mai, 10 bis 17 Uhr

Ort: St. Ansgar-Haus, Schmilinskystr. 78, 20099 Hamburg

Referentin: Dr. Uta Zwingenberger, Diözesanbeauftragte für biblische Bildung und Leiterin des Bibelforums im Bistum Osnabrück

Leitung: Jens Ehebrecht-Zumsande

Kosten: 20 Euro für Kursgebühr und Verpflegung

Die Situation des Apostels Paulus ähnelt in Vielem unserer Zeit: weite Wege, einzelne Gemeinden in einem großen Territorium und eine Botschaft, die längst nicht jeder im Römischen Reich plausibel fand, wo es doch so viele andere Angebote zur Lebensdeutung und -gestaltung gab. Wie kann die Botschaft von Jesu Tod und Auferstehung in eine fremde Welt hineingetragen werden? Wie wird sie im Gemeindealltag konkret? Was ist wirklich wichtig für die Zukunft des Christentums? Diesen Fragen des Paulus und der ersten christlichen Gemeinden gehen wir an diesem Studientag nach. Wir entdecken ihre Antworten und versuchen, unsere eigenen zu geben – für unsere Zeit der großen Pastoralen Räume.

Anmeldung bis: 24. April, online hier: http://www.erzbistum-hamburg.de/ebhh/funktionalitaeten/Veranstaltungen/schritt_1.php?OID=3712

Werkstattnachmittag „Glauben gemeinsam er-leben – Generationenübergreifende Ansätze in der Sakramentalkatechese

Termin: Montag, 1. Juni, 14 bis 18 Uhr

Ort: St. Ansgar-Haus, Schmilinskystr. 78, 20099 Hamburg

Kosten: 10 Euro, Kursgebühr und Verpflegung (Kaffee u. Kuchen)

Referentinnen: Annette Geers, Gemeindefereferentin und Anneliese Heymann, Katechetin in der Pfarreiengemeinschaft Freren.

Leitung: Jens Ehebrecht-Zumsande, Referent für Katechese

Die Tradierung von Glaubenserfahrungen und Glaubenswissen sind heute nicht mehr selbstverständlich. Ansätze, die die Katechese Generationen verbindend ausrichten, scheinen hier besonders nachhaltig und bereichernd zu sein. Die Zielgruppe sind hier nicht einzelne Altersstufen getrennt von anderen, sondern unterschiedliche Menschen aus verschiedenen Generationen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren, Singles und Familien. Sie lernen mit- und voneinander, erleben gemeinsames Essen, Impulse, Workshops, Musik und Gottesdienst. Erste Schritte zu einer solchen veränderten Praxis können in den bestehenden katechetischen

Projekten beginnen, wenn sie stärker generationenverbindend ausgerichtet werden! Diese Praxiswerkstatt nimmt solch ein konkretes Modell einer Kommunionvorbereitung in den Blick, in der generationsübergreifende Elemente ein wesentlicher Bestandteil sind.

Dieser Werkstattnachmittag wurde initiiert von der diözesanen Projektgruppe „Generations of faith“

Anmeldung bis: 13. Mai

Information und Anmeldung: Erzbistum Hamburg – Pastorale Dienststelle, Referat Verkündigung/Missionarische Pastoral, Fachbereich Katechese, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Sekretariat Elisabeth Ringwelski, Telefon 040 / 248 77-270, Fax: 040/24877-459, Email: ringwelski@egv-erzbistum-hh.de

Katrin Brockmüller leitet Katholisches Bibelwerk

Dr. Katrin Brockmüller ist neue Direktorin des Katholischen Bibelwerks in Stuttgart. Sie ist Nachfolgerin von Dr. Franz Josef Backhaus, der als Priester der Diözese Münster wieder eine Pfarrstelle in seiner Heimat übernimmt,

Umkehr

„Umkehr“ ist der Titel des Themenhefts der Zeitschrift *Bibel heute*, das zu Beginn der Fasten- oder Passionszeit erschienen ist. Manche Schätze der Bibel seien in ein schlechtes Licht geraten, „Sünde“ und „Umkehr“ oft mit Vorwürfen belastet,

heißt es im Vorwort zu dem Heft. Demgegenüber gelte es zu entdecken, dass Umkehr zur Freiheit der Person führen könne.

In dem Themenheft werden heutige Menschen vorgestellt, die umgekehrt sind – zum Beispiel ein Manager aus der IT-Branche oder ein israelischer Offizier. Eine Islamwissenschaftlerin, eine jüdische Kantorin und ein katholischer Geistlicher sprechen über die Bedeutung der Umkehr in ihrer Religion und über persönliche Umkehr-Erfahrungen.

In der Rubrik „Bibeltext“ werden mehrere Geschichten und Aussagen aus dem Alten und dem Neuen Testament in Erinnerung gerufen, die den befreienden Charakter der Umkehr hervorheben, zum Beispiel das Buch Jona, zu dem auch ein Exerzitienweg angeboten wird. Auch die Rede von der Umkehr und Reue Gottes, die rund 30mal im Alten Testament vorkommt, wird aufgegriffen. Biblische Themen in ein anderes Licht gerückt – das greift sehr sinnfällig die Rubrik „Das besondere Bild“ auf mit einem Renaissance-Gemälde, das Maria Magdalena am Ostermorgen zeigt und das die damals neue Kunst der malerischen Licht-Inszenierung theologisch einsetzt.

Das Heft ist nicht nur für Mitglieder im Verein Katholisches Bibelwerk erhältlich, sondern kann auch einzeln oder per Sammelbestellung bezogen werden bei:

Katholisches Bibelwerk e.V., Postfach 15 03 65, 70076 Stuttgart, bibelinfo@bibelwerk.de, Telefon 07 11 / 6 19 20-55, Fax -77 (Bibel heute, Heft 201: Umkehr)

Das „amtsblatt plus“ erscheint als Beilage zum Amtsblatt für das Erzbistum Hamburg.
Herausgeber: Erzbischöfliches Generalvikariat Hamburg, Verlag: Ansgar Medien GmbH
Redaktion: Katholische Presse- und Informationsstelle, Postfach 10 19 25, 20013 Hamburg,
Telefon 040 / 24 87 72 24, eMail: nielen@erzbistum-hamburg.de
Redaktionsschluß: jeweils der 1. des Monats

ERZBISTUM HAMBURG

STELLENBÖRSE

Die Stellenbörse im Erzbistum Hamburg wurde mit dem Ziel eingerichtet, am kirchlichen Dienst Interessierte auf alle offenen Stellen aufmerksam zu machen und darin die katholischen Dienstgeber bei der Suche nach geeigneten Mitarbeitern zu unterstützen. Die Angaben erfolgen nach den Vorgaben des jeweiligen Anstellungsträgers. Interessierte Dienstgeber oder Stellenbewerber können sich zu den üblichen Bürozeiten an die Stellenbörse wenden, um weitere Informationen über Stellenangebote zu erhalten oder selbst Stellenangebote abzugeben. Dort können auch die Formulare für Stellenangebote und Stellengesuche angefordert werden.

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Verwaltungskordinator (m/w)

Chiffre: E0001S1358

Für die sich neu bildende Pfarrei im Pastoralen Raum Kiel suchen wir ab sofort, spätestens bis zum 01.04.2015 eine/n engagierte/n Mitarbeiter/in als Verwaltungskordinator (m/w). Es handelt sich eine Voll- oder entsprechende Teilzeitstelle.

Ihre Aufgaben:

- Implementierung und Koordinierung der Verwaltungsprozesse der neu errichteten Pfarrei
- Unterstützung und Assistenz der Gremienarbeit für die Bereiche Bauwesen, Finanzen, Personal und Kindertagesstätten; ggf. Teilnahme an den Sitzungen
- Vorbereitung, Koordinierung, interne Umsetzung der Gremienbeschlüsse sowie von Geschäften der laufenden Verwaltung
- Aufbau des Vertrags- und Fristenmanagements
- Aufbau und Umsetzung einer Personalverwaltung
- Unterstützung bei einem Finanzcontrolling
- Unterstützung bei der Erarbeitung der Jahresabschlüsse und der Haushaltspläne

Was Sie mitbringen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung im Kaufmännischen Bereich / Verwaltungsbereich
- Bereitschaft zur Fortbildung
- Erfahrungen im Finanz- sowie Buchhaltungswesen
- Erfahrung im Personalwesen
- Kenntnisse der Grundlagen kirchlicher Verwaltung /die Bereitschaft sich diese anzueignen
- Fundierte Kenntnisse der MS-Office Anwendungen
- Kommunikationsstärke, Engagement und Organisationstalent
- Bereitschaft zur Ausübung von Tätigkeiten außerhalb der üblichen Arbeitszeiten
- Gelebte Zugehörigkeit zur Katholischen Kirche sowie Identifikation mit den christlichen Werten

Was wir bieten:

- Eine eigenverantwortliche, vielseitige und interessante Tätigkeit
- Die Möglichkeit Ihren Aufgabenbereich mit zu entwickeln
- Flexible Arbeitszeiten
- Die Vergütung richtet sich nach der kirchlichen Arbeits- und Vergütungsordnung DVO in der Entgeltgruppe 9, nebst einer zusätzlichen Altersvorsorge über die KZVK
- Fortbildungs- & Qualifizierungsmaßnahmen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung zu.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Hauswirtschafterin (m/w) in Teilzeit in Bad Oldesloe

Chiffre: E0104S1370

Das Kinder- und Jugendhaus St. Josef in Bad Oldesloe sucht zum 01.04.2015 (oder später) eine Hauswirtschafterin in Teilzeit (19 Std. pro Woche).

Das Kinder- und Jugendhaus St. Josef in Bad Oldesloe ist eine Einrichtung der stationären Jugendhilfe in Trägerschaft des Erzbischöflichen Stuhles zu Hamburg. In 14 verschiedenen Wohngruppen leben jeweils bis zu 10 Kinder und Jugendliche.

Wir suchen für eine Wohngruppe mit jüngeren Kindern eine Unterstützung im hauswirtschaftlichen Bereich. Als Hauswirtschafterin sind Sie für die Reinigung und Desinfektion gemäß unserem Hygienemanagement zuständig. Außerdem gehören der Einkauf und die Vorbereitung des Mittagessens zu Ihren Aufgaben. Sie sind vormittags tätig. Vorgesehen ist eine Arbeitszeit von 19 Std. pro Woche.

Der Arbeitsvertrag ist zunächst auf 1 Jahr befristet, eine Verlängerung ist möglich.

Wir erwarten:

- Freude am Umgang mit jungen Menschen, Kreativität und Teamgeist
- Organisationsfähigkeit
- Fähigkeit zum eigenständigen Arbeiten.
- Kenntnisse der Nahrungsmittelzubereitung
- Bescheinigung nach § 43 Infektionsschutzgesetz (Gesundheitszeugnis)
- Vorhandene Impfungen, Hepatitis
- Führerschein für PKW
- Zugehörigkeit und aktive Identifikation mit einer christlichen Kirche

Wir bieten:

- Ein vielseitiges Arbeitsfeld mit Eigenverantwortung
- Ein motiviertes und motivierendes Team
- Vergütung nach den Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes

Nähere Informationen zur Tätigkeit erhalten Sie bei Frau Birgit Brauer, Tel.: 04531 / 173514.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Erzieher (m/w) für den Bereich Kita-plus

Chiffre: E0318S1369

Die Katholische Kirchengemeinde St. Joseph in Hamburg-Wandsbek sucht für ihre Kindertagesstätte ab 01.04.2015 eine(n) Erzieher/in für den Bereich Kita-plus.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind als Geschöpf und Abbild Gottes. Wir verstehen uns als familienunterstützende Einrichtung, die in Zusammenarbeit mit den Eltern und der Kirchengemeinde Lebens- und Glaubensraum für Kinder gestaltet. Hier sollen Kinder Zuwendung, Gemeinschaft und individuelle Förderung im ganzheitlichen Sinne erfahren. Unsere Arbeit ist darauf gerichtet, den Kindern Wissen zu vermitteln und gleichzeitig ihrer Neugier Raum zu geben. Wir unterstützen sie in ihrer Individualität und stärken ihr Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein. Wir legen Wert darauf, dass sie in einer kindgerechten Umgebung gesund heranwachsen können. Ganzheitliche Erziehung bedeutet für uns, das Kind in seiner Person mit seinen Bedürfnissen, Stärken und Schwächen anzunehmen und zu begleiten. In diesem Sinne ist das christliche Welt- und Menschenbild ein hervorragendes Fundament für unsere Arbeit. Inhalte und Formen christlichen Lebens sollen die Kinder in unserer Einrichtung erfahren.

Wir erwarten:

- einen entsprechenden Berufsabschluss als Erzieher/in oder vergleichbare Qualifikation
- Berufserfahrung
- eine engagierte, freundliche Persönlichkeit, die Freude an der pädagogischen Arbeit mit Kindern und

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

ihren Familien hat

- Erfahrungen im Bereich Elternarbeit wünschenswert
- sprachheilpädagogische Kenntnisse wünschenswert
- Die Orientierung an den christlichen Werten im Erziehungs- und Bildungsauftrag
- die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche ist sehr wünschenswert
- außerdem sollten Sie eine ausgewogene Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung mitbringen

Wir bieten:

- ein engagiertes, freundliches und aufgeschlossenes Team
- (verhandlungsfähig), regelmäßige Fort- und Weiterbildungsangebote
- sowie eine Vergütung nach dem Tarifvertrag der katholischen Kirche (DVO) inkl. der tariflichen Zusatzversorgung

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen zu.

Erzieher (m/w) für die Kita St. Bonifatius in Lübeck

Chiffre: E0342S1368

Die Katholische Kindertagesstätte St. Bonifatius sucht zum nächstmöglichen Termin Erzieherinnen und Erzieher. Es handelt sich dabei um unbefristete Vollzeit- bzw. Teilzeitstellen im Krippen- oder Elementarbereich.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind als Geschöpf und Abbild Gottes. Christliche Werte vermitteln wir im Umgang miteinander. Wir lassen Kinder Kinder sein, was bedeutet, dass wir sie aufmerksam und fördernd in ihren Spielen begleiten. Sie sollen bei uns vor allem viel Spaß und Freude beim Wachsen haben. Bewegung und Natur erleben wird bei uns groß geschrieben.

Die Vielfalt von Kindern wird in unseren Kindertagesstätten gern aufgenommen. Wir sind aufgeschlossen für ihre Ideen und Bedürfnisse und neugierig auf all das, was sie mitbringen. Wir bieten ihnen manchmal die ersten, oft sehr wichtigen Beziehungen außerhalb der Familie. Sie treffen bei uns Kinder und Eltern unterschiedlicher Nationalitäten und Religionszugehörigkeiten, mit denen sie in gegenseitiger Anerkennung und Auseinandersetzung gemeinsam ein Stück größer werden.

Wir bieten Ihnen ein engagiertes, freundliches und aufgeschlossenes Team, eine interessante Tätigkeit und regelmäßige Fort- und Weiterbildungsangebote. Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag der katholischen Kirche (DVO) inklusive der tariflichen Zusatzversorgung.

Anforderungen:

Sie haben einen entsprechenden Berufsabschluss als Erzieher/in oder vergleichbare Qualifikation und Berufserfahrung. Sie sind eine engagierte, freundliche Persönlichkeit, die Freude an der pädagogischen Arbeit mit Kindern und ihren Familien hat. Wir erwarten die Orientierung an den christlichen Werten im Erziehungs- und Bildungsauftrag und die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche. Sie bringen eine ausgewogene Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung mit. Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen zu.

Pädagogischer Mitarbeiter (m/w) für 30 Wochenstunden

Chiffre: E0366S1366

Die Caritas Mecklenburg e.V. ist der Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche in Mecklenburg und Träger der Einrichtung Schloss Dreilützow. Das Schloss Dreilützow ist Schullandheim, Bildungs- und Begegnungsstätte betrieben.

Für diese Einrichtung suchen wir einen Pädagogischen Mitarbeiter (m/w) für wöchentlich 30 Stunden.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Wir erwarten:

- Ein sozialpädagogisches Studium oder eine abgeschlossene Fachhochschulausbildung im Sozialbereich
- Erfahrungen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Eine engagierte Persönlichkeit mit hoher fachlicher Kompetenz und der Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten
- Motivation zum selbständigen Arbeiten sowie Teamfähigkeit
- Kompetenz und Freundlichkeit im Umgang mit Gästegruppen
- Bereitschaft zur Aneignung von Wissen im Bereich des Kinder- und Jugendtourismus
- Kreativität und das Interesse, an der Weiterentwicklung des Standortes/der Einrichtung Schloss Dreilützow aktiv teilzunehmen
- EDV-Kenntnisse und Organisationstalent
- Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche

Ihre Aufgaben:

- Begleitung von Gästegruppen vor, während und nach dem Aufenthalt im Schloss Dreilützow
- Telefonische und elektronische Bearbeitung von Anfragen und Buchungen
- Verwaltungstätigkeiten
- Begleitung von Praktikanten, sowie Mitarbeiter/-innen im Freiwilligendienst
- Informationsweitergabe in die Bereiche Küche/Haustechnik/Reinigung
- Verantwortungsbewusstes, engagiertes Eintreten für die Interessen der Einrichtung
- Vorbereitung und Durchführung von Kinder- und Jugendfreizeiten sowie anderen Projekten der Kinder- und Jugendarbeit
- Vorbereitung und Durchführung von Gemeinwesenaktivitäten
- Planungen von Aufgaben für Mitarbeiter im Hauswirtschafts- und pädagogischen Bereich
- Unterstützung von Mitarbeiter/-innen in allen Arbeitsbereichen bei Engpässen

Wir bieten Ihnen:

- Unterstützung durch einen erfahrenen Träger und dessen Mitarbeiter
 - Zusammenarbeit in einem multiprofessionellen Team
 - Freiraum für die Umsetzung eigener Ideen
 - tarifliche Vergütung nach den Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverband
- Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

Sozialpädagogische Assistenten (m/w) in Teil- oder Vollzeitbeschäftigung in Neumünster

Chiffre: E0354S1367

Die Katholische Kirchengemeinde St. Maria - St. Vicelin in Neumünster sucht zum 01.08.2015 für ihre Kindertagesstätte St. Bartholomäus, die zum 01.05.2015 neu errichtet wird, Sozialpädagogische Assistenten/-innen für zwei Krippen-, eine Elementar- und eine altersgemischte Gruppe in Teil- oder Vollzeitbeschäftigung.

Wir bieten Ihnen eine tarifliche Entlohnung nach der kirchlichen Dienstvertragsordnung (DVO), sowie die Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes und die Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse.

Anforderungen:

Sie sind staatlich anerkannte/r Sozialpädagogische/r Assistent/in oder haben eine vergleichbare Qualifikation? Sie gehören einer christlichen Kirche an, identifizieren sich mit dem christlichen Glauben und suchen eine neue Herausforderung? Dann bewerben Sie sich gern und schicken uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen zu.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Geschäftsführer (m/w) für das Referat Kinder und Jugend

Chiffre: E0365S1365

Im Rahmen einer Nachbesetzung suchen wir zum nächstmöglichen Termin in Vollzeitbeschäftigung einen Geschäftsführer/eine Geschäftsführerin für das Referat Kinder und Jugend der Abteilung Pastorale Dienststelle im Erzbischöflichen Generalvikariat.

Ihre Aufgaben:

- Verwaltungsbezogene Verantwortung für die Finanzen des Referates Kinder und Jugend und der Katholischen Jugend Hamburg
- Personalverantwortung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung
- Geschäftsführung für die BDKJ Landesarbeitsgemeinschaft Hamburg, insbesondere Einwerbung, Betreuung und Abrechnung von Drittmitteln
- Vertretung der katholischen Jugendarbeit gegenüber der FHH auf der Arbeitsebene
- Umsetzung des Konzeptes „Jugendpastoral 2020“ auf der Verwaltungsebene mit einer Bündelung der administrativen Prozesse im Jugendbereich des Erzbistum Hamburg
- Betriebswirtschaftliche Leitung der Jugendbildungsstätte Niels-Stensen-Haus
- Mitarbeit in der Jugendseelsorgekonferenz
- Fachliche Beratung von Haupt- und Ehrenamtlichen aus Jugendverbänden und Gemeinden

Ihr Profil:

- Diplom-Kaufmann/Kauffrau, Sozialwissenschaftler/Sozialwissenschaftlerin mit kaufmännischer Zusatzqualifikation oder vergleichbare Ausbildung
- Berufserfahrung im Hinblick auf Verwaltungsabläufe in Institutionen, Erstellung von Jahresabschlüssen und Verwendungsnachweisen
- Erfahrung in der kirchlichen Jugend(verbands)arbeit
- Zugehörigkeit und Identifikation mit der Katholischen Kirche

Wir erwarten fachliche Kompetenz, die Fähigkeit zu selbstständigem und verantwortlichem Arbeiten, Teamgeist, Loyalität, Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit.

Diese Stelle ist dem Referat Kinder und Jugend zugeordnet. Ihr Dienstvorgesetzter ist der Diözesanjugendseelsorger. Dienstsitz ist in Hamburg, Lange Reihe 2. Die Vergütung erfolgt nach dem Kirchlichen Tarifvertrag DVO sowie den Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes und den Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse. Die Bewerbungsfrist endet am 20. März 2015. Interessenten erhalten nähere Informationen über Aufgaben und Anforderungen zu der hier genannten Stelle bei Jugendpfarrer Tobias Sellenschlo (Telefon: 040/ 22 72 16 – 24; E-Mail: Sellenschlo@erzbistum-hamburg.de).

Bewerbungen richten Sie bitte schriftlich (gern per E-Mail) an: Erzbistum Hamburg, Generalvikariat, Stellenbörse / Birgit Galgan, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg oder per E-mail: jobboerse@erzbistum-hamburg.de.

Examinierte Krankenschwester / Altenpflegerin und eine Pflegeassistentin (m/w)

Chiffre: E0357S1364

Die Ambulante Pflege des Caritasverbandes Lübeck e.V. sucht zum nächst möglichen Termin für seine regelmäßig zu versorgenden Patienten in Lübeck eine engagierte, freundliche, kompetente und einer christlichen Kirche zugehörige examinierte Krankenschwester / Krankenpfleger, Altenpflegerin / Altenpfleger und eine Pflegeassistentin / Pflegeassistent für 20–25 Wochenstunden.

Wir bieten Ihnen:

- Eine Vergütung und Altersversorgung gemäß AVR Caritas
- Ein professionelles Team
- Ein breites Betätigungsfeld

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

- Fort -und Weiterbildung

Das wollen Sie:

- Verantwortung tragen
- Eigenständig arbeiten
- Den Dienst am Nächsten zu Ihrem Anliegen machen

Dann sollten Sie:

- Telefonischen Kontakt mit der Pflegedienstleitung aufnehmen (Brigitte Aßmus, Pflegedienstleitung, Tel. 0451- 7994625

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Unterlagen.

Erzieher (m/w) für 25 Wochenstunden

Chiffre: E0271S1363

Der katholische Kindergarten St. Sophien sucht ab sofort, oder später einen Erzieher (w/m) für die seit 2013 bestehende Krippengruppe, sowie teilweise im Elementarbereich. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 25 Stunden.

Zurzeit werden im Krippenbereich 15 Kinder im Alter von 1 – 3 Jahren in dem hellen, neu gestalteten Räumen mit Außengelände in der Zeit von 08:00 – 18:00 Uhr von einer Erzieherin und einer sozialpädagogischen Assistentin betreut. Zur Einrichtung gehört eine weitere Elementargruppe mit 26 Kindern, die von einer Erzieherin und einer sozialpädagogischen Assistentin betreut werden.

Wir sind ein kleines, qualifiziertes, aufgeschlossenes Team und freuen uns über eine engagierte, interessierte, freundliche und evtl. berufserfahrene Persönlichkeit, die sich bei uns bewirbt. Die Zugehörigkeit zur katholischen Kirche (oder evangelischen Kirche) setzen wir voraus.

Wir bieten einen Festvertrag mit einem halben Jahr Probezeit, mit tariflicher Bezahlung nach DVO und Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgung.

Regelmäßige Weiterbildungen werden ermöglicht.

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen zu.

Erzieher / Sozialpädagogischer Assistent (m/w) Kita Sonnenblume

Chiffre: E0232S1362

Unsere Pfarrei Seliger Johannes Prassek sucht für ihre Kindertageseinrichtung Sonnenblume in unserer Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt in Rahlstedt, Oldenfelder Straße 27, ab sofort eine Erzieherin/einen Erzieher, bzw. eine Sozialpädagogische Assistentin/einen Sozialpädagogischen Assistenten. In dieser Einrichtung betreuen wir insgesamt 105 Kinder (davon 30 Kinder im Krippenbereich).

Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle. Die Vergütung erfolgt nach der Dienstvertragsordnung (DVO) mit kirchlicher Zusatzversorgung. Möglichkeiten zur regelmäßigen Fortbildung werden geboten.

Anforderungen:

Wir erwarten eine abgeschlossene, staatlich anerkannte Ausbildung zur Erzieherin/Erzieher, ggfs. auch zur Sozialpädagogischen Assistentin / Sozialpädagogischen Assistenten.

Sie pflegen einen liebevollen und wertschätzenden Umgang mit unseren Kindern, unseren Eltern und den Kollegen.

Die Vermittlung christlicher Werte ist ein wesentlicher Punkt unserer Arbeit und die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche ist daher Voraussetzung.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Verwaltungsmitarbeiter (m/w) der Ehe-, Familie- und Lebensberatung in den Beratungsstellen in Schwerin und Wismar

Chiffre: E0363S1361

Der Fachbereich Ehe-, Familien- und Lebensberatung in Schwerin und Wismar sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Mitarbeiter (m/w) in der Verwaltung der Ehe-, Familien- und Lebensberatung für 20 Wochenstunden. Die Dienstorte sind Schwerin mit 12 Wochenstunden (an 3 Arbeitstagen) und Wismar mit 8 Wochenstunden (an 2 Arbeitstagen).

Aufgabenbereiche und Tätigkeitsbeschreibung:

Klientenbezogene Aufgaben:

- kompetenter kommunikativer Umgang mit den Ratsuchenden als erste Kontaktperson von Seiten der Beratungsstelle: Empfang der Ratsuchenden, Entgegennahme und Registrieren von telefonischen, persönlichen und/oder schriftlichen Anfragen und Anmeldungen
- Formulierung und Zusammenfassung der von den Ratsuchenden mitgeteilten Problematik am Telefon
- Informationen, Anhören der Anliegen, taktvolles Nachfragen, Erfragen von einigen persönlichen Daten
- Wahrnehmen von Krisensituationen, eventuelle Weitervermittlung der Ratsuchenden an andere zuständige Stellen aufgrund von Kenntnissen der Tätigkeiten und Arbeitsweisen anderer Institutionen
- Terminvergaben und -koordination
- Anlegen der Stammdaten der Ratsuchenden, Sammlung und Eingabe von statistischen, d.h. anonymisierten Daten der Ratsuchenden, Aufbereitung der statistischen Daten

Beratungsstellenbezogene Aufgaben:

- Schriftverkehr selbstständig und nach Diktat
- Führen des Kassenbuchs sowie der Porto- und Handkasse der Beratungsstelle
- Kontovollmacht, Abwickeln des Zahlungsverkehrs
- Kontakt zu den Beraterinnen und Beratern und Koordination der Beratungseinsätze
- Verwaltung der Spenden (Erstellen von Spendeneingangslisten, Dankesbriefen, Vorbereitung der Spendenbescheinigungen)
- Verwaltung der Korrespondenz
- Führen und Erstellen der Statistik
- Telefondienst, Aktenanlage und Aktenführung
- Beschaffung und Organisation von Büro- und Verbrauchsmaterial, Organisation notwendiger Reinigungs- und Wartungsarbeiten
- Stunden- und Honorarabrechnung der freien Mitarbeiter

Beratungsstellen übergreifende Aufgaben:

- Bearbeitung der Förderangelegenheiten auf kommunaler- und Landesebene

Anforderungsprofil:

- Mitglied in einer christlichen Kirche
- Fähigkeit zur verantwortlichen Wahrnehmung der Organisation des Sekretariates
- Hohe persönliche Eignung bezüglich Verschwiegenheit, Einfühlungsvermögen, Abgrenzung, Kommunikation, Zuverlässigkeit, selbstständigem Denken und Handeln und Teamgeist
- sehr gute Kenntnisse EDV, Verwaltung und Büroorganisation
- Bereitschaft zu Supervision und Fortbildung

Die Vergütung erfolgt gemäß den Arbeitsrechtsregelungen im Erzbistum Hamburg, die Fach- und Dienstaufsicht durch die Fachbereichsleitung, bzw. die Stellenleitung

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Diplom Sozialpädagoge oder Erzieher mit Zusatzausbildung (m/w)

Chiffre: E0242S1360

Das Kinderheim St. Ansgar-Stift e.V. in Hamburg Ottensen ist eine Einrichtung der stationären Kinder- und Jugendhilfe mit 44 Betreuten im Alter von 3 Jahren bis zu jungen Volljährigen in 4 koedukative Wohngruppen und 2 Jugendwohnungen gegliedert.

Für eine unserer Wohngruppen mit 9 bis 10 Kindern suchen wir ab sofort einen Dipl. Sozialpädagogen (m/w) oder einen Erzieher mit Zusatzqualifikation (m/w) in Vollzeit mit stabiler Persönlichkeit, der/die engagiert unsere Aufgabe, die Lebensperspektive unserer Schützlinge in der heutigen Gesellschaft zu verbessern sowie ihre persönliche, soziale und ökonomische Eigenständigkeit zu stabilisieren, mit erfüllt. Die Vergütung erfolgt nach AVR mit kirchlicher Zusatzversorgung.

Anforderungen:

Wir erwarten ein abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik oder eine staatlich anerkannte Erzieherausbildung mit Zusatzqualifikation (z.B. Outdoor-Trainer, Anti-Aggressionstrainer o.ä.). Sie sollten bereits Erfahrung in der Kinder- und Jugendhilfe gemacht haben und fähig sein, sich kooperativ und konstruktiv in unser bestehendes Fachteam einzubringen. Die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche setzen wir voraus.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

Alltagsbegleiter/in in Teilzeit für das Haus Johannes XXIII.

Chiffre: E0361S1355

Als Trägerin stationärer Altenpflegeheime ist die Caritas Hamburg GmbH seit vielen Jahren eine bekannte Größe in der Altenpflege in Hamburg. In Zukunft werden wir unsere Einrichtungen zusammen mit den Maltesern (Malteser Deutschland gGmbH - Bereich Medizin und Pflege) betreiben.

Im Haus Johannes XXIII. in Hamburg-Lohbrügge erweitern wir unser Alltagsbegleitungs-Team und suchen kurzfristig eine/n engagierte/n Alltagsbegleiter/in in Teilzeit.

Folgende interessante Aufgaben erwarten Sie:

- Unterstützung und Aktivierung unserer Bewohner/innen bei der Bewältigung des Alltags
- Durchführung von Einzel- und Gruppenangeboten
- Zusammenarbeit im Team, mit den Mitarbeiter/innen der Pflege und der Hauswirtschaft sowie den Bezugspersonen der Bewohner/innen
- Teilnahme an Besprechungen, Festen und Gemeinschaftsveranstaltungen
- Organisatorische Aufgaben

Sie bringen folgende Kompetenzen mit:

- Zertifikat über die Schulung Betreuungskraft gemäß § 87b Abs. 3 SGB XI
- Positive und wertschätzende Haltung gegenüber den Bewohner/innen mit eingeschränkter Alltagskompetenz
- Soziale Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein
- Gute Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit

Wir bieten Ihnen:

- Einen interessanten Arbeitsplatz mit Platz für Ihre Ideen und Gestaltungsvorschläge
- Ein professionelles interdisziplinäres Team
- Ein freundliches, teamorientiertes Betriebsklima
- Vergütung entsprechend der Arbeitsvertragsrichtlinien des DCV
- Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse für Ihre Altersvorsorge

Die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche ist wünschenswert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.
Haben Sie Interesse an dieser interessanten Aufgabe und der Mitarbeit in unserem Team?
Dann senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung (möglichst in elektronischer Form).
Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 040 / 739 232- 0 bei Frau Stremplat.

Therapeut/in in der sozialen Betreuung

Chiffre: E0005S1354

Als Trägerin stationärer Altenpflegeheime ist die Caritas Hamburg GmbH seit vielen Jahren eine bekannte Größe in der Altenpflege in Hamburg. In Zukunft werden wir unsere Einrichtungen zusammen mit den Maltesern (Malteser Deutschland gGmbH - Bereich Medizin und Pflege) betreiben. In diesem Zusammenhang suchen wir kurzfristig eine/n engagierte/n Therapeut/-in (m/w) in der Sozialen Betreuung für das Bischof-Ketteler-Haus in Hamburg-Schnelsen.

Folgende interessante Aufgaben erwarten Sie:

- Kenntnisse und Umsetzung eines AEDL-orientierten ganzheitlichen Betreuungsansatzes
- Sozialtherapeutische Angebote für Gruppen- und Einzelarbeit entwickeln und umsetzen
- Individuelle Angebote zur Tagesstrukturierung für Menschen mit Demenz anbieten
- Biografiegestützte Planung der Angebote
- Weiterentwicklung der bestehenden Betreuungskonzepte
- Begleitung und Anleitung von Mitarbeitern

Sie bringen folgende Kompetenzen mit:

- Eine einschlägige dreijährige abgeschlossene Ausbildung beispielsweise als Ergotherapeut/-in oder staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in mit entsprechender Zusatzausbildung und/ oder entsprechender Eignung
- Einfühlungsvermögen im Umgang mit älteren Menschen und deren Angehörigen
- Fähigkeit zur Kooperation mit Kollegen/ Kolleginnen
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche

Wir bieten Ihnen:

- Eine interessante, vielfältige Tätigkeit in einem modernen Haus, das den Menschen mit Pflegebedarf in kleinen Wohngruppen ein Zuhause bietet
- Ein freundliches, teamorientiertes Betriebsklima
- Interne Seminare und Fortbildungsveranstaltungen
- Vergütung entsprechend der Arbeitsvertragsrichtlinien des DCV
- Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse für Ihre Altersvorsorge

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 040 / 559 868 0 bei Frau Wilhelm.

Sie haben Interesse an dieser verantwortungsvollen Aufgabe, dann senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Pflegfachkräfte (m/w) für den Schwerpunkt Gerontopsychiatrie

Chiffre: E0005S1353

Als Trägerin stationärer Altenpflegeheime ist die Caritas Hamburg GmbH seit vielen Jahren eine bekannte Größe in der Altenpflege in Hamburg. In Zukunft werden wir unsere Einrichtungen zusammen mit den Maltesern (Malteser Deutschland gGmbH - Bereich Medizin und Pflege) betreiben. In diesem Zusammenhang suchen wir kurzfristig engagierte Pflegfachkräfte für den Schwerpunkt Gerontopsychiatrie (m/w) für das Bischof-Ketteler-Haus in Hamburg-Schnelsen.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Folgende interessante Aufgaben erwarten Sie:

- Planung und Mitwirkung bei der Erstellung der Pflegedokumentation und der Begleitung der Pflegeprozesse für Menschen mit dementiellen Erkrankungen und anderen kognitiven Einschränkungen
- Mitwirkung bei der Gestaltung der Lebensbedingungen für die Bewohner in unseren kleinen Wohngruppen (11-12 Bewohner pro Wohngruppe)
- Unterstützen der Pflegeteams bei der Sicherstellung der speziellen Pflegemaßnahmen zur Sicherung der ärztlichen Diagnostik und Therapie
- Weiterentwicklung der pflegerischen Konzepte (Wohngruppenkonzept)

Sie bringen folgende Kompetenzen mit:

- Staatliche Anerkennung als Altenpfleger/in, Gesundheit- und Krankenpfleger/in
- Qualifikation in gerontopsychiatrischer Fachpflege
- Gute Kompetenzen in der Pflegeprozessplanung und Dokumentation von Pflegeleistungen
- Sicherheit in der Anwendung der Pflegeexpertenstandards
- Ihre persönliche Grundeinstellung entspricht dem christlichen Menschenbild, Ihre Haltung gegenüber dem kirchlichen Träger ist loyal und Sie gehören einer christlichen Kirche an

Wir bieten Ihnen:

- Eine interessante, vielfältige Tätigkeit in einem modernen Haus, das den Menschen mit Pflegebedarf in kleinen Wohngruppen ein Zuhause bietet
- Ein freundliches, teamorientiertes Betriebsklima
- Interne Seminare und Fortbildungsveranstaltungen
- Vergütung entsprechend der Arbeitsvertragsrichtlinien des DCV
- Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse für Ihre Altersvorsorge

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 040 / 559 868 0 bei Frau Wilhelm.

Sie haben Interesse an dieser verantwortungsvollen Aufgabe, dann senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Gesundheits- und Pflegeassistent (GPA) m/w in TZ

Chiffre: E0005S1352

Als Trägerin stationärer Altenpflegeheime ist die Caritas Hamburg GmbH seit vielen Jahren eine bekannte Größe in der Altenpflege in Hamburg. In Zukunft werden wir unsere Einrichtungen zusammen mit den Maltesern (Malteser Deutschland gGmbH - Bereich Medizin und Pflege) betreiben. In diesem Zusammenhang suchen wir kurzfristig eine/n engagierte/n Gesundheits- und Pflegeassistenten (GPA) m/w in Teilzeit für das Bischof-Ketteler-Haus in Hamburg-Schnelsen.

Folgende interessante Aufgaben erwarten Sie:

- Übernahme der geplanten aktivierenden Pflege- und Betreuungsaufgaben in der Wohngruppe im Rahmen des bestehenden Pflegekonzeptes, der Pflegeplanung sowie der hauseigenen Pflegerichtlinien
- Übernahme von speziellen ärztlich verordneten Pflegetätigkeiten zur Unterstützung der Therapie und Diagnostik im Rahmen des Berufsbildes
- Mitwirken bei der Gestaltung der Lebensbedingungen für die Bewohner/innen in den Wohngruppen
- Mitwirken in der hauswirtschaftlichen Versorgung der Bewohner/innen in der Wohngruppe

Sie bringen folgende Kompetenzen mit:

- Staatliche Anerkennung als Gesundheits- und Pflegeassistent (w/m)
- Eigenverantwortliches Arbeiten und Teamfähigkeit
- Motivation und Engagement für Ihren Beruf
- Fähigkeit und Bereitschaft zu Fortbildungen
- Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche

Wir bieten Ihnen:

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

- Eine interessante, vielfältige Tätigkeit in einem modernen Haus, das den Menschen mit Pflegebedarf in kleinen Wohngruppen ein Zuhause bietet
- Ein freundliches, teamorientiertes Betriebsklima
- Interne Seminare und Fortbildungsveranstaltungen
- Vergütung entsprechend der Arbeitsvertragsrichtlinien des DCV
- Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse für Ihre Altersvorsorge

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 040 / 559 868 0 bei Frau Wilhelm.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt und Sie Lust auf eine neue Herausforderung haben, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen.

Altenpfleger, Gesundheits- oder Krankenpfleger (m/w)

Chiffre: E0060S1351

Sie sind ausgebildete/r Altenpfleger/in, Gesundheits- oder Krankenpflegerin? Das Wohl und eine fachlich versierte Pflege der Bewohner liegt Ihnen am Herzen? Sie sind engagiert, einsatzbereit und aufgeschlossen und möchten gerne ein engagiertes und kompetentes Team verstärken? Dann sind Sie für uns die richtige Kollegin/der richtige Kollege!

Wir bieten:

- eine leistungsgerechte Vergütung
- individuelle Absprachen zur Arbeitszeit
- eine interessante, vielfältige Tätigkeit in einem modernen Haus, das den Menschen mit Pflegebedarf ein Zuhause bietet
- Interne Seminare und Fortbildungsveranstaltungen

Ihre Aufgaben:

- Planung und Mitwirkung bei den Pflege- und Betreuungsaufgaben im Wohnbereich
- Mitwirken bei der Gestaltung der Lebensbedingungen für die Bewohner/innen
- Unterstützen der Pflegeteams bei der Sicherstellung der Pflege- und Betreuungsaufgaben und Ausführen festgelegter Pflege- und Betreuungsaufgaben
- Selbstständiges Durchführen der Pflegeleistungen im Rahmen des bestehenden Pflegekonzeptes, der Pflegeplanung sowie der hauseigenen Pflegerichtlinien

Ihr Profil:

- Staatliche Anerkennung als Altenpfleger/in, Gesundheits- und Krankenpfleger/-in
- Gute Kompetenzen in der Pflegeprozessplanung und Dokumentation von Pflegeleistungen
- Sicherheit in der Anwendung der Pflegeexpertenstandards.
- Sie gehören einer christlichen Kirche an. Ihre persönliche Grundeinstellung entspricht dem christlichen Menschenbild und Ihre Haltung gegenüber dem kirchlichen Träger ist loyal.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt und Sie Lust auf eine neue Herausforderung haben, schicken Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an das

Bischof-Ketteler-Haus

Frau Regina Wilhelm

Kettelerweg 5, 22457 Hamburg

Tel. (040) 5 59 86 80

E-Mail [info\(at\)caritas-schnelsen.de](mailto:info(at)caritas-schnelsen.de)

Elisabeth-Haus

Frau Verena Meier

Rahlstedter Weg 17, 22159 Hamburg

Tel. (040) 6 45 57 90

E-Mail [info\(at\)caritas-farmsen.de](mailto:info(at)caritas-farmsen.de)

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248

Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Haus Johannes XXIII.

Frau Anja Stremplat
Bornbrook 7 - 11, 21031 Hamburg
Tel. (040) 7 39 23 20
E-Mail [info\(at\)caritas-lohbruegge.de](mailto:info(at)caritas-lohbruegge.de)

Haus St. Theresien

Frau Renate Engelman
Dohrnweg 8, 22767 Hamburg
Tel. (040) 431 381 - 0
E-Mail [info\(at\)caritas-altona.de](mailto:info(at)caritas-altona.de)
Oder gerne per e-mail an: [info\(at\)caritas-hamburg-gmbh.de](mailto:info(at)caritas-hamburg-gmbh.de)

Alltagsbegleiter/innen in Teilzeit

Chiffre: E0060S1350

Als Trägerin stationärer Altenpflegeheime ist die Caritas Hamburg GmbH seit vielen Jahren eine bekannte Größe in der Altenpflege in Hamburg. In Zukunft werden wir unsere Einrichtungen zusammen mit den Maltesern (Malteser Deutschland gGmbH - Bereich Medizin und Pflege) betreiben.

Im Haus St. Theresien in Hamburg-Altona erweitern wir unser Alltagsbegleitungs-Team und suchen kurzfristig engagierte AlltagsbegleiterInnen in Teilzeit

Folgende interessante Aufgaben erwarten Sie:

- Unterstützung und Aktivierung unserer BewohnerInnen bei der Bewältigung des Alltags
- Durchführung von Einzel- und Gruppenangeboten
- Zusammenarbeit im Team, mit den MitarbeiterInnen der Pflege und der Hauswirtschaft sowie den Bezugspersonen der BewohnerInnen
- Teilnahme an Besprechungen, Festen und Gemeinschaftsveranstaltungen
- Organisatorische Aufgaben
- Teilnahme an Fortbildungen

Sie bringen folgende Kompetenzen mit:

- Zertifikat über die Schulung Betreuungskraft gemäß § 87b Abs. 3 SGB XI
- Positive und wertschätzende Haltung gegenüber den BewohnerInnen mit eingeschränkter Alltagskompetenz
- Soziale Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein
- Gute Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit

Wir bieten Ihnen:

- Einen interessanten Arbeitsplatz mit Platz für Ihre Ideen und Gestaltungsvorschläge
- Ein professionelles interdisziplinäres Team
- Ein freundliches, teamorientiertes Betriebsklima
- Vergütung entsprechend der Arbeitsvertragsrichtlinien des DCV
- Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse für Ihre Altersvorsorge

Die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche ist wünschenswert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Haben Sie Interesse an dieser interessanten Aufgabe und der Mitarbeit in unserem Team?

Dann senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung (möglichst in elektronischer Form) an:

Haus St. Theresien, z.H. Frau Engelman

Dohrnweg 8, 22767 Hamburg

info@caritas-altona.de

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 040 / 431 381-0 bei Frau Engelman.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Kindergartenleitung (m/w)

Chiffre: E0232S1342

Wir suchen für die Kindertageseinrichtung Sonnenblume unserer Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt in Rahlstedt, Oldenfelder Straße 27, ab dem 1.3.2015 eine Kindergartenleitung (m/w).

In dieser Einrichtung betreuen wir insgesamt 105 Kinder (davon 30 Kinder im Krippenbereich).

Wir bieten:

- Zusammenarbeit mit einem qualifizierten und engagierten Team
- große Gestaltungsmöglichkeiten in einer anerkannten Kita-Einrichtung mit hohen Qualitätsansprüchen
- Möglichkeiten zur regelmäßigen Fortbildung
- eine unbefristete Vollzeitstelle, Vergütung nach DVO

Anforderungen:

Wir erwarten:

- pädagogische Berufserfahrung in Kitas
- Innovationsbereitschaft, Organisationsgeschick, Engagement zur Weiterentwicklung der Einrichtung, Eigeninitiative
- Freude an der Zusammenarbeit mit Eltern, Kindern, Mitarbeitern und Dritten
- kommunikative Kompetenz mit ausgeprägter Fähigkeit zur Personalführung
- Fachwissen in Betriebsorganisation und Qualitätsmanagement
- Zugehörigkeit zur Katholischen Kirche sowie Identifikation mit dem christlichen Erziehungs- und Bildungsauftrag

Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

Hauswirtschaftskraft (m/w) auf geringfügiger Basis

Chiffre: E0318S1340

Die Katholische Kirchengemeinde St. Joseph in Hamburg-Wandsbek als Trägerin der Kindertagesstätte St. Joseph sucht zum nächstmöglichen Termin eine Hauswirtschaftskraft (m/w). Es handelt sich um eine Beschäftigung auf geringfügiger Basis (450 €).

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind als Geschöpf und Abbild Gottes. Wir verstehen uns als familienunterstützende Einrichtung, die in Zusammenarbeit mit den Eltern und der Kirchengemeinde Lebens- und Glaubensraum für Kinder gestaltet. Hier sollen Kinder Zuwendung, Gemeinschaft und individuelle Förderung im ganzheitlichen Sinne erfahren. Unsere Arbeit ist darauf gerichtet, den Kindern Wissen zu vermitteln und gleichzeitig ihrer Neugier Raum zu geben. Wir unterstützen sie in ihrer Individualität und stärken ihr Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein. Wir legen Wert darauf, dass sie in einer kindgerechten Umgebung gesund heranwachsen können. Ganzheitliche Erziehung bedeutet für uns, das Kind in seiner Person mit seinen Bedürfnissen, Stärken und Schwächen anzunehmen und zu begleiten. In diesem Sinne ist das christliche Welt- und Menschenbild ein hervorragendes Fundament für unsere Arbeit. Inhalte und Formen christlichen Lebens sollen die Kinder in unserer Einrichtung erfahren.

Wir bieten:

- ein engagiertes, freundliches und aufgeschlossenes Team
- eine interessante Tätigkeit
- regelmäßige Fort- und Weiterbildungsangebote
- sowie eine Vergütung nach dem Tarifvertrag der katholischen Kirche (DVO) inkl. der tariflichen Zusatzversorgung

Anforderungen:

Wir erwarten:

- entsprechende Berufserfahrung ist wünschenswert

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

- eine engagierte, freundliche Persönlichkeit, die Freude an der Arbeit mit Kindern hat
 - die Orientierung an den christlichen Werten
 - die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche ist sehr wünschenswert
- außerdem sollten Sie eine ausgewogene Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung mitbringen
-

Stellvertretende Einrichtungsleitung (m/w)

Chiffre: E0327S1341

Für die Malteser Betreuung in Nostorf - Horst suchen wir ab sofort einen stellvertretenden Einrichtungsleiter (m/w) in Vollzeit.

In der zentralen Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Mecklenburg-Vorpommern werden bis zu 600 Asylbewerber/Flüchtlinge und jüdische Migranten versorgt und betreut.

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Vertretung der Leitung
- die Erfüllung des Vertrages mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern
- die Begleitung der Budgeterstellung und -kontrolle
- Projektleitung
- Entwicklung von neuen Betreuungskonzepten sowie deren Einführung/Durchführung
- Begleitung der Öffentlichkeitsarbeit
- Allgemeine Betreuungs- und Verwaltungsaufgaben

Wir bieten Ihnen:

- ein interessantes Arbeitsfeld in einem engagierten Team
- attraktive Vergütung nach AVR des Deutschen Caritasverbandes
- qualifizierte Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- eine unbefristete Vollzeitstelle
- betriebliche Altersversorgung

Anforderungen:

- Pädagogischer Hoch- bzw. Fachhochschulabschluss oder vergleichbare Qualifikation
- Erste Leitungserfahrungen
- Eine positive Grundeinstellung zu den christlichen Zielen unseres Trägers und die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

Wohnbereichsleitung (m/w) in Vollzeit

Chiffre: E0005S1335

Für unser Bischof-Ketteler-Haus, Altenpflegeheim in Schnelsen mit 129 Plätzen in 11 Wohngruppen, suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Wohnbereichsleitung w/m, in Vollzeit (39 Std.)

Folgende interessante Aufgaben erwarten Sie:

- Leitung eines Wohnbereichs mit vier Wohngruppen und insgesamt 47 Bewohnern
 - Umsetzung des Wohnpflegekonzeptes und Weiterentwicklung gemäß des aktuellen Stands der Wissenschaft
 - Bewohnerorientierte effiziente Organisation des qualifikationsbezogenen Personaleinsatzes
 - Verantwortung für die Durchführung der allgemeinen und speziellen Pflegeprozesse und Sicherstellung der fachgerechten Pflegedokumentationen
 - direkte Zusammenarbeit mit der Pflegedienstleitung
-

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

- kooperative Mitarbeiterführung

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante, vielfältige Tätigkeit mit einem hohen Maß an Verantwortung
- eine moderne nach DIN EN ISO 9001 ff. zertifizierte Pflegeeinrichtung
- eine Vergütung nach AVR mit attraktiven Sozialleistungen

Anforderungen:

Sie bringen folgende Kompetenzen mit:

- die staatliche Anerkennung als Altenpfleger/in oder als Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- mehrjährige Erfahrung in der Pflege von Menschen mit Pflegebedarf - gerne mit Leitungserfahrung
- Aufgeschlossenheit gegenüber neuen Erkenntnissen und Entwicklungen in der Pflege von Senioren mit Pflegebedarf
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung
- Erfahrungen mit QM
- Erfahrung mit EDV-gestützten Programmen

Ihre Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche ist wünschenswert. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Sie haben Interesse an dieser verantwortungsvollen Aufgabe, dann senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung (möglichst in elektronischer Form) mit der Angabe des frühestmöglichen Eintrittstermins.

Jugendbildungsreferent (m/w) für die Kolpingjugend des Diözesanverbands Hamburg

Chiffre: E0347S01333

Das Erzbistum Hamburg sucht zum nächstmöglichen Termin eine/n Jugendbildungsreferent/in (50%) für die Kolpingjugend des Diözesanverbands Hamburg.

Die Stelle unterstützt und qualifiziert die Jugendarbeit der Kolpingjugend u.a. durch:

- Konzeption, Organisation und Durchführung von Maßnahmen der verbandlichen Jugendarbeit
- Schulung von Multiplikatoren und Ehrenamtlichen im Verband
- Beratung und Unterstützung der Diözesanleitung der Kolpingjugend
- Begleitung, Betreuung und Aufbau von Kolping-Jugendgruppen auf Pfarrei- und Bezirksebene
- Verwaltungs- und Organisationsaufgaben
- Zusammenarbeit mit dem Kolpingwerk DV Hamburg
- Vernetzungsaufgaben innerhalb und außerhalb des Verbands
- Mitwirkung an diözesanen Veranstaltungen

Die Vergütung erfolgt nach der DVO. Der Dienstsitz ist Hamburg.

Anforderungen:

Wir erwarten:

- ein abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik, Religionspädagogik (oder vergleichbare Qualifikation)
- Erfahrungen in kirchlicher und (möglichst) verbandlicher Jugendarbeit
- Kompetenz und Freude im Umgang mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Selbständigkeit, Kooperationsfähigkeit und Verantwortungsbereitschaft
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit verantwortlichen Ehrenamtlichen
- Fähigkeit zur konzeptionellen und organisatorischen Mitarbeit in einem Jugendverband
- Engagierte Mitgliedschaft in der Katholischen Kirche

Informationen zu Anforderungsprofil und Aufgaben der Stelle erhalten Sie beim Personalreferat Pastorale Dienste, Nils Wenderdel (040/ 248 77-342). Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung mit dem Betreff: „Bewerbung Kolpingjugend“.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Erzieher, Heilpädagoge, Heilerzieher, Sozialpädagoge, Diplompädagoge (m/w)

Chiffre: E0104S1322

Das Kinder- und Jugendhaus St. Josef in Bad Oldesloe sucht Erzieher/innen, Heilpädagogen/innen, Heilerzieher/innen, Sozialpädagogen/innen, Diplompädagogen/innen o.ä. in Voll- oder Teilzeit zur Mitarbeit in einer Erziehungsstelle bei Bargteheide zum nächstmöglichen Termin.

Das Kinder- und Jugendhaus St. Josef in Bad Oldesloe ist eine Einrichtung der stationären Jugendhilfe in Trägerschaft des Erzbischöflichen Stuhles zu Hamburg. In 14 verschiedenen stationären Angeboten und im ambulant Betreuten Wohnen werden bis zu 130 Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und Mütter betreut. Zum pädagogischen Angebot gehören Regelgruppen, ein Mutter-und-Kind-Bereich, eine 5-Tage-Unterbringung, eine familientherapeutisch ausgerichtete Gruppe, eine Mädchen- und eine Jungengruppe, der Verselbständigungsbereich und zwei Erziehungsstellen.

Als Erzieher/in sind Sie für die umfassende Lebensgestaltung der Kinder und Jugendlichen verantwortlich. Dazu gehören: Begleitung und Unterstützung der Kinder und Jugendlichen in allen Angelegenheiten, die Zusammenarbeit mit den Eltern und Angehörigen, die Kooperation mit den fallzuständigen Fachkräften des Jugendamtes, lückenlose Dokumentation u.a.m.

Der Vertrag ist zunächst auf ein Jahr befristet, eine Verlängerung ist möglich.

Wir bieten:

- Ein vielseitiges Arbeitsfeld mit Eigenverantwortung
- Motivierte und motivierende Teams
- Vergütung nach den Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes
- Einarbeitung gern auch für Berufsanfänger/innen
- Supervision, Fort- und Weiterbildung

Anforderungen:

Wir wünschen:

- Eine abgeschlossene Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Erzieher/in, Heilpädagogen/in, Heilerzieher/in, kirchlich anerkannter Erzieher/in oder eine vergleichbare Ausbildung;
- Erfahrung im Umgang mit stark verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen
- Kenntnisse des SGB VIII (KJHG);
- Erfahrung in der stationären Jugendhilfe; (Praktikum)
- Freude am Umgang mit jungen Menschen, Kreativität und Teamgeist
- Bereitschaft zur Nachtbereitschaft, Wochenend- und Feiertagsdienst
- Zugehörigkeit und aktive Identifikation mit einer christlichen Kirche

Weitere Voraussetzungen:

- Führerschein, Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses, Erste-Hilfe-Bescheinigung, Belehrung nach § 43 Infektionsschutzgesetz, Hepatitis-Impfungen

Nähere Informationen zur Tätigkeit erhalten Sie auch beim Pädagogischen Leiter, Herrn Carsten Reichentrog Tel.: 04531/173549.

Leitung (m/w) der Katholischen Kita St. Bonifatius in Eimsbüttel

Chiffre: E0099S1309

Die Katholische Pfarrei St. Bonifatius sucht für die Katholische Kindertagesstätte St. Bonifatius eine/n Leiter/in zum nächstmöglichen Termin mit dem Schwerpunkt Kitamanagement.

In der Kindertagesstätte werden 60 Elementar- und Vorschulkinder sowie 250 Schulkinder der Grundschule Am Weiher im Rahmen der GBS auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes ganzheitlich gefördert. Voraussichtlich zum Herbst 2016 wird die Einrichtung um weitere 40 Elementar- und 30 Krippenplätze erweitert.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Ihre Aufgaben:

- Pädagogische und wirtschaftliche Leitung
- Mitarbeiterführung
- Konzeptionelle Weiterentwicklung der Einrichtung
- Elternarbeit
- Zusammenarbeit mit dem Träger
- Vertretung der Einrichtung nach außen
- Fortführung des Qualitätsmanagements KTK
- Vermittlung christlicher Werte

Wir bieten:

- eine interessante und herausfordernde Aufgabe in einem angenehmen und vielfältigen Umfeld
- eine unbefristete Vollzeitstelle, vergütet nach dem Kirchlichen Tarifvertrag DVO sowie den Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes und den Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse
- ein engagiertes Mitarbeiterteam
- eine Leitungsqualifizierung und regelmäßige Fortbildungen
- fachliche Beratung und Unterstützung
- regelmäßigen kollegialen Austausch mit weiteren Kita-Leitungen

Anforderungen:

Wir erwarten:

- eine mindestens zweijährige Leitungserfahrung in der Praxis einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe
- eine Ausbildung zum/r Sozialpädagogen/in oder zum/r Erzieher/in mit einer Zusatzausbildung zum Sozialfachwirt
- Kenntnisse in Fragen der Qualitätsentwicklung
- die Zugehörigkeit zur katholischen Kirche und eine Identifikation mit den Grundsätzen der christlichen Kirche sowie die Teilnahme am Gemeindeleben
- eine selbständige und präzise Arbeitsweise, Belastbarkeit und Führungskompetenz
- eine kommunikative Persönlichkeit mit sicherem Auftreten

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.erzbistum-hamburg.de.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Tätigkeitsnachweise).

Bei etwaigen Nachfragen wenden Sie sich bitte das Referat Koordination Kindertagesstätten unter thielen@egv-erzbistum-hh.de

Ausbildung zum Kaufmann (m/w) für Büromanagement

Chiffre: E0001S1299

Das Generalvikariat des Erzbistums Hamburg, die zentrale kirchliche Verwaltung des Erzbistums, sucht zum 01. August 2015 einen Auszubildenden (m/w) zum Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement.

In der Ausbildung erlernen Sie umfassende Qualifikationen zur Bearbeitung von komplexen Büro- und Geschäftsprozessen. Sie organisieren, koordinieren und führen bürowirtschaftliche Abläufe durch, bearbeiten kaufmännische Vorgänge wie die Auftrags- und Rechnungsbearbeitung und lernen die Arbeitsabläufe in der Buchführung. Sie setzen sich mit dem Umgang moderner Kommunikations- und Buchungssysteme auseinander, u.v.m. Parallel zur praktischen Ausbildung erarbeiten Sie das entsprechende theoretische Grundlagenwissen im Berufsschulunterricht.

Anforderungen:

Das bringen Sie mit:

- Einen guten Schulabschluss (mind. Mittlere Reife)

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

- Gute Noten in den Fächern Deutsch und Mathematik
- Erfahrung im Umgang mit den MS-Office Programmen
- Interesse an gesamtbetrieblichen Abläufen
- Hohe Lernbereitschaft und viel Engagement
- Begeisterungsfähigkeit und ein freundliches, offenes Auftreten
- Freude am Umgang mit Menschen
- Zugehörigkeit zur katholischen Kirche

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnissen. Geben Sie dabei bitte Ihre Konfession an!



Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264
